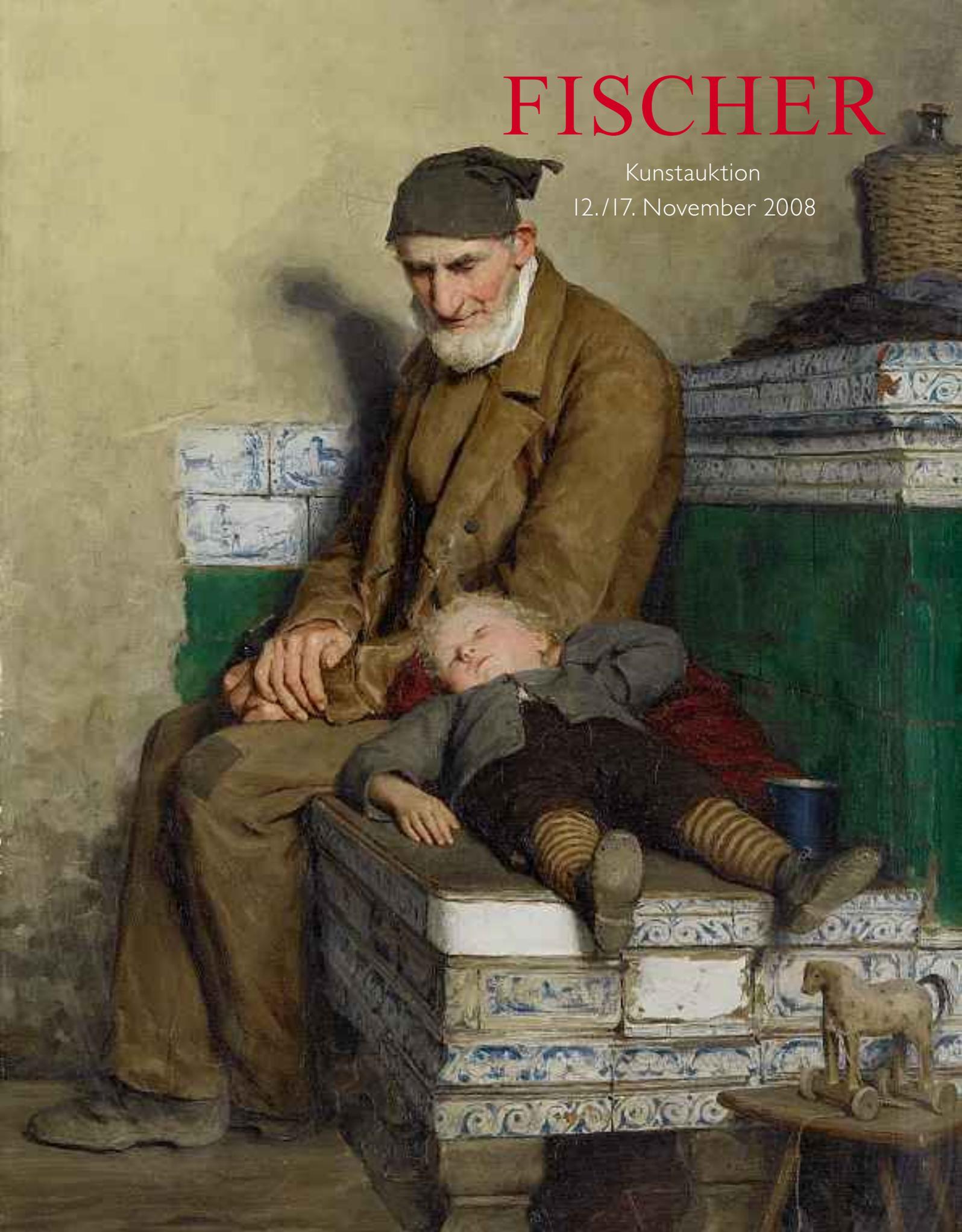


FISCHER

Kunstauktion
12./17. November 2008



Gemälde alter Meister & Gemälde 19. Jh. Zeichnungen & Graphik 15.–19. Jh.

Auktion

Mittwoch, 12. November 2008, 14.00 Uhr

Montag, 17. November 2008, 10.00 Uhr

Vorbesichtigung

1. bis 9. November 2008

Montag bis Sonntag, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Nächste Termine

Kunstauktionen Juni 2009

Auktionen: 10. bis 12. Juni 2009
Vorbesichtigung: 30. Mai bis 7. Juni 2009

Moderne & zeitgenössische Kunst	10. Juni 2009
Gemälde alter Meister	11. Juni 2009
Gemälde 19. Jh.	11. Juni 2009
Arbeiten auf Papier alter Meister & 19. Jh.	12. Juni 2009
Photographien	10. Juni 2009
Skulpturen, Kunstgewerbe	10./13. Juni 2009
Asiatische & aussereuropäische Kunst, Antiken	10. Juni 2009
Einrichtungsgegenstände	10. Juni 2009
Schmuck, Taschen- & Armbanduhren	12. Juni 2009

Sommerferien: 13. bis 31. Juli 2009

Auktion antiker Waffen & Militaria September 2009

Auktionen: 10. bis 12. September 2009
Vorbesichtigung: 31. August bis 7. September 2009

Einlieferungen und Dienstleistungen

Gerne stehen wir Ihnen mit unseren Dienstleistungen – sei es für eine Begutachtung / Schätzung, Marktanalyse oder im Rahmen unserer Auktionsdienstleistungen – zur Verfügung. Einzelne Kunstobjekte oder ganze Sammlungen nehmen wir für unsere Kunstauktionen gerne entgegen. Zögern Sie bitte nicht, sich baldmöglichst mit uns in Kontakt zu setzen.

Kunst- und Antiquitätenauktionen

Katalog I

Moderne & zeitgenössische Kunst
Moderne & zeitgenössische Arbeiten auf Papier
Photographie
Russische Kunst

Katalog II

Bedeutende Gemälde alter Meister & Gemälde 19. Jh.
Arbeiten auf Papier alter Meister bis 19. Jh.

Katalog III

Skulpturen, Kunstgewerbe, asiatische & aussereuropäische Kunst
Antiken, Einrichtungsgegenstände
Gemälde Teil II, Schmuck, Taschen- & Armbanduhren

Auktion

12. bis 17. November 2008

Vorbesichtigung

1. bis 9. November 2008

Montag bis Sonntag, 10.00 bis 18.00 Uhr

Mitarbeiter Galerie Fischer

Katalogbearbeitung

Dr. Christine Szkiet

Madeleine Danioth

Dr. Kuno Fischer

Trude Fischer

Bettina Grüter

Nina Jaklic

Beatrix Korber

lic. phil. I Ricarda Pätz

Arnold Röthlin

Auktionator und Geschäftsführer

Dr. Kuno Fischer

Administration

Bettina Grüter

Valérie Matzner

Vanessa Etterlin

Fotos

Dany Meyer und Galerie Fischer

Hinweise

Bieternummern

Für die Auktion werden Bieternummern verwendet. Wir bitten die Bieter, entweder während der Vorbesichtigung oder vor der Auktion ihre Bieternummer am Empfang zu verlangen.

Schriftliche Gebote

Sollten Sie verhindert sein an der Auktion persönlich teilzunehmen, steht Ihnen die Möglichkeit des schriftlichen Gebotes mit dem im Anhang eingebundenen Auftragsformular kostenlos zur Verfügung. Dieses Formular können Sie uns per Post oder per Telefax übermitteln. Das schriftliche Gebot muss 24 Stunden vor der Auktion bei uns eingegangen sein.

Telefonische Gebote

Wir akzeptieren in beschränktem Ausmass telefonische Bieter. Diese müssen sich mittels dem im Anhang eingebundenen Auftragsformular mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich anmelden. Zur Sicherheit empfehlen wir die Abgabe eines schriftlichen Gebotes zusätzlich. Für die Wahrnehmung solcher Gebote, obwohl mit grösster Sorgfalt bearbeitet, können wir (aus technischen Gründen) keine Gewähr übernehmen.

Abwicklung

Die Galerie Fischer behält sich vor, bei Checkzahlung erst nach bankseitig erfolgter Überprüfung die ersteigerten Objekte auszuhändigen. Wir sind bemüht, ersteigerte Objekte nach Möglichkeit während und nach der Versteigerung auszuhändigen. Die Objekte sind bis spätestens zwei Wochen nach der Auktion abzuholen bzw. abholen zu lassen. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.30 Uhr.

Versand

Für den Versand der erworbenen Objekte im In- oder ins Ausland empfehlen wir Ihnen gerne verschiedene Speditionsunternehmen. Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers.

Auktionsordnung

Mittwoch, 12. November 2008

09.00 Uhr	Gemälde Teil II	1501 – 1950
14.00 Uhr	Bedeutende Gemälde Alter Meister & Gemälde 19. Jh.	1001 – 1352

Donnerstag, 13. November 2008

09.00 Uhr	Möbel	3501 – 3667
	Uhren	3701 – 3729
	Spiegel	3736 – 3760
	Rahmen	3766 – 3770
	Leuchter	3776 – 3804
	Tapisserien & Teppiche	3811 – 3819
	Asiatische & aussereuropäische Kunst, Stammeskunst	3821 – 3911
	Antiken	3916 – 3932
	Skulpturen	4001 – 4059
14.00 Uhr	Moderne Kunst	1 – 130
	Zeitgenössische Kunst	201 – 236
	Photographien	271 – 274
	Moderne Arbeiten auf Papier, International	301 – 416
	Zeitgenössische Arbeiten auf Papier, International	501 – 545
	Moderne & zeitgenössische Arbeiten auf Papier, Schweiz	601 – 782

Freitag, 14. November 2008

09.00 Uhr	Objets de Vertu	4101 – 4117
	Varia	4151 – 4162
	Miniaturen	4201 – 4208
	Wissenschaftliche Instrumente	4251 – 4260
	Keramik	4301 – 4318
	Porzellan	4351 – 4382
	Silber & Versilbertes	4501 – 4565
	Glas	5001 – 5118
	Hinterglas	5151 – 5155
	Buntscheiben & Diverses	5161 – 5163
14.00 Uhr	Schmuck	6001 – 6420
	Taschen- und Armbanduhren	6425 – 6497

Montag, 17. November 2008

10.00 Uhr	Zeichnungen & Graphik 15.-19. Jh.	1371 – 1491
	Helvetica	2001 – 2071
	Dekorative Graphik	2075 – 2094
	Landkarten	2098 – 2099
	Bücher	2103 – 2142
	Autographen	2150 – 2188

Stille Auktion		7001 – 7844
-----------------------	--	-------------

Stille Auktion» (Katalog III)

Auf die Kat.-Nr. **7001 bis 7844** (blaue Seiten) kann **nur schriftlich** geboten werden. Wir verweisen auf die «Bedingungen für die stille Auktion», abgedruckt hinten im Katalog. Die schriftlichen Gebote müssen zu ihrer Gültigkeit **bis spätestens Sonntag, den 9. November 2008, 18.00 Uhr** (Stichtag), persönlich abgegeben oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugegangen sein.

Mitgliedschaften der Galerie Fischer



Confédération Internationale des Négociants en Œuvres d'Art (CINO)



**Kunsthandelsverband der Schweiz
Association des Commerçants d'Art de la Suisse**

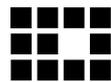


**Verband schweizerischer Antiquare und Kunsthändler
Syndicat Suisse des Antiquaires et Commerçants d'Art**



**Vereinigung der Buchantiquare und Kupferstichhändler der Schweiz
Syndicat de la Librairie Ancienne et du Commerce de l'Estampe en Suisse**

**VERBAND SCHWEIZERISCHER AUKTIONATOREN
VON KUNST UND KULTURGUT**



THE ART LOSS REGISTER

Helping the victims of art theft

Die Galerie Fischer Auktionen AG ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens € 2'000.– haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

Dienstleistungen

Auktionen

Gerne nehmen wir einzelne Kunstwerke sowie ganze Sammlungen für unsere kommenden Auktionen entgegen. Einen besonderen Stellenwert hat bei uns die kunstwissenschaftliche Arbeitsweise. Im Rahmen der Auktionsvorbereitung steht die Begutachtung / Echtheitsabklärung, Provenienzabklärung und die Marktanalyse für wichtige Kunstobjekte im Vordergrund. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung. Unsere langjährige Erfahrung am Kunstmarkt und die Kontakte zu wichtigen Sammlern, Museumsvertretern, Kunstexperten, Kunstberatern und Kunsthändlern garantieren bei uns eine sehr gute Vermarktung bedeutender Kunstobjekte.

Schätzungen

Wir schätzen einzelne Kunstobjekte oder ganze Kunstsammlungen. Je nach Bedürfnis nehmen wir auch die folgenden Recherchen an die Hand: Marktanalyse, Provenienzabklärung, Begutachtung, Echtheitsabklärung, usw. Bei der Beurteilung verfolgen wir die Grundsätze einer kunstwissenschaftlichen Arbeitsweise und stützen uns auf unsere langjährige Erfahrung am Kunstmarkt.

Inventarisierung

Aktuell gehaltene Inventare sind Grundlage für Versicherung, Steuern, Erbteilung, Vermögensverwaltung usw. Sie sind Entscheidungsgrundlage für Kunstsammler bzw. deren Erben, institutionelle Kunstsammler, Künstler bzw. deren Erben, Anwälte, Treuhänder, Notare, Testamentsvollstrecker, Stiftungsräte, Behörden/Gerichte usw. Gerne erstellen wir detaillierte Verzeichnisse.

Art Research

Im Rahmen der Auktionsvorbereitung steht die Begutachtung/Echtheitsabklärung, Provenienzabklärung und die Marktanalyse für wichtige Kunstobjekte im Vordergrund. Im Laufe der Zeit hat sich in diesem Bereich eine eigenständige Dienstleistung herausgebildet, die von zahlreichen Sammlern, Institutionen, Erben, Anwälten, Treuhändern, Notaren, Testamentsvollstreckern, Stiftungsräten, Behörden/Gerichten im In- und Ausland immer wieder in Anspruch genommen wird.

Kunstberatung

Wir beraten zahlreiche private Kunstsammler bzw. deren Erben, institutionelle Kunstsammler, Künstler bzw. deren Erben, Anwälte, Treuhänder, Notare, Testamentsvollstrecker, Stiftungsräte, Behörden/Gerichte usw. in Fragen und Problemstellungen, welche das einzelne Kunstwerk oder ganze Sammlungen betreffen. Wir unterstützen unsere Klienten bzw. entwickeln mit ihnen Lösungen im Bereich Kauf und Verkauf von Kunstobjekten, Sammlungserweiterung, Bewertung von Kunstobjekten, Steuern, internationalen Transaktionen, Lagerung, Versicherungen, Recherche (Marktanalyse, Provenienzabklärung, Begutachtung, Echtheitsabklärung), Restaurierung, Regelung rund um Leihgaben, Katalogisierung, Nachlassplanung, Condition Reports, usw.

Gemälde alter Meister

Auktion

Mittwoch, 12. November 2008

14.00 Uhr

Kat.-Nr. 1001–1170

1000

**LUCAS CRANACH D.Ä. (1472-1553)
und Werkstatt**

Hl. Nikolaus von Bari

Öl auf Holz(gerostet), 84 x 29 cm

CHF 60 000/80 000.–

EUR 37 500/50 000.–

Gutachten:

Gutachten von Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München vom 10. Oktober 2008 (Dort geht hervor, dass Meyer das vorliegende Gemälde als eine eigenhändige Arbeit Lucas Cranachs d.Ä. mit Werkstattbeteiligung anerkennt).

Ausserdem danken wir Dieter Koepplin für das freundliche Telefonat vom 14. Oktober 2008. (Er ist der Ansicht, dass es sich bei dem vorliegenden Gemälde um eine Werkstattarbeit handelt.)

Literatur:

Max J. Friedländer und Jacob Rosenberg, Die Gemälde von Lucas Cranach, 1932, Nr. 110. D.

Provenienz:

Ehemals Franziskanerkirche Torgau a.d. Elbe, um 1518-1520 Museum des Altertumsvereins zu Torgau (19. Jahrhundert). Galerie Koller Zürich, Auktion vom 1. bis 2. November 1979, Kat.-Nr. 5095. Seither in Schweizer Privatbesitz

Neben Albrecht Dürer (1471-1528) und Hans Holbein d.J. (1498-1543) zählt Lucas Cranach d.Ä. (1472-1553) zu den bedeutendsten Künstlern des frühen 16. Jahrhunderts in Deutschland. Schon zu seinen Lebzeiten war man vom Schaffensdrang Cranachs verblüfft. Noch heute sind etwa 1000 Gemälde erhalten. Nach dem Vorbild italienischer Künstler hatte er eine gut organisierte Werkstatt aufgebaut, in der erfolgreiche

Beispiele aufgehoben und für spätere Aufträge als Vorlagen weitergenutzt wurden. Schüler und Gehilfen waren strenger Disziplin unterworfen. Dies führte zu einem stark genormten Stil, der es schwer macht, einzelne Bilder dem Meister höchstpersönlich bzw. einem seiner Mitarbeiter zuzuordnen. So ist es auch in dem vorliegenden Fall des Werkes „Hl. Nikolaus von Bari“, das von zwei renommierten Kunsthistorikern begutachtet wurde.

Während Dieter Koepplin, Basel laut freundlicher Aussage der Meinung ist, dass das vorliegende Gemälde sehr wahrscheinlich nicht vom Meister selbst, sondern von Mitarbeitern seiner Werkstatt entstanden ist, geht Ludwig Meyer, München, davon aus, dass Cranach das Bild mit Werkstattbeteiligung geschaffen hat. Seiner Meinung nach dominiert „in der oberen Bildhälfte die Eigenleistung von Lucas Cranach d.Ä. (dominiert). Als Werkstattarbeit betrachte ich die grossen Flächen in der unteren Bildhälfte. An der Echtheit des Flügels bestehen keinerlei Zweifel.“

Die Tafel des „Hl. Nikolaus von Bari“ war ursprünglich ein Altarflügel, der beidseitig bemalt war. „Irgendwann vor 1979“ - so Ludwig Meyer - „wurden die bemalten Seiten getrennt (...). Die Verwendung von Gold beim heiligen Bischof lässt die Aussage zu, dass das die Festtagsseite des Altarflügels war. Wenn dieser geschlossen wurde, war auf der Aussenseite der hl. Rochus zu sehen.“ Ferner stimmt Meyer „mit Friedländer und Rosenberg darin überein, dass der komplette, kleine Altar, um 1518-20 für die Franziskanerkirche Torgau gemalt wurde.“



1000

11

1001

Nachfolger des

ROGIER VAN DER WEYDEN

Tournai 1399/1400-1464 Brüssel

Triptychon mit der Geburt Christi

Öl auf Holz, 36 x 29 bzw. je 11 cm, Rahmen
wohl 17. Jh.

CHF 100 000/150 000.–

EUR 62 500/93 750.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 4. September 2008

Rogier van der Weyden (1399/1400 -1464) galt schon zu Lebzeiten als einer der grössten Maler der Niederlande. Um 1433 liess sich van der Weyden in Brüssel als Maler nieder und wurde irgendwann in den Jahren 1436 oder 1437 zum Stadtmaler von Brüssel ernannt. Mit den Werken von unter anderem Jan van Eyck und Rogier van der Weyden begann eine neue Ära der Malerei, die sich durch liebevoll-realistische Detailschilderungen auszeichnete. Nunmehr wurden bekannte Umgebungen - wie die Innenräume zeitgenössischer Unterkünfte, realistische Landschaften der näheren Gegenden und Stadtansichten sowie auch wieder erkennbar zeitgenössische Kleidung - präsentiert, wodurch dem Betrachter eine neue Unmittelbarkeit im Zugang ermöglicht wurde.

Das hier gezeigte Hausaltärchen mit der Darstellung der "Geburt Christi" auf der Haupttafel sowie "Kaiser Augustus, dem Sibylle von Tibur die Erscheinung der Muttergottes zeigt" auf dem linken und "Die Anbetung der Heiligen Drei Königen" auf dem rechten Flügel zeigt genau solche für Rogier van der Weydens und seinen Umkreis charakteristischen Merkmale und wurde nach Ludwig Meyers Meinung wohl von Vranck van der Stockt (vor 1424-1495), dem unmittelbarsten Nachfolger van der Weydens, in Brüssel um 1470/80 gemalt. Nach dem Tod van der Weydens im Jahr 1464 wurde Vranck van der Stockt zum Stadtmaler von Brüssel und führte den Stil van der Weydens - wie man es hier auf dem präsentierten Hausaltar vorzüglich erkennen kann - fort. Ludwig Meyer schrieb in seinem Gutachten zu dem Triptychon "Kopien der Werke seines grossen Vorgängers malte er scheinbar nicht. Vielmehr setzte er dessen Erfindungen neu zusammen - so wie hier - und entwickelte den Stil van der Weydens weiter (...) köstlich sind die Werke aus der unmittelbaren Nachfolge, wie man hier sieht allemal."



1001



1002

1002
SCHWÄBISCHER MEISTER UM 1490
2 Altarflügel mit den Heiligen Ursula und
Afra von Augsburg

Öl auf Holz, LM = je 117 x 30,5 cm
 CHF 22 000/26 000.–
 EUR 13 750/16 250.–

Gutachten:

Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte München, für die Bestimmung und Datierung der beiden Altarflügel (Gutachten vom 3. September 2008).

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Nach Meinung Ludwig Meyers sind die beiden Altartafeln stilistisch "eng verwandt mit Tafelbildern eines nordschwäbisch/unterfränkischen Malers, den Alfred Stange den Meister des Dinkelsbühler Marienlebens nennt (siehe Kritisches Verzeichnis der deutschen Tafelbilder vor Dürer, 2. Band, Nrn. 1057-1059).

Die Tafeln hier sind nicht notwendigerweise von gleicher Hand, stehen den zum Vergleich herangezogenen Tafelbildern jedoch in den Farben, wie den Formaten, äusserst nahe."



1003

1003*

ULMER MEISTER, UM 1460/70

**Christus als Weltenherrscher, flankiert von
Erzengel Gabriel (links mit weissen Lilien)
und Erzengel Michael (rechts mit Schwert).
Darunter Stifter und Stifterin mit Wappen.**

Öl auf Holz, 81 x 68 cm CHF 25 000/35 000.–
EUR 15 650/21 900.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 21. November 2007

Provenienz:

Privatsammlung Wien



1004

1004*

HANS VON AACHEN

Köln 1552-1615 Prag

Porträt eines dunkelhaarigen, jüngeren Mannes mit weissem Spitzenkragen

Öl auf Lwd., 75 x 55 cm CHF 30 000/40 000.–
EUR 18 750/25 000.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 18. Januar 2008

Auszug aus dem Gutachten von Ludwig Meyer:

“Es darf als sicher gelten, dass das Porträt zwischen 1592 und 1612 in Prag entstanden ist. So lange war Hans von Aachen (1594 vom Kaiser geadelt) der offizielle Porträtist Kaiser Rudolfs II. 1601 übersiedelte er ganz nach Prag und diente dem Kaiser bis zu dessen Tod 1612.”

“...Wenn man Adel und Militär weglässt, womit hier nicht zu rechnen ist, dann gehörte der dunkelhaarige Herr mit den sehr sprechenden Augen zur bevorzugten Umgebung von Kaiser Rudolf, das waren die Künstler und Wissenschaftler (teilweise auch obskurer Wissenschaften)”.

“..Für Hans von Aachen typisch ist eine fast farblose Malerei bei seinen Porträts. Ein silbriger Schimmer über Haut und Stoffen ist zusätzlich ganz charakteristisch. Eine kühle Beleuchtung geht damit einher. Die Bildausschnitte und Formate sind immer so wie hier. Nimmt man alles zusammen, dann kann gesagt werden, dass es für Hans von Aachen als Maler des Bildes gar keine Alternative gibt. Er ist mit Sicherheit der Maler des Bildes.

Recherchen zur Identifizierung der porträtierten Person laufen noch. Eine andere Person, aber mit einer Kette und daran eine Medaille mit dem Bildnis Kaiser Rudolfs II. befindet sich im Louvre, Paris (Inv.Nr. M:I:821). Auffallend ist die gleiche Form des Kragens”.



1005

1005

BERNARDINO DEI CONTI zugeschrieben

Lombardischer Künstler, ca. 1450-ca. 1525

Madonna mit Kind und Johannesknaben,

Hl. Josef schlafend im Hintergrund

Verso alte Etikette mit undeutlicher möglicher
Provenienzangabe.

Öl auf Lwd., 47 x 45,5 cm, doubliert. In auf-
wendig geschnitzten und vergoldeten Holzrah-
men.

CHF 15 000/25 000.–

EUR 9 400/15 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

1006

ANTHONIS MOR

Utrecht 1519-1575 Antwerpen

Bildnis der Margarethe von Parma

Öl auf Holz parkettiert, 87 x 65 cm

CHF 80 000/120 000.–

EUR 50 000/75 000.–

Gutachten:

Fotoexpertise W. Valentiner, London 27. Mai 1958

Bestätigung durch Max J. Friedländer, 13. Juni 1958

Gutachten Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, 10. September 2008

Literatur:

Lorne Campbell, *The early flemish pictures in the collection of her Majesty the Queen*, Cambridge 1985, S. 101.

Vgl. Joanna Woodall, *Anthonis Mor, Art and Authority*, Zwolle 2007, S.388-403.

Provenienz:

Galerie Fischer Luzern Auktion vom 12. November 1974, Kat.-Nr. 2262

Seither in Schweizer Privatsammlung

Dass das Bildnis der Margarete von Parma eine eigenhändige Arbeit des Künstlers Anthonis Mor (1519-1575) ist, bestätigt Ludwig Meyer, München, in seiner Expertise mit folgenden Eröffnungsworten: "Die Gutachten von Valentiner und Friedlaender, die mir vorliegen, sind auch nach dem heutigen Stand der Kunstwissenschaft völlig zutreffend. Die eindrucksvolle Qualität dieses Damenporträts überzeugt mich auch heute davon, dass es sich um eine Arbeit von Anthonis Mor handelt".

Anthonis Mor (1519-1575) war ein bedeutender und viel gefragter niederländischer Maler. Er hat fast ausschließlich Bildnisse von bedeutenden Zeitgenossen gemalt, die der Wärme, Farbgebung sowie der Ausdrucksstärke der Gemälde Tizians (1489-1576) nahe stehen. Als Maler verschiedener Höfe erfreute sich Mor eines hohen Ansehens. Mitte des 16. Jahrhunderts avancierte der Niederländer zum wichtigsten Hofporträtisten der Habsburger und etablierte den Typus des spanischen Hofporträts, der bis ins 19. Jahrhundert hinein verbindlich blieb.

Auch die hier dargestellte Dame lässt sich in den Kreisen der Habsburger wieder finden. Ludwig Meyer schreibt in seinem Gutachten: "Anders als früher, kann die porträtierte Dame heute benannt werden. Sie ist die aussereheliche Tochter von Karl V., Margarete von Parma, vom Vater 1533 formell anerkannt." Margarethe von Parma (1522-1586) war die Tochter Kaiser Karls V. (1500-1558) und Johanna van der Gheynst. Ab 1531 wurde sie am Hof ihrer Tante Maria von Kastilien (1505-1558), der ungarischen Königinwitwe und Statthalterin der Niederlande in Brüssel erzogen. 1536 wurde sie in erster Ehe mit Alessandro de Medici (1510-1537), in zwei-

ter 1538 mit Ottavio Farnese (1524-1586), dem Herzog von Parma und Piacenza, verheiratet. Als ihr Halbbruder König Philipp II. von Spanien (1527-1598) 1559 die Statthalterschaft über die Niederlande abgab, ernannte er Margarethe zu seiner Nachfolgerin. Nach gewissen politischen Erfolgen erschien im August 1567 Fernando Alvarez de Toledo (1507-1582), der Herzog von Alba mit ausgedehnten Vollmachten, so dass Margarete ihr Amt nur noch als Titel führte. Kurze Zeit später gab sie diesen auf und kehrte Ende 1567 nach Italien zurück, wo sie 1586 in Ortona starb.

*Neben den Bildnissen der Margarete von Parma aus der Hand Mors im Philadelphia Museum of Art, in der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen Preussischer Kulturbesitz Berlin, im Museo del Prado Madrid sowie ein heute verschollenes Bildnis zählt das hier gezeigte Porträt zu den wichtigsten Zeugnissen des niederländischen 16. Jahrhunderts. Wie Meyer in seinem Gutachten bemerkt, ist es "Interessant (ist), dass es in der Sammlung von Königin Elisabeth II. in Hampton Court eine Kopie nach dem hier vorliegenden Original gibt, die allerdings rundum bis auf den Kopf beschnitten ist (vgl. Lorne Campbell, *The early flemish pictures in the collection of her Majesty the Queen*, Cambridge 1985, S. 100f. mit Abb. Nr. 74). In beiden Fällen ist nur der Kopfsputz der Herzogin von Parma völlig identisch, ebenso die Gesichtszüge. Abweichungen gibt es beim Kleid und bei der Frisur." Dennoch ist es denkbar, dass es sich bei dem hier gezeigten Bildnis um die Vorlage handelt, nach der der anonyme Künstler des englischen Porträts gearbeitet hat.*



1006



1007

1007
Nachfolger des
MARTEN DE VOS
Antwerpen 1531-1603 Antwerpen

Geburt Christi mit Verkündigung an die Hirten im Hintergrund

Öl auf Kupfer, 25 x 22,5 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 250/9 400.–

Literatur:

Vgl. D. de Hoop Scheffer (Hrsg.), *Hollstein's Dutch & Flemish etchings, engravings and woodcuts 1450-1700*, Vol. XLV Maarten de Vos, Part I, Rotterdam 1995, Nr. 529/II.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1008

1008
CHRISTOPH SCHWARZ zugeschrieben
München um 1545-1592 München

Jüngstes Gericht

Verso alte Bezeichnung "Tintoretto".

Öl auf Lwd., D = 102 cm CHF 7 000/9 000.–

EUR 4 400/5 650.–



1009

1009*
FLÄMISCHE SCHULE 16. JH.
Anbetung der Heiligen Drei Könige
Öl auf Holz, 41,5 x 29,5 cm

CHF 30 000/40 000.–
EUR 18 750/25 000.–



1010

1010
JAN SANDERS VAN HEMESSEN

zugeschrieben
Hemixen 1504-vor 1566 Haarlem

Dornenkrönung und Verspottung Christi
Öl auf Holz, 53 x 34 cm CHF 25 000/35 000.–
EUR 15 650/21 900.–

Provenienz:
Auktion Arno Winterberg, Heidelberg, Oktober
1971
Kunsthandel Gabor Kekkö, Luzern und Toronto
Privatbesitz Basel



1011

1011
MARCELLUS COFFERMANS
Geb. in Antwerpen 1520

Kreuzigung Christi mit Maria und Johannes
Öl auf Holz, LM 25 x 21 cm bzw. LM 5 x 23,5 cm,
oben abgerundet. CHF 15 000/20 000.–
EUR 9 400/12 500.–



1012

1012*

**FRIEDRICH CHRISTOPH
STEINHAMMER**

Geb. wohl 1560/90, tätig 1608-1623

Pan und Syrinx

Öl auf Kupfer, 22 x 29,5 cm

CHF 30 000/40 000.–

EUR 18 750/25 000.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 28. September 2007

*Pan verfolgt die Nympe Syrinx, Tochter des
Flussgottes Ladon, die nach rechts zu ihrem Väter
flüchtet. Mit seiner Hilfe verwandelt sie sich
gerade in Schilf, um den Nachstellungen des
Fauns zu entkommen.*

*Auszug aus dem Gutachten von Ludwig Meyer:
"... Steinhammer war ein rudolphinischer
Künstler in Prag. Ein Aufenthalt in Nürnberg ist
belegt. Sonst weiss man über den Künstler fast
nichts. Er gilt noch immer als interessante Ent-
deckung.*

*Lediglich ein Datengerüst anhand seiner datier-
ten Arbeiten gibt etwas Einblick in sein Leben..."
Ludwig Meyer führt sieben Gemälde, die zwi-
schen 1608 und 1623 entstanden sind auf.*

*"Charakteristisch für Steinhammer ist insbeson-
dere sein Kupferbild in der Prager National-
galerie von 1615, das bei den Frauen dieselbe
Gesichts- und Körperbildung zeigt, wie das hier
untersuchte Gemälde mit der Verfolgung der
Nympe Syrinx.*

*Bei der Gestaltung des Flussgottes Ladon zeigen
sich Ähnlichkeiten zur Prager Schule überhaupt,
wie auch zu Rottenhammer. Die Zuweisung an
Steinhammer halte ich wegen des Prager Bildes
mit Diana und Aktäon für evident."*



1013

1013
Umkreis des
JOHANN ROTTENHAMMER
München 1564-1625 Augsburg

Himmelfahrt Christi
Öl auf Holz, 63 x 47 cm, parkettiert

CHF 22 000/26 000.–

EUR 13 750/16 250.–



1014

1014

RAFFAELLO DELLA VALTELINA

eigentlich **CIPRIANO VALROSA**

zugeschrieben

Oberitalienische Schule, um 1536-1597

Madonna mit Kind und Heiligen

Verso Notiz zum Künstler und Werk.

Öl auf Lwd., auf Hartfaserplatte aufgezogen,
63 x 83 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 250/1 900.–

1015*

ITALIENISCHE SCHULE 16. JH.

Die Anbetung des Kindes

Rückseitig altes Sammlersiegel.

Öl auf Holz, die beiden Holzplatten geleimt und
mit alter Leinwand unterlegt, 34,7 x 44,7 cm

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 150/4 400.–



1015

1016

Umkreis des

MATTHEUS BRIL

Antwerpen oder Breda 1550-1584 Rom

Landschaft mit Figurenstaffage

Einige Farbausbrüche im Bereich des Himmels.

Öl auf Lwd., 55,2 x 71,3 cm, doubliert

CHF 4 000/5 000.–

EUR 2 500/3 150.–

Gutachten:

Beiliegend eine Fotoexpertise von Prof. Dr. W. Vogelsang, der das Gemälde als gute Arbeit des ausgehenden 16. Jahrhunderts und mutmasslich als Werk des Mattheus Bril bezeichnet.



1016

1017

Nach

PAUL BRIL

Antwerpen 1554-1626 Rom

Ruhe auf der Flucht

Öl auf Holz, 26,5 x 35 cm CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 500/3 750.–



1017

1018*

GEORG FLEGEL UND WERKSTATT

Olomouc in Moravie 1566-1638 Frankfurt a.M.

”Nature morte avec la tête de brochet”

Unten rechts höchstwahrscheinlich eigenhändig von Georg Flegel monogrammiert “GF”.

Öl auf Holz, 31 x 41,5 cm

CHF 70 000/90 000.–

EUR 43 750/56 250.–

Gutachten:

Farbpigmentanalyse durch Dr. Marcello Spaminato am Anali di Laboratorio, Lucca 16. Juni 2008 (Die Analyse bewies, dass das Bild aus Materialien besteht, welche nördlich der Alpen am Beginn des 17. Jahrhunderts verwendet wurden) Expertise von Dr. Hana Seifertová, Prag 6. August 2008 (Werkstatarbeit mit wohl eigenhändigem Monogramm von Georg Flegel)

Provenienz:

Italienische Privatsammlung

Georg Flegel (1566-1638) gilt als der erste deutsche und zugleich als einer der bedeutendsten europäischen Stilllebenmaler des frühen 17. Jahrhunderts. Unter niederländischem Einfluss entwickelte er seinen eigenen Stil und spezialisierte sich auf Mahlzeiten-, Konfekt- und Delikatessenstillleben wie auch gedeckte Tische, Raucher-, Blumen- und Vogelstillleben. Sein Werk hob sich durch die malerische Qualität und erfindungsreiche Komposition deutlich von dem seiner Zeitgenossen ab.

Das hier präsentierte “Nature morte avec la tête de brochet” ist ein für Flegel typisches Bild, sowohl im Aufbau der Komposition wie auch in der Verwendung der Motive. Durch die hellere Farbgebung im Vorder- und die dunklere im Hintergrund entsteht eine räumliche Perspektive, die verschiedene Bilddiagonalen ausweist. Die Anordnung der Objekte mit deren Überlagerung füllt den Vordergrund. Nur die roten Äpfel und Krebse setzen farbige Akzente in der sonst sehr reduzierten Farbgebung des Gemäldes. In Flegels frühen Arbeiten ist stets eine Uneinheitlichkeit in der Perspektive zu erkennen. Insbesondere die Unsicherheit in der Positionierung der Teller sowie die Anordnung der Münzen führen dies bei diesem Gemälde evident vor Augen. Der Teller mit dem Hechtkopf ist wohl proportioniert, wohingegen der Teller mit den Haselnüssen eine befremdliche Schräglage hat. Die gleiche ungewöhnliche Proportion findet sich bei den Geldstücken. Die Speisen gehörten zu den bürgerlichen Alltagsspeisen und das Geschirr entsprach dem des damaligen gehobenen Bürgertums. Häufig hatten die Gegenstände eines Stilllebens aus jener Zeit symbolhaften Charakter. Der Hechtkopf beispielsweise verbildlichte im damaligen religiösen Volksglauben die Leidenswerkzeuge Christi. Fisch, Brot und Wein können ebenfalls als eucharistische Symbole verstanden werden. Selbst die Münzen hatten oftmals einen symbolhaften religiösen Charakter. Sie standen für den Verrat Jesu durch Judas. Demzufolge können der Hechtkopf und die Münzen auf diesem Bild zusammen mit dem Brot und dem Wein als Hinweise auf die Passion Christi verstanden worden sein.

Neben dem hier gezeigten Gemälde lassen sich drei weitere Fassungen im Oeuvre des Künstlers finden: “Mahlzeit mit Hechtkopf” im Städtischen Kunstinstitut Frankfurt a. M. und zwei Gemälde “Stillleben mit Hechtkopf” in Privatbesitz. Nach Meinung Frau Dr. Hana Seifertová ist auf keinem der Versionen der gleiche Malstil wie in einem Werk, das heute als eigenhändige Arbeit des Künstlers anerkannt gilt, wahrzunehmen. Diese Tafel dürfte somit eine weitere Replik sein. Im Oeuvre des Künstlers sind viele Repliken zu finden. Sie veranschaulichen deutlich die Beliebtheit des Sujets sowie die Praktiken in einem Atelier. Höchstwahrscheinlich wurden die Repliken unter Aufsicht von Flegel - und möglicherweise mit dessen Hilfe - von seiner Werkstatt hergestellt. Es ist denkbar, dass sie um 1600, als der Maler gerade vom Atelier Lucas (1535-1597) und Martin van Valckenborch (1534-1612) unabhängig wurde oder kurze Zeit später, hergestellt wurden. Bereits in den frühen Jahren hatte Flegel Kundschaft aus Adel und Bürgertum, so dass anzunehmen ist, dass er ein florierendes Atelier mit Schülern und Gehilfen hatte. Diese Gehilfen und Lehrlinge produzierten viele Kopien beliebter Objekte für den Markt, die anschliessend oftmals vom Meister signiert und unter seinem Namen verkauft wurden.

Es ist nicht völlig auszuschliessen, dass der Meister auch bei diesem Gemälde “Nature morte avec la tête de brochet” mitgeholfen hat, wobei jedoch die Analyse des vorliegenden Bildes durch Frau Seifertová zeigte, dass hier eine Atelierarbeit mit einzubeziehen sei, auch wenn das Monogramm möglicherweise von Flegel selbst stamme.



1018

1019

PIETER LASTMAN

Amsterdam 1583-1633

Die Taufe Christi

Oben rechts signiert "P. Lastman" und datiert
"fec. 1629".

Öl auf Holz, 82 x 57,5 cm

CHF 80 000/120 000.–

EUR 50 000/75 000.–

Gutachten:

Bestätigung durch Dr. A. Blankert, Rijksbureau
voor Kunsthistorische Documentatie (Brief an
den Vorbesitzer vom 17. November 1967).

Gutachten von Dr. Walter Bernt (München 08.
Januar 1968).

Ferner danken wir Prof. Dr. Werner Sumowski,
Stuttgart für die freundliche Bestätigung der
Echtheit des Werkes (Brief vom 29. September
2008).

Literatur:

Bror Albert Matthisson, Äldre mästares Tav-
lor tillhöriga f.d. advokaten Birger Svenonius
Stockholm, Lund 1927, Nr. 41.

Karl David Moselius, F.D. Advokaten Birger
Svenonius Samling, Stockholm 1929, Nr. 8.

Astrid Tümpel, Peter Schatborn, Pieter Lastman,
Leermeester van Rembrandt, Amsterdam 1991,
S. 130.

Ausstellung:

Universitets Konstmuseum Lund, Äldre mästa-
res Tavlor tillhöriga f.d. advokaten Birger Svenonius
Stockholm, 1928, Nr. 41.

Kungliga Akademien för de fria konsterna
Stockholm, F.D. Advokaten Birger Svenonius
Samling, 1929, Nr. 8.

Provenienz:

Ehemals Sammlung Birger Svenonius, Schwe-
den (bis 1930)

Auktion des Antiquitätenhauses Wertheim Ber-
lin 30. April 1930, Nr. 30

Schweizer Privatbesitz

Galerie Fischer Luzern, Auktion vom 21. bis 27.
Juni 1960, Kat.-Nr. 2317

Seither Schweizer Privatsammlung

*Pieter Lastman (1583-1633) zählte schon zu
Lebzeiten zu den erfolgreichsten Malern der Nie-
derlande. Die Stärke Lastmans und damit auch
seine kunsthistorische Bedeutung lag im Erzäh-
lerischen. Oft wählte er bewusst Szenen oder
Momente, die bis dahin gar nicht oder zumindest
nicht in dieser Weise dargestellt worden waren.
Durch diese besondere Art der Bildfindung ver-
arbeitete er biblische Texte zu ganz neuartigen
Kompositionen. In einem Lob auf die Stadt Am-
sterdam wird Lastman im Jahr 1618 als der be-
deutendste Maler seiner Heimatstadt bezeichnet.
Nur sehr wenige seiner Arbeiten entstanden als
Auftragsarbeiten. Vielmehr gehörte er zu einer in
dieser Zeit entstehenden Gruppe von Künstlern,
die sich jeweils auf eine bestimmte Bildgattung
spezialisiert hatten und ihre Werke auf dem frei-
en Markt anboten. Sein berühmtester Schüler
war der junge Rembrandt van Rijn (1606-1669),
der 1623 in seinem Atelier in Amsterdam für
sechs Monate in die Lehre ging. Zu jener Zeit
befand sich Lastman auf dem Höhepunkt seines
Ruhmes.*

*Bei der hier gezeigten "Taufe Christi" handelt
es sich um ein Fragment einer gösseren Kompo-
sition. Es ist ein charakteristisches Spätwerk des
Künstlers, das an Stil und Qualität der "Lazeru-
serweckung" im Museum für Kunst und Kultur-
geschichte der Stadt Goch (Vgl. Astrid Tümpel,
Peter Schatborn, Pieter Lastman, Leermeester
van Rembrandt, Amsterdam 1991, Nr. 22 mit
Farbtafel) nahesteht.*



1019

1020*

PHILIPPE DE CHAMPAIGNE

Brüssel 1602-1674 Paris

Madonna mit Kind

Entstanden um 1635/1636

Öl auf Lwd., 55,5 x 44,5 cm

CHF 90 000/120 000.–

EUR 56 250/75 000.–

Gutachten:

Schriftliche Mitteilungen von Prof. Bernard Dorival vom 12.11.1998 und 7.1.1999, in denen er, nach Kenntnis der Provenienz des Gemäldes dieses als ein eigenhändiges Werk anerkennt.

Literatur:

Bernard Dorival, Philippe de Champaigne, 1602-1674, La vie, l'œuvre, et le catalogue raisonné de l'œuvre, Paris 1976, Band II, S. 298, Nr. 1669 mit Abb.

Ausstellung:

Cent tableaux d'art religieux, Paris, Galerie Charpentier, 1952-1953, no 4

Provenienz:

Ehemals Familie Mancini, Rom und Neapel

Philippe de Champaigne (1602-1674) gelang es in vortrefflicher Weise, Komponenten des niederländischen Realismus und ihrer detailgetreuen Stofflichkeit in den französischen Barock-Klassizismus einfließen zu lassen. Heute wird er für seine psychologische Durchdringung des Dargestellten, die makellose Schönheit seiner Malelei - insbesondere der gemalten Hände -, seines erzeugten Illusionismus sowie seiner genialen Virtuosität bewundert.

In Brüssel war er zunächst Schüler des Landschaftsmalers Jacques Fouquière (um 1580-1659), einem zeitweiligen Mitarbeiter Peter Paul Rubens (1577-1640), ab 1621 arbeitete er mit zusammen mit Nicolas Poussin (1595-1665) unter der Leitung von Nicolas Duchesne (tätig von 1599-1628) an der Ausstattung des Palais du Luxembourg für Maria de Medici (1575-1642) und wurde im Jahr 1628 von ihr zum Hofmaler ernannt.

Dennoch zeigte er sich mit seinen frühen religiösen Gemälden weder vom vorakademischen Klassizismus Simon Vouets (1590-1649) und seiner Schule noch von Rubens geprägt. Vielmehr verschmolz er ab 1630 - wie es auch bei dem hier gezeigten Gemälde „Madonna mit Kind“ deutlich wahrnehmbar ist - flämische Elemente mit klassischen der Bologneser Schule um Ludovico Carracci (1555-1619) und Guido Reni (1575-1642).



1020



1021

1021

DOMENICO CAMPAGNOLA

Padua 1484-1550 oder 1580

Vorderseite: Heiliger in felsiger Landschaft bei Sonnenaufgang,

Rückseite: Gebirgslandschaft - Zeichnung nach Tizian

Unten rechts beschriftet "par une bonne main".

Schwarze Feder bzw. braune Feder (Rückseite)

23,5 x 26 cm, gerahmt CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 150/4 400.–

Literatur:

Publiziert von Dr. Fritz Heinemann in "Unbekannte Zeichnungen des Campagnola" und im Tizian-Katalog als Campagnola nach Tizian.

Provenienz:

Privatsammlung Schweiz



1022

1022

DIETRICH MEYER

Eglisau 1572-1658 Zürich

Totenkopf ohne Unterkiefer

Unten in der Mitte signiert "D. Meyer Tig. fecit. Ao. 1605" (Tigurinus = Zürcher).

Schwarze Kreide, 18,8 x 15 cm, gerahmt

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 500/3 750.–

Literatur:

Ausstellungskatalog Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthau Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat. Nr. 204

Ausstellung:

Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthau Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat.Nr. 204

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1023

1023
ITALIENISCHER MEISTER 17. JH.
Christus findet die Jünger auf dem Ölberg
schlafend (Matth. 26, 40 und 41)

Schwarze Kreide, braun laviert, 20 x 41,5 cm,
 gerahmt

CHF 4 000/6 000.–
 EUR 2 500/3 750.–

Literatur:

Ausstellungskatalog Handzeichnungen alter
 Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen
 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zü-
 rich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967,
 Kat.Nr. 94

Ausstellung:

Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer
 Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967,
 und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte
 Dezember 1967, Kat.Nr. 94

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

*Nach M. Gregori vielleicht aus dem Caravaggio-
 Kreis. Antiveduta Grammatica (1571-1626) wur-
 de als Urheber genannt.*

1024

SCHWEIZER MEISTER UM 1550
Maria mit Kind mit anbetendem König

Auf der Montage Sammlerzeichen

“Lugt 2811 b”.

Feder in Braun, Pinsel in Rot und Schwarz,
 laviert, weiss gehöht, Röteln auf gelb getöntem
 Papier, 13 x 17,8 cm, gerahmt

CHF 4 000/6 000.–
 EUR 2 500/3 750.–

Provenienz:

Slg. C. R. Rudolf (Lugt 2811 b)

Slg. Herr und Frau Albin Prybram Gladona
 Schweizer Privatsammlung

*Die Bestimmung des Blattes erfolgte 1962 durch
 Friedrich Winkler.*



1024



1026

1026

GIOVANNI FRANCESCO GRIMALDI

genannt **IL BOLOGNESE**

Bologna 1606-1680 Rom

Gebirgige Flusslandschaft mit Gebäuden und Staffage, von Baum und Felspartie

Auf der Rückseite unten links Sammlerzeichen
"Lugt 583: C. König (1841-1915)".

Feder in Braun, 47,5 x 33,5 cm, gerahmt

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 150/4 400.–

Provenienz:

Privatbesitz Schweiz

Es handelt sich vermutlich um eine Darstellung aus dem Etschtal in Südtirol.

1025

Umkreis des

MICHELANGELO

eigentlich **MICHELANGELO**

BUONARROTI

Caprese 1475-1564 Rom

Männlicher Rückenakt

Schwarze und weisse Kreide, 44,6 x 25,5 cm

CHF 7 500/9 000.–

EUR 4 700/5 650.–

Provenienz:

Slg. Dr. Benno Geiger, 1936

Slg. Herr und Frau Albin Prybram Gladona

Schweizer Privatsammlung



1025

1027

GENUESER MEISTER, 2. HÄLFTE 17. JH.
Sturz des Phaeton (Ovid, Met. II, 514 ff.)

Unten rechts mit Tinte bezeichnet "Fetonte".
Feder in Schwarzbraun auf rotgrundiertem Papier, 16 x 21,6 cm, gerahmt

CHF 5 000/7 000.–
EUR 3 150/4 400.–

Literatur:

Ausstellungskatalog Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat. Nr. 105

Ausstellung:

Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat.Nr. 105

Provenienz:

Unbekannte Sammlung (Stempel Lugt 2882)
Schweizer Privatsammlung

Bisherige Zuschreibungen an P. F. Mola (1612-1666), P. Novelli (1729-1804) und G. Gandolfi (1734-1802).

Nach Ph. Pouncey von Castiglione (1610-1695) beeinflusster Genueser Meister aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.



1027

1028

Umkreis des
JOSÉ ANTOLINEZ
Sevilla 1639-1676 Madrid

Himmelfahrt Mariä

Unten rechts in Tinte von Hand später bezeichnet "Guardi".

Feder in Braun, aquarelliert und weiss gehöht,
45,3 x 30 cm, gerahmt CHF 3 000/4 500.–
EUR 1 900/2 800.–

Literatur:

Ausstellungskatalog Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat. Nr. 223

Ausstellung:

Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat.Nr. 223

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

H. Voss bestimmte dieses Blatt als spanisch, 2. Hälfte 17. Jh., M. Gregori als im Stil von José Antolinez.



1028



1029

JEAN-FRANCOIS MILLET

Antwerpen 1642-1679/80 Paris

Flusslandschaft

Unten in der Mitte signiert und datiert "Franc. Millet A 1676".

Braune Feder, 17,8 x 20,7 cm, gerahmt

CHF 6 000/8 000.–

EUR 3 750/5 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

1030

GIUSEPPE GHEZZI

Comunanza 1634-1721 Rom

Vorderseite: Knieender Jüngling mit Zirkel in der Hand. Rückseite: Römischer Soldat in Rüstung

Unten links bezeichnet "G. Ghezzi".

Braune Feder, 27 x 19,3 cm, gerahmt

CHF 6 000/8 000.–

EUR 3 750/5 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

1029



1030



1030 verso



1031

1031

UBALDO GANDOLFI zugeschrieben
San Matteo della Derima 1728-1781 Ravenna

Familie mit Kindern

Feder in Braun, braun laviert, 20,8 x 15,5 cm,
gerahmt CHF 5 000/7 000.–
EUR 3 150/4 400.–

Literatur:

Ausstellungskatalog Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat. Nr. 127

Ausstellung:

Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat.Nr. 127

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Nach M. Gregori, die das Motiv - Abschied oder Rückkehr eines Soldaten - auf Greuze zurückführt, wohl von Ubaldo Gandolfi, im Stil der signierten "Diana" in den Uffizien (Nr. 4452F). Im gleichen Stil "Antonius und Kleopatra" bei Freiherr Koenig-Fachsenfeld (W. R. Deusch u.a. 1967, Nr. 67 mit Abb.).

1032

GENUESER MEISTER 1. HÄLFTE 18. JH.
Merkur tötet Argus (Ovid, Met. I, 718 - 720)

Schwarze Kreide, 31 x 19,9 cm, gerahmt
CHF 5 000/7 000.–
EUR 3 150/4 400.–

Literatur:

Ausstellungskatalog Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat. Nr. 106

Ausstellung:

Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat.Nr. 106

Provenienz:

W. Esdaile (Lugt 2617). Auf der Rückseite der alten Montierung mit Tinte bezeichnet "1898 WE P. ob N 154"

W. H. Carter (Notiz auf dem Verso)
Schweizer Privatsammlung

Bestimmung von M. Gregori.

War F. Brusasorci (1539-1605) und P. F. Mola (1612-1666) zugeschrieben.

W. Vitzthum sieht französische Einflüsse.



1032



1033

1033*

HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.

Alte Frau beim Spinnen

Öl auf Lwd., 35,3 x 28,5 cm

CHF 1 500/2 000.–

EUR 940/1 250.–

1034

FERDINAND VAN KESSEL

Antwerpen 1648-1696 Breda

Das Affentribunal

Öl auf Holz, parkettiert, 72 x 105 cm

CHF 25 000/35 000.–

EUR 15 650/21 900.–



1034

1035

GÉRARD LAIRESSE zugeschrieben
Liège 1640-1718 Amsterdam

Samson und Dalila

Öl auf Lwd., 24 x 27 cm, doubliert

CHF 8 000/10 000.–

EUR 5 000/6 250.–



1035



1036

1036*

GABRIEL METSU zugeschrieben
Leiden 1629-1667 Amsterdam

Verführung

Verso altes Wachssiegel.

Öl auf Holz, 32 x 24,5 cm CHF 3 000/4 500.–

EUR 1 900/2 800.–

1037
 Nachfolger des
FRANCOIS CLOUET
 Tours 1522-1572 Paris

**König Franz I (1494-1547) und
 König Karl IX (1550-1574)**

Öl auf Holz, 31 x 20,2 bzw. 30 x 20 cm
 CHF 5 000/8 000.–
 EUR 3 150/5 000.–



1038



1037



1037

1038
 Art der
ITALIENISCHEN SCHULE 15./16. JH.
Porträt eines jungen Mannes mit rotem Hut
 Öl auf Holz, 37,2 x 29,5 cm

CHF 3 000/4 500.–
 EUR 1 900/2 800.–

1039
HOLLÄNDISCHE SCHULE 16. JH.
**Gegenstücke: Verkündigung an Maria und
 Geburt Christi**
 Öl auf Kupfer, jeweils 16,5 x 13,5 cm
 CHF 4 000/6 000.–
 EUR 2 500/3 750.–



1039



1039



1040

1040
ITALIENISCHE SCHULE 16.-17. JH.
Hl. Augustinus und die HI Dreifaltigkeit
 Öl auf Holz, 85 x 69 cm, gerahmt in vergoldeter
 Barockleiste CHF 7 000/9 000.–
 EUR 4 400/5 650.–

1041
VENEZIANISCHE SCHULE 17. JH.
Anbetung der Heiligen Drei Könige, verso:
Mythologische Szene
 Verso auf dem Rahmen altes Wachssiegel.
 Einige Farbausbrüche.
 Öl auf Lwd., 41 x 52,5 cm CHF 2 800/3 200.–
 EUR 1 750/2 000.–



1041



1041 verso



1042
HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.
Flucht nach Ägypten
 Öl auf Lwd., 71,5 x 88,5 cm, doubliert
 CHF 6 000/8 000.–
 EUR 3 750/5 000.–

1042



1043
SCHWEIZER ODER SÜDDEUTSCHE
SCHULE 18. JH.
Der Tod Mariä
 Öl auf Lwd., 73,5 x 54 cm, in durchbrochenem,
 reich geschnitztem und neu vergoldetem Ba-
 rockrahmen.
 CHF 2 800/3 500.–
 EUR 1 750/2 200.–

1043



1044

1044

FLÄMISCHE SCHULE 17. JH.

Büssende Magdalena mit Engel

Öl auf Holz, 49 x 63,5 cm CHF 4 500/6 000.–
 EUR 2 800/3 750.–



1045*

FLÄMISCHE SCHULE 17. JH.

**Madonna mit schlafendem Jesukind
 und Hl. Josef**

Öl auf Lwd., 74,5 x 58 cm CHF 5 000/7 000.–
 EUR 3 150/4 400.–

1045



1046



1047

1046
ALPENLÄNDISCHE SCHULE
2. HÄLFTE 18. JH.

Opferung Isaaks

Öl auf Lwd., 132 x 84 cm CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 550/2 200.–

Provenienz:

Ursprünglich Legat Otto Meister (Inv. 1976/35)
 Schenkung an das Kunsthaus Zürich zugunsten
 von Ankäufen

1047
ITALIENISCHE SCHULE 17. JH.
Heilige Familie

Öl auf Kupfer, LM = 52 x 41 cm
 CHF 5 000/7 000.–
 EUR 3 150/4 400.–

1048
MONOGRAMMIST M. R.
 Alpenländische Schule um 1800

Hl. Aloysius

Auf der Rückseite der Leinwand übertragenes
 Monogramm "M. R."

Öl auf Lwd., 68,5 x 54,5 cm
 CHF 2 400/3 000.–
 EUR 1 500/1 900.–

Provenienz:

Nachlass Pfarrer Paul von Rickenbach



1048

1049

ITALIENISCHE SCHULE UM 1600

Heilung durch einen Engel

Öl auf Lwd., 89,5 x 72,5 cm. In holzgeschnitztem vergoldeten Originalrahmen aus der Zeit.

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 500/3 750.–



1049



1050

1050

Nachfolger des

HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.

Spende des Mantel durch den Heiligen Martin

Öl auf Holz, 26 x 20 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 250/1 900.–



1051



1052

1051
ALPENLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.
Schmerzensmann
 Öl auf Lwd., 81 x 65 cm CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 550/2 200.–

Provenienz:
 Nachlass Pfarrer Paul von Rickenbach

1052
ALPENLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.
Mater Dolorosa
 Öl auf Lwd., 82 x 65 cm CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 550/2 200.–

Provenienz:
 Nachlass Pfarrer Paul von Rickenbach

1053
HANS ULRICH RISSE
 Wil (SG) 1613-1653 Wil (SG)
Madonnenandacht
 Öl auf Lwd., 74 x 37,5 cm CHF 2 800/3 200.–
 EUR 1 750/2 000.–

Provenienz:
 Nachlass Pfarrer Paul von Rickenbach



1053

1054

HANS ULRICH RISSE

Wil (SG) 1613-1653 Wil (SG)

**Kreuzigung Christi mit Maria und
Hl. Johannes sowie Engeln**

Öl auf Lwd., 130,6 x 97,3 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 250/1 550.–

Provenienz:

Nachlass Pfarrer Paul von Rickenbach



1054



1055

1055

ITALIENISCHE SCHULE UM 1800

Hl. Jakobus

Öl auf Lwd., 70 x 52 cm. In Originalrahmen.

CHF 2 400/2 800.–

EUR 1 500/1 750.–

Provenienz:

Nachlass Pfarrer Paul von Rickenbach



1056



1057



1058

1056

NICOLAES MAES zugeschrieben
Dordrecht 1634-1963 Amsterdam

Porträt einer vornehmen Dame

Öl auf Lwd., 45 x 35 cm CHF 4 500/6 000.-
EUR 2 800/3 750.-

1057

ENGLISCHE SCHULE 18. JH.

Porträt einer Dame

Öl auf Lwd., 127 x 101,5 cm CHF 3 800/4 200.-
EUR 2 400/2 650.-

1058

FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.

Damenbildnis

Öl auf Lwd., 81,5 x 65 cm CHF 6 000/8 000.-
EUR 3 750/5 000.-

1059
Nachfolger des
FRANS POURBUS D. J.
Antwerpen 1569-1622 Paris

**König Heinrich IV. von Frankreich
(1553-1610)**

Öl auf Holz, 29,5 x 20,5 cm

CHF 2 000/2 500.–
EUR 1 250/1 550.–



1060

1060
Umkreis des
BARTOLOMEO PASSAROTTI
Bologna 1529-1592 Bologna

Selbstporträt

Öl auf Lwd., 42,5 x 28 cm CHF 3 500/5 000.–
EUR 2 200/3 150.–

1061
Umkreis des
JAN VAN DER STRAET
Brügge 1523-1605 Florenz

Papst Sixtus V. umgeben von Kardinälen und Engeln

Öl auf Holz, 44,3 x 33 cm, Holzplatte später auf Holz montiert
CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 500/3 750.–



1059



1061



1062

1062
HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.
Blumenstilleben

Verso verschiedene alte Etiketten und Brandstempel mit der Bezeichnung der Provenienz "J. W. Fischer Hamburg Schwanenwik 30".
 Öl auf Lwd., 72,5 x 60 cm, doubliert

CHF 5 000/7 000.–
 EUR 3 150/4 400.–



1063

1063
WILLEM FREDERIK VAN ROYEN
 Haarlem 1645 oder 1654-1723 Berlin
Früchtestilleben mit Pfirsichen, Trauben und Pflaume auf einer Steinplatte

Öl auf Lwd., doubliert, 43 x 36 cm

CHF 4 500/6 000.–
 EUR 2 800/3 750.–

1064
 Nachfolger der
HOLLÄNDISCHEN SCHULE 18. JH.
Stilleben mit Hummer, Blumen und Früchten

Öl auf Lwd., 55 x 68 cm, doubliert

CHF 2 000/3 000.–
 EUR 1 250/1 900.–



1064

1065

HOLLÄNDISCHE SCHULE 17./18. JH.

**Blumenstrauß in reliefierter Vase und
Vogelnest**

Öl auf Lwd., 78 x 61 cm, in reich geschnitztem
und vergoldetem Rahmen im Barockstil des
19. Jh.

CHF 5 000/7 000.–
EUR 3 150/4 400.–



1065



1066

1066

JEAN BAPTISTE MONNOYER

zugeschrieben

Lille 1636-1699 London

Blumenstilleben

Öl auf Lwd., 65 x 53 cm, doubliert

CHF 12 000/18 000.–

EUR 7 500/11 250.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1075

1075
Art des
SALOMON ROMBOUITS
Haarlem um 1652-vor 1702 Florenz

Bewaldeter Weg mit Reisenden und einer Burg

Öl auf Holz, 34,5 x 27,3 cm

CHF 2 500/3 500.–
EUR 1 550/2 200.–



1076

1076
Art der
HOLLÄNDISCHEN SCHULE 17. JH.
Winterliche Landschaft mit Schlittschuhläufern
Unten links undeutlich monogrammiert "A."
Öl auf Holz, parkettiert, 36,5 x 33,8 cm

CHF 3 000/4 500.–
EUR 1 900/2 800.–

1077*
CORNELIS PIETERSZ. BEGA
zugeschrieben
Haarlem 1631-1664 Haarlem

Fröhliche Gesellschaft in einer Wirtsstube
Öl auf Holz, 50,5 x 73 cm CHF 4 500/6 000.–
EUR 2 800/3 750.–



1077

1078

PIETER JANS VAN ASCH zugeschrieben
Delft 1603-1678 Delft

Eisvergnügen vor einer Burg

Öl auf Holz, 45 x 48,5 cm CHF 6 000/9 000.–
EUR 3 750/5 650.–



1078

1079

PIETER VAN BLOEMEN zugeschrieben
Antwerpen 1657-1720 Antwerpen

Rast nach einem Ritt

Öl auf Lwd., doubliert, 41,3 x 61,4 cm CHF 6 000/9 000.–
EUR 3 750/5 650.–



1079



1080

THEOBALD MICHAU zugeschrieben
Tournai 1676-1765 Antwerpen

Bäuerliches Fest

Öl auf Holz, 31,7 x 43 cm CHF 7 000/9 000.–
EUR 4 400/5 650.–

1081

HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.

Dörfliches Treiben am Markttag

Unten mittig monogrammiert "FIT".

Öl auf Kupfer, 24,8 x 29,4 cm

CHF 12 000/16 000.–
EUR 7 500/10 000.–

1080



1081



1082

1082

JAN GRIFFIER D. Ä.

Amsterdam 1652- 1718 London

**Rheinlandschaft mit Burgen und reicher
figürlicher Staffage**

Öl auf Holz, 28,3 x 39,3 cm

CHF 40 000/45 000.–

EUR 25 000/28 150.–



1083

1083

JACQUES D'ARTHOIS zugeschrieben

Brüssel 1613-1686

Bewaldete Landschaft mit Hirten

Öl auf Lwd., 70 x 97 cm, alt doubliert

CHF 7 000/9 000.–

EUR 4 400/5 650.–



1084

1084

DOMENICO ZAMPIERI

genannt **IL DOMENICHINO** zugeschrieben

Bologna 1581-1641 Neapel

Römische Campagna mit Figurenstaffage

Verso auf dem Keilrahmen eine alte Etikette mit Angaben zum Künstler und Werk sowie eine alte Etikette mit der Bezeichnung "Lilleshall catalogue XXXVIII Landscape with Figures on a Lake".

Öl auf Lwd., 61 x 80,5 cm, doubliert

CHF 12 000/18 000.-

EUR 7 500/11 250.-



1085

1085
ISAAC DE MOUCHERON zugeschrieben
 genannt **L'ORDONNANCE**
 Amsterdam 1667-1744 Amsterdam

Musizierende Gesellschaft
 Öl auf Holz, 36,3 x 63 cm

CHF 9 000/12 000.–
 EUR 5 650/7 500.–



1086

1086
 Umkreis des
DAVID TENIERS D.J.
 Antwerpen 1610-1690 Brüssel

Tanzende Bauern bei einem Dorffest
 Öl auf Lwd., 31 x 36 cm, doubliert

CHF 2 000/3 000.–
 EUR 1 250/1 900.–



1087

1087

MOYSES VAN UYTENBROECK

Den Haag 1590-1647 oder 1648 Den Haag

Arkadische Landschaft mit zwei musizierenden Faunen und einer Hirtin

Öl auf Holz, oval, 16,5 x 26 cm

CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 000/7 500.–

Gutachten:

Walther Bernt, München, 27.3.1974 (in Fotokopie) mit dem Hinweis, dass es sich um ein Werk aus der frühen Zeit des Künstlers handle.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

1088*

GASPARD DUGHET

Rom 1615-1675 Rom

Landschaft mit Burgruine, im Vordergrund Heiliger mit einem verkündenden Engel

Öl auf Lwd., oval, 65,8 x 88 cm

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 200/3 150.–



1088



1089

1089*

PIETRO TEMPESTA zugeschrieben

genannt **LUCCHESINO**

Lucca 1607 oder 1611-1650 Rom

**Arkadische Landschaft mit See und
Figurenstaffage**

Öl auf Lwd. auf Hartfaserplatte aufgezogen,
70 x 90 cm

CHF 10 000/12 000.–

EUR 6 250/7 500.–



1090

1090

JACOB ADRIAENSZ BACKER

Harlingen 1608-1651 Amsterdam

Junge mit Federbarett und Stock

Entstanden um 1640.

Öl auf Holz, 66 x 50 cm, oval

CHF 15 000/20 000.–

EUR 9 400/12 500.–

Gutachten:

Zuschreibung an J.A. Backer von Kurt Bauch
(Brief an den Eigentümer vom 16. Februar
1972)

Gutachten Werner Sumowski, Stuttgart (Brief an
den Eigentümer vom 17. September 1985)

Literatur:

Werner Sumowski, *Gemälde der Rembrandt-
Schüler*, 5 Bde, London 1983, Bd. V, S. 3078,
Nr. 1995 mit Abb. S. 3124.

Provenienz:

Sammlung Lamy (1807 als Rembrandt)
Emil Paravicini, Basel (seit 1932)
Sammlung Vischer-Burckhardt, Basel
Schweizer Privatsammlung



1091

1091
Nachfolger von
EGBERT VAN HEEMSKERK D.Ä.
genannt **LE PAYSAN**
Haarlem 1610-1680

Wirtshausszene
Öl auf Lwd., 51 x 58 cm CHF 2 500/3 500.–
EUR 1 550/2 200.–

1092
JACOB VAN STRIJ
Dordrecht 1756-1815

**Flusslandschaft mit Kühen, Segelbooten und
rastenden Wanderern**
Öl auf Holz, 51 x 67 cm CHF 6 000/8 000.–
EUR 3 750/5 000.–

Provenienz:
Auktion Galerie Fischer Luzern, 4. bis 14. No-
vember 1980, Kat.-Nr. 2984 mit Abb.



1092



1093

1093

Umkreis des

PHILIPS WOUWERMAN

Haarlem 1614-1668 Haarlem

Halt auf der Jagd

Öl auf Lwd., 40 x 56,5 cm

CHF 14 000/16 000.–

EUR 8 750/10 000.–

Literatur:

John Smith, A Catalogue raisonné of the works of the most eminent Dutch, Flemish and French painters, Bd. I, London 1829, S. 302, Nr. 411.

Eduard B. von Engerth, Kunsthistorische Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses, Gemälde, Beschreibendes Verzeichnis, Bd. II: Niederländische Schulen, Wien 1884, S. 504, Nr. 1406.

Katalog der Gemäldegalerie des Allerhöchsten Kaiserhauses, Alte Meister, Wien 1907, Nr. 1351.

C. Hofstede de Groot, Beschreibendes und kritisches Verzeichnis der Werke der hervorragendsten holländischen Maler des XVII. Jahrhunderts, 2. Bd., Esslingen/Paris, 1908, S. 459, Nr. 671.

Ludwig Baldass, Katalog der Gemäldegalerie, Wien 1938, S. 197, Inv.-Nr. 1351 (unter dem Titel "Halt an der Tränke").

Kurt J. Müllenmeister, Meer und Land im Licht des 17. Jahrhunderts, Bd. III, Bremen 1981, Nr. 542.

Wolfgang Maier-Preusker, Philips Wouwerman (1619-1668), Werkkatalog der Gemälde, in Vorbereitung: das Gemälde wird hier voraussichtlich als zeitgenössische Kopie des Gemäldes "Jagdgesellschaft am Fluss" von Philips Wouwerman (Gemäldegalerie Berlin, S.M.P.K. 1986, S. 350, Abb. 896, Kat.-Nr. 900, Text S. 81) aufgenommen.

Birgit Schumacher, Philips Wouwerman (1619-1668), The horse painter of the Golden Age, Doornspijk 2006, 2 Bde., Bd. 1, S. 221, A 130 (dort als Kopie Nr. 1 aufgenommen).

Provenienz:

Galerie des Grafen Nostitz, Prag (bis 1786)
Kaiserliche Gemäldegalerie (Kunsthistorisches Museum) Wien, Inv.Nr. 1351 (1786-6.2.1950)
Schweizer Privatsammlung bis 1995
Auktion Galerie Fischer Luzern, 16. Juni 1995, Kat.-Nr. 2041
Schweizer Privatsammlung

In der älteren Literatur sowie in dem Werk von Kurt J. Müllenmeister wurde das angebotene Gemälde als authentisches Werk des Künstlers aufgeführt.

In der aktuellen Literatur, namentlich bei Birgit Schumacher, wird das vorliegende Gemälde als Kopie Nr. 1 erwähnt.



1094

1094

JEAN FRANCOIS MILLET

Antwerpen 1642-1679 oder 1680 Paris

**Grosse weite Landschaft mit drei Figuren im
Vordergrund**

Öl auf Lwd., 101 x 138 cm

CHF 30 000/35 000.–

EUR 18 750/21 900.–

Gutachten:

Die Bestimmung verdanken wir Marcel
Roethlisberger.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1095

1095

ANTHONIE VAN BORSSOM

Amsterdam 1629-1677

Flusslandschaft bei Mondschein

Unten links in Ligatur monogrammiert
"AVDN".

Öl auf Holz, 60 x 82 cm CHF 24 000/28 000.–
EUR 15 000/17 500.–

Gutachten:

Dr. Wolfgang Schulz, Berlin 20. September
2008

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Nach Meinung Dr. Wolfgang Schulz "handelt es sich um eine eigenhändige Arbeit des niederländischen Landschaftsmalers und bedeutenden Landschaftszeichners Anthonie van Borssom (...).

Als Maler war Van Borssom in seinen Themen und stilistisch ein vielseitiger Künstler, der sich vielfach von Werken seiner Amsterdamer Zeitgenossen und Kollegen inspirieren liess und mitunter täuschend ähnlich in deren Stil produzierte. So wurden - neben eigenständigen Leistungen - Philips Koninck, Otto Mareus van Schrieck, Melchior de Hondcoeter, Paulus Potter u.a. nachgeahmt. Van Borssom entwickelte sich ge-

radezu zum Doppelgänger des ebenfalls in Amsterdam lebenden, insgesamt bedeutenderen Aert van der Neer (Amsterdam 1604-1677 Amsterdam) und zahlreiche "Mondscheinlandschaften" in dessen Stil.

Eines der interessantesten dieser Werke ist das vorliegende Gemälde. Es zeigt eine eigenständige, ausgewogene Komposition mit vielen gelungenen Einzelheiten und guter Perspektive und glänzt durch die dramatische Wiedergabe des Wolkenhimmels. Ein auf dem Gemälde unten links befindliches Aert van der Neer-Monogramm stammt von späterer Hand. Das Gemälde darf zu den vorzüglichsten Leistungen des Anthonie van Borssom gezählt werden."



1096

1096
Umkreis des
SAMUEL VAN HOOGSTRATEN
Dordrecht 1627-1678

Mann im Fenster
Öl auf Lwd., 44 x 62 cm CHF 8 000/12 000.–
EUR 5 000/7 500.–



1097

1097
 Nachfolger des
MARIA VAN OOSTERWYCK
 Noorddorp bei Delft 1630-1693 Uitdam bei
 Monikendam

**Stilleben mit Blumenbouquet, Muscheln,
 Pfeife, Sanduhr, Malerpalette und Kerze**
 Verso auf dem Keilrahmen alte Auktionsetikette
 mit der Bezeichnung "Maria van Oosterwyck."

Vase of Flowers, a Shell, a Candlestick and
 other objets. Stillife on a table. 34 3/4 by 27
 in. From the Collection of H. C. Erhardt, Esq.,
 from the Collection of H. R. Freemantele, Esq.,
 Exhibited at the Guildhall (then attributed to R.
 Ruysch)". Und Etikette mit einer alten Nummer
 "Nr. 1485".

Öl auf Lwd., 90,7 x 74,6 cm, doubliert
 CHF 10 000/12 000.–
 EUR 6 250/7 500.–

Provenienz:
 Schweizer Privatbesitz (seit 1940)



1098

1098

Werkstatt

ABRAHAM STORCK

Amsterdam um 1635-um 1710 Amsterdam

Italienischer Hafen

Unten links signiert "A. Storck".

Öl auf Holz, 45,5 x 62,5 cm

CHF 28 000/35 000.–

EUR 17 500/21 900.–

1099

Nachfolger des

JAN FRANS VAN BLOEMEN

Antwerpen 1662-1749 Rom

Landschaft mit Kastell und Gewässer

Öl auf Lwd., 24,8 x 31,2 cm, doubliert

CHF 5 000/6 000.–

EUR 3 150/3 750.–



1099

1100

REINIER NOOMS

genannt **ZEEMAN**

Amsterdam 1623-1667

Mittelmeerhafen

Unten links monogrammiert "R Z" und datiert "1661".

Öl auf Lwd., 31,7 x 48 cm, alt doubliert

CHF 20 000/25 000.–

EUR 12 500/15 650.–

Reinier Nooms (1623-1688) war ein berühmter niederländischer Marinemaler und Radierer des 17. Jahrhunderts. Da Nooms eigentlich Matrose war, wurde er gelegentlich auch Reinier Zeeman genannt. Seinen Malstil entwickelte er unter dem Einfluss Willem van de Velde d.Ä. (1611-1689). Während seine Frühwerke im Kolorit noch kalt und hart sind, zeichnen sich die späteren Marinen und Mittelmeerlandschaften - wie auch das hier gezeigte Bild - durch eine weichere, dunstige Atmosphäre aus.



1100



1101

1101
Nachfolger des
JAN BREUGHEL II
Antwerpen 1601-1678

**Errettung der Andromeda durch Perseus im
Blumenkranz**

Öl auf Lwd., 60 x 50 cm, doubliert

CHF 12 000/18 000.-

EUR 7 500/11 250.-



1102

1102

JAN VERMEER VAN HAARLEM

Haarlem 1628-1691

Hügelige Landschaft mit Figurenstaffage

Unten links signiert "J. V. Meer" und datiert "1662".

Öl auf Lwd., 101 x 136 cm, alt doubliert

CHF 60 000/80 000.-

EUR 37 500/50 000.-

Gutachten:

Dr. Walther Bernt, München (Fotoexpertise vom 13. September 1973)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Jan Vermeer van Haarlem (1628-1691) war ein angesehener holländischer Landschaftsmaler. Seinen Malstil entwickelte er zunächst unter dem Einfluss Jacob van Ruisdaels (1628-1682). Während sich seine frühen Arbeiten mit Darstellungen von Waldeingängen durch einen besonderen Reiz mit der in warmer Tonigkeit gehaltenen Farbgebung und der pastosen Malweise des Laubwerks ganz im Stil Ruisdaels auszeichnen, entwickelte er unter dem Einfluss Philips de Konincks (1619-1688) eine für ihn eigene Darstellungsart von Landschaften, die wie stimmungsvolle Panoramaaarbeiten erscheinen. Er schloss solche Landschaften wie Dünen in der Nähe

von Haarlem (Paris, Jalousiebrettchen) und umfassende Ansichten landeinwärts von den Küstendünen ein, die den natürlichen Vorteil eines hohen Gesichtspunkts ausnutzten und verband sie mit der warmen Tonigkeit und dem pastosen Malstil seines Frühwerks. Diese Landschaften - wie auch das hier gezeigte Gemälde - zählen heute zu seinen Hauptwerken, in denen er in den 1660er und 1670er Jahren eine bemerkenswerte Meisterschaft erzielte. Noch heute vermögen sie als naturnahe Schilderungen der für das Auge unfassbar weiten Landschaft Hollands auch über ihre Vorbilder hinauszugehen.



1103

1103

PETER JACOB HOREMANS

Antwerpen 1700-1776 München

Mahl einer vornehmen Gesellschaft

Verso Etikette mit einem Gutachten von Hofrat

Professor Karl Fr. Koelschow. Entstanden um

1730-40.

Öl auf Kupfer, 43 x 60 cm

CHF 12 000/14 000.–

EUR 7 500/8 750.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1104

1104

JAN WEENIX

Amsterdam um 1640-1719 Amsterdam

**Jagdstillleben mit totem Hasen, Blumen und
Ausblick auf ein Palastgebäude**

Öl auf Lwd., 112,5 x 94,5 cm

CHF 55 000/80 000.–

EUR 34 400/50 000.–

Jan Weenix (1640-1719) malte anfangs in der Art seines Vaters Jan Baptist Weenix (1621-1660). Er schuf Bilder aus der römischen Campagna und Seehäfen mit Staffage, jedoch auch Bildnisse. Später wandte er sich aber dem Jagdstilleben zu, besonders der Darstellung des toten Wildes (Hasen, Rehe, Wildschweine, Rebhühner etc.), bisweilen mit Jägern und Hunden und meist mit reichem landschaftlichen Hintergrund. Seine Pinselführung ist äußerst zart und weich; dabei ist die Farbe glänzend und tief.



1105

1105

ITALIENISCHE SCHULE 17. JH.

Apostel Paulus

Öl auf Lwd., 88,3 x 64 cm CHF 3 000/3 500.–
EUR 1 900/2 200.–

Provenienz:

Nachlass Pfarrer Paul von Rickenbach



1106

1106

ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.

Hl. Carlo Borromeo

Öl auf Lwd., 67 x 50 cm CHF 2 800/3 500.–
EUR 1 750/2 200.–

Provenienz:

Nachlass Pfarrer Paul von Rickenbach

1107

Schule des

CORREGGIO

eigentlich **ANTONIO ALLEGRI**

Correggio 1489-1534

**Die Hl. Familie mit Engeln in einer
Architekturumrahmung**

Öl auf Holz, 44,5 x 35,5 cm

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 200/3 150.–

Provenienz:

Auktion Galerie Fischer Luzern, 22. November
bis 1. Dezember 1956, Nr. 2045



1107



1108

1108

ITALIENISCHE SCHULE ENDE 17. JH.

**Ruhende Madonna mit dem Kind, einem
Hasen und Engeln, ein Spruchband haltend**

Öl auf Lwd., 52 x 37,5 cm, ungerahmt

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 550/2 200.–



1109



1110



1111

1109

PIETER RYSBRAECK zugeschrieben
Antwerpen 1655-1729 Brüssel

Hirten in einer Landschaft mit einer Ruine
Öl auf Lwd., doubliert, 36 x 41 cm

CHF 2 400/3 600.–
EUR 1 500/2 250.–

1110*

ALLAERT VAN EVERDINGEN
Alkmaar 1621-1675 Amsterdam

**Felsen mit Burg, Wasserfall und
Figurenstaffage**

Verso alte Etiketten mit Beschriftung "Allert
van Everdingen 1621-1675".

Öl auf Holz, 38,5 x 32,2 cm. In Holz geschnit-
tem, vergoldeten Original-Louis-XIII.-Rah-
men.

CHF 5 000/7 000.–
EUR 3 150/4 400.–

1111

SCHWEIZER SCHULE 1. HÄLFTE 18. JH.
Bekehrung des Heiligen Hubertus

Unten rechts unleserlich signiert "Fr. Joh. Weris
(?) pinxit".

Öl auf Lwd., 94,5 x 60 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 500/3 750.–



1112

1112
ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.
Hochzeit zu Kana

Öl auf Lwd., 61 x 142,5 cm

CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 000/7 500.–



1113

1113
GIACOMO FRANCESCO CIPPER
genannt **TODESCHINI**
Geb. um 1670/80-1738

“Concerto e ballo in osteria”
Öl auf Lwd., 87,5 x 111 cm

CHF 38 000/45 000.–
EUR 23 750/28 150.–

Gutachten:
Mina Gregori, Florenz
Luisa Bardin-Tognoli

1114
ANGELO MARIA CRIVELLI
Geb. in Mailand 2. H. 17. Jh.-1730/60

Pfauen und Hahn in Landschaft

Auf der Originalleinwand befand sich die Bezeichnung “A.M.C.”

Öl auf Lwd., 92 x 130 cm, doubliert

CHF 28 000/35 000.–
EUR 17 500/21 900.–



1114



1115

1115
ALESSANDRO MAGNASCO
Genua 1667-1749 Genua
Ruhe auf der Flucht nach Ägypten
Öl auf Lwd., 64,5 x 86,5 cm

CHF 75 000/90 000.–
EUR 46 900/56 250.–

Gutachten:

Echtheitsbestätigung Mina Gregori, 24. August 1976.

Daniele de Sarno Prignano, Rimini, kennt das Gemälde im Original und wird es in seine neue Publikation aufnehmen.

Literatur:

Giovanni Spinelli in Arte Cristiana, Milano, Januar-Februar 1978, Maestri della Pittura Lombarda in una Collezione Ticinese, S. 27-32, mit Abb.



1116

GERARD WIGMANA

Workum 1673-1741 Amsterdam

Alexander der Grosse auf dem Sterbebett

Unten rechts signiert "Gerard Wigmana" und datiert "1730".

Öl auf Holz, 75 x 96 cm CHF 6 000/8 000.–
 EUR 3 750/5 000.–

1116

1117*

PIERRE AUGUSTE CAZES

Paris 1676-1754 Paris

Das Urteil des Paris

Öl auf Lwd., 68,3 x 85,5 cm

CHF 7 000/9 000.–
 EUR 4 400/5 650.–



1117



1118

1118*
VENEZIANISCHE SCHULE 17. JH.
Der Raub der Helena
 Öl auf Lwd., 64,5 x 84 cm
 CHF 12 000/18 000.–
 EUR 7 500/11 250.–



1119
FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.
Reiterschlacht
 Öl auf Lwd., doubliert, 42,3 x 35,8 cm
 CHF 4 000/6 000.–
 EUR 2 500/3 750.–

1119



1120

1120
SEBASTIANO BOMBELLI zugeschrieben
Udine 1635-1716 Venedig

Porträt eines Edelmannes

Öl auf Lwd., oval, 75 x 60 cm

CHF 5 500/7 500.–

EUR 3 450/4 700.–

Gutachten:

Dr. Heinrich Bodmer, ehemals Direktor des
Kunsthistorischen Institutes Florenz (als Werk
von Jean Nocret)

Provenienz:

Auktion Galerie Fischer Luzern, 23. bis 26. Ok-
tober 1946, Kat. Nr. 1238 (als Jean Nocret)
Tessiner Patrizierbesitz

*Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für
Kunstgeschichte, München für die Hilfe bei der
Bestimmung des Autors des Gemäldes.*



1121



1122

1121*

VENEZIANISCHE SCHULE 18. JH.

Elegante Dame in mit Spitzen besetzter Robe

Auf der Rückseite handschriftliche Notiz von Kurt Meissner: Nach Ansicht der Spitzen-Spezialistin der Abegg-Stiftung handelt es sich um einen Künstler, welcher in Venedig im 18. Jh. zu suchen ist.

Öl auf Lwd., 52 x 40 cm CHF 4 500/6 000.–
EUR 2 800/3 750.–

Provenienz:

Ehemals Galerie Meissner, Florastrasse 1,
Zürich



1122*

PIERRE GOBERT zugeschrieben

Fontainebleau 1662-1744 Paris

Porträt einer jungen adeligen Dame

Öl auf Lwd., 40 x 32 cm, oval

CHF 2 400/3 600.–
EUR 1 500/2 250.–

1123

1123

FRANZÖSISCHE SCHULE UM 1700

Herrenbildnis

Öl auf Lwd., 75,5 x 63,2 cm

CHF 4 500/6 000.–
EUR 2 800/3 750.–



1124

1124

Nachfolger des

GODFRIED SCHALKEN

Made 1643-1706 Den Haag

Mädchen bei Kerzenschein

Verso auf alter Etikette bezeichnet "Nr. 107 Le
tableau de Schalken".

Öl auf Lwd. auf Holz aufgezogen, 42,5 x 33 cm

CHF 2 500/3 500.–
EUR 1 550/2 200.–



1125



1126



1127

1125

VENEZIANISCHE SCHULE 18. JH.

Anbetung der Könige

Öl auf Lwd., 59,2 x 47,7 cm

CHF 6 000/8 000.–

EUR 3 750/5 000.–

Provenienz:

Tessiner Patrizierbesitz

1126

ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.

Tempelgang Mariä

Öl auf Lwd., 47 x 32 cm

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 200/3 150.–

1127*

FRANZÖSISCHE SCHULE UM 1700

**Madonna mit Kind und einem Ordensmann,
das Kind haltend**

Öl auf Lwd., 40 x 29,3 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 500/3 750.–



1128

1128
CIRO FERRI zugeschrieben
 Rom 1634-1689 Rom

Kreuzigung
 Öl auf Holz, 110 x 55 cm (gebogter Abschluss)
 CHF 6 000/8 000.–
 EUR 3 750/5 000.–

Provenienz:

Slg. Baron Nicolas Massias (1764-1848), ehemaliger Minister Frankreichs am Hofe von Baden und Generalkonsul in Danzig (1807-1815). Katalog mit graphischen Reproduktionen gab Landon 1815 in: Annales du Musée et de l'Ecole moderne des Beaux-Arts - seconde Collection, - partie ancienne, galerie de M. Massias, in Paris heraus.

Slg. Jean-Louis Fazy, Genf 1880, Kat.-Nr. 28 (Katalog von M. Coutau wird beigegeben).



1129



1130



1131

1131*
Umkreis des
LORENZO LIPPI
Florenz 1606-1665 Florenz

Hl. Katharina
Öl auf Lwd., 123,5 x 98 cm

CHF 3 000/4 500.–
EUR 1 900/2 800.–

Gutachten:

Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, für seine Hilfe bei der Bestimmung dieses Gemäldes.

1132
GIACOMO FRANCESCO CIPPER
genannt **TODESCHINI**
Geb. um 1670/80-1738

Junger Mann, einen Brei löffelnd
Öl auf Lwd., 86 x 64,5 cm

CHF 3 000/4 500.–
EUR 1 900/2 800.–



1132

1129
ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.
Am Brunnen

Öl auf Lwd., 83 x 73,5 cm, doubliert
CHF 2 200/3 200.–
EUR 1 400/2 000.–

1130*
FILIPPO LAURI
Rom 1623-1694 Rom

Hagar und Ismael
Öl auf Lwd., 43 x 32,5 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 500/3 750.–



1133

1133
WESTRUSISCHE SCHULE 17. JH.
5-teiliger Hausaltar mit Szenen aus der
Passion Christi

Öl auf Holz, je Tafel 17 x 12 cm, zusammen-
klappbar CHF 12 000/16 000.–
EUR 7 500/10 000.–

Ausstellung:

University of Illinois, Urbana 1956, Nr. 49.

Provenienz:

Ehemals Sammlung Hanns Teichert
Auktion Galerie Fischer, Luzern am 15. Novem-
ber 1975, Kat.-Nr. 73



1134

1134
FLÄMISCHE SCHULE 17. JH.
Hochzeitsfeier von Perseus und Andromeda
 Öl auf Holz, 40 x 52 cm CHF 4 000/6 000.–
 EUR 2 500/3 750.–

1135
ITALIENISCHE SCHULE 17. JH.
Heilige Familie
 Öl auf Kupfer, 13,5 x 10 cm CHF 2 000/3 000.–
 EUR 1 250/1 900.–

1136
FRANZÖSISCHE ODER ITALIENISCHE SCHULE 16./17. JH.
Maria Verkündigung
 Öl auf Lwd., 76 x 57,5 cm, doubliert CHF 2 800/3 200.–
 EUR 1 750/2 000.–



1135



1136



1137

1137*
RÖMISCHE SCHULE UM 1622/30
Die Vision des Ignatius von Loyola
(1491-1556)

Öl auf Lwd., 127 x 197 cm

CHF 25 000/35 000.–
EUR 15 650/21 900.–

Gutachten:

Textauskunft Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, 28. November 2007



1138

1138

GIANDOMENICO TIEPOLO

Venedig 1727-1804 Venedig

Bildnis eines weisen, alten Mannes

(etwa eines Schriftgelehrten oder Philosophen)

Öl auf Lwd., 55,5 x 47,5 cm

CHF 30 000/45 000.-

EUR 18 750/28 150.-

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München März 2006

Ludwig Meyer schreibt in seinem Gutachten: "Das Bild gehört zu einer Reihe von weisen, alten Männern (Philosophen), die teils vom Vater Giambattista Tiepolo (1696-1770), überwiegend aber vom Sohn Giandomenico Tiepolo und manchmal von dessen jüngeren Brüdern Lorenzo Tiepolo - immer in der Grösse von ca. 60 x 50 cm - geschaffen wurden.

Es soll sich dabei um einen Auftrag von Graf Francesco Algarotti (1721-1764) gehandelt haben, der als Sammler und Kunstschriftsteller tätig war, aber auch als Agent für Friedrich den Grossen von Preussen und August III. von Polen bzw. Sachsen.

Parallel dazu führte Giandomenico von Ende 1757 bis Anfang 1758 unter dem Titel "Raccolta di teste" eine Serie von Radierungen dieser Motive aus, die als Tiepolo-Album I und II bekannt geworden sind.

Das vorliegende Gemälde beruht auf einer Radierung von Giandomenico, die ihrerseits auf einem Gemälde des Vaters - in Gegenrichtung - beruht. (Sammlung Antonino Rusconi, Trieste).

1971 hat Adriano Mariuz seine Monographie mit Werkverzeichnis zu Giandomenico Tiepolo veröffentlicht. Unter den Philosophen-Porträts (Abb. 206-217) taucht das Gemälde der Sammlung Rusconi, wie auch das hier besprochene Gemälde nicht auf. Das eine, weil es vom Vater stammt, das andere, weil es nicht bekannt war.



1139



1139

1139
FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.
Gegenstücke: Allegorie des Sommers und
Allegorie des Frühlings
Öl auf Lwd., je 67 x 96 cm

CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 500/3 750.–



1140*
SPANISCHE SCHULE UM 1700
Stilleben mit Birnen, Feigen und Primeln
 Öl auf Lwd., auf neuer Leinwand aufgezogen,
 30,3 x 40,3 cm CHF 2 000/3 000.–
 EUR 1 250/1 900.–

1140



1141
ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.
Blumenstilleben
 Öl auf Lwd., 70 x 50 cm. In originalem holzgeschnitzten vergoldeten Rahmen.
 CHF 2 800/3 500.–
 EUR 1 750/2 200.–

Provenienz:
 Nachlass Pfarrer Paul von Rickenbach

1141



1142

1142
ANDREA BELVEDERE
eigentlich **ANDREA ABATE**
Neapel 1642-1732 Neapel

Vase mit Tulpen
Öl auf Lwd., 32 x 19 cm

CHF 30 000/35 000.–
EUR 18 750/21 900.–

Gutachten:

Briefliche Bestätigung durch Prof. Ettore Sestieri, Roma, vom 28.2.1969, in der er das vorliegende Gemälde mit "Fiori" von Belvedere im Museum Correale di Terranova in Sorrento vergleicht.

Ausstellung:

Das italienische Stilleben, Kunsthaus Zürich, Dezember 1964 bis Februar 1965, Kat.-Nr. 81 bzw. Museum Boymans-van Beuningen, Rotterdam, März bis April 1965, Kat.-Nr. 81

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1150

1150*

FLÄMISCHE SCHULE 18. JH.

Landschaft mit Dorf im Hintergrund, Hirten mit ihrer Herde im Vordergrund

Öl auf Lwd., auf Hartfaserplatte 40 x 50 cm. In originaler geschnitzter vergoldeter Barockleiste.

CHF 3 000/4 000.–

EUR 1 900/2 500.–



1151

1151*

JOHANN GEORG SCHÜTZ zugeschrieben
Frankfurt 1755-1813 Frankfurt

Flusslandschaft mit Schimmelreiter

Öl auf Holz, 33 x 43 cm CHF 3 000/4 500.–

EUR 1 900/2 800.–



1152

1152*

JEAN LOUIS DEMARNE

Brüssel 1744/54-1829 Paris

Hügellandschaft mit Hirtin zu Pferd, Hirt, Hund und Ziege

Öl auf Holz, 23 x 37 cm CHF 4 500/6 000.–

EUR 2 800/3 750.–



1153



1153

1153*

CHRISTIAN GEORG SCHÜTZ

Flohrsheim 1758-1823 Frankfurt

**Gegenstücke: Flusstal mit Brücke und Burg
sowie Mondlandschaft mit Flussufer**

Das eine Gemälde unten rechts signiert "Schütz
fec."

Öl auf Lwd., je 40 x 49,5 cm

CHF 15 000/20 000.-

EUR 9 400/12 500.-



1154

1154*

WOLFGANG HÖGLER

Salzburg 1674-1754 Würzburg

**Sommerliche Landschaft mit Hirten und
Melkerin bei einem Wasserfall (Pastorale)**

Gouachemalerei auf Papier, auf Holz aufgezo-
gen, 17,5 x 26,5 cm CHF 10 000/15 000.–
EUR 6 250/9 400.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 15. April 2008

1155*

WOLFGANG HÖGLER

Salzburg 1674-1754 Würzburg

**Sauhatz zu Pferd in bergiger
VHerbstlandschaft**

Gouachemalerei auf Papier, auf Holz aufgezo-
gen, 17,5 x 26,5 cm CHF 10 000/15 000.–
EUR 6 250/9 400.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 15. April 2008



1155



1156

1156*

ANTOINE PESNE

Paris 1683-1757 Berlin

**Porträt (Kniestück) der Fürstin Gisela Agnes
von Anhalt-Dessau (1722-1751), geborene
Prinzessin von Anhalt-Köthen.**

Rückseitig auf der Leinwand entsprechend be-
zeichnet.

Öl auf Lwd., doubliert, 130 x 100,5 cm

CHF 48 000/60 000.–

EUR 30 000/37 500.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 27. Mai 2008



1157

Es war 1997 im Dresdner Schloss mit der Ausstellung "Unter einer Krone" zu sehen und befindet sich im Muzeum Czartoryskich, Krakow (Inv.Nr. XII-97).

In der Dresdner Ausstellung hatte es die Nr. 799 mit Abb. auf Seite 408 im Katalog.

Die Brillantschleife am Hals der Trägerin macht die Erzherzogin unverwechselbar. Das persönliche Schmuckstück wiederholt sich auf mehreren Porträts von Maria Christine.

Sternkreuzdamen waren die Erzherzoginnen seit 1668 alle. Der Orden, den die Erzherzogin trägt, zeigt es an."

1158*

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.

Porträt einer eleganten Dame

Öl auf Lwd., 80 x 64 cm CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 000/7 500.–

1157*

**SÄCHSISCH/POLNISCHER MALER,
UM 1766**

**Erzherzogin Maria Christine von Österreich,
seit 1766 Herzogin von Sachsen-Teschen.**

Geboren am 13. Mai 1742 als Kaisertochter in Wien, gest. am 24. Juni 1798 in Wien.

Seit 1766 war sie mit Herzog Albert II. von Sachsen-Teschen (Sohn des Kurfürsten von Sachsen und Königs von Polen) verheiratet.

Öl auf Lwd., 37 x 31 cm, in gemaltem, ovalen Rahmen in Trompe-l'oeil-Manier.

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 250/9 400.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, 23. November 2007

In seinem Gutachten führt Ludwig Meyer aus: "... Sie war die Lieblingstochter Maria Theresias. Herzog Albert erhielt als Lehen das Fürstentum Teschen in Schlesien und war Staathalter in Ungarn. Er war nicht nur sagenhaft reich, sondern stiftete auch die Albertina in Wien, bis heute eine höchst bedeutende graphische Sammlung von Weltrang.

Das kleinformatige Porträt schuf ein nicht näher bekannter sächsisch/polnischer Maler etwa zur Zeit der Eheschliessung von Marie Christine.

Vom gleichen Maler fand ich bisher nur ein, ebenfalls kleinformatiges Leinwandporträt, das den Fürsten József Alexander Jablonowski zeigt.



1158



1159

1159
FRANÇOIS PASCAL SIMON
BARON GERARD zugeschrieben
Rom 1770-1837 Paris

Stehende Dame mit Federhut

Öl auf Lwd., 48 x 26 cm CHF 7 000/9 000.–
EUR 4 400/5 650.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung

1160

MAXIMILIAN GEORG ROSSMANN

zugeschrieben

Vohenstrauß 1861-1926

Porträt eines Barons

Unten rechts signiert "M. Rossmann", datiert "1894 (?)" und bezeichnet "MF"-Ligatur.

Öl auf Lwd., 131 x 85,5 cm

CHF 4 500/5 500.–

EUR 2 800/3 450.–



1160

1161

PAULINE DELACROIX-GARNIER

Paris 1863-1912 Paris

Selbstporträt der Künstlerin

Unten links signiert "P. Delacroix-Garnier".

Öl auf Lwd., 140,5 x 95 cm

CHF 6 000/8 000.–

EUR 3 750/5 000.–



1161



1162



1163

1163

FRANZ WOLFGANG ROHRICH

Nürnberg 1787-1834 Nürnberg

Porträt einer Fürstin und ihres Sohnes

Öl auf Holz, 58 x 41,5 cm

CHF 15 000/18 000.–

EUR 9 400/11 250.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 24. März 2007

1162

Nachfolger des

PIERRE MIGNARD

Troyes 1612-1695 Paris

Porträt Madame de Maintenant (?)

Öl auf Lwd., 78 x 63,5 cm CHF 6 000/9 000.–

EUR 3 750/5 650.–

Provenienz:

Tessiner Privatbesitz



1165

1164
 Umkreis des
UBALDO GANDOLFI
 San Matteo della Derima 1728-1781 Ravenna

Skizzenblatt: Mutter und Kind in zwei Studien

Feder in Braun, blaugrau laviert, über Bleistiftvorzeichnung, 14,2 x 21,7 cm, gerahmt

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 500/3 750.–

Literatur:

Ausstellungskatalog Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat. Nr. 128

Ausstellung:

Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Kunsthalle Bremen, 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat.Nr. 128

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

War Pietro della Vecchia (1605-1678) zugeschrieben. Nach M. Gregori stammt das bereits klassizistisch wirkende Blatt aus der Umgebung von U. Gandolfi. Ch. Thiem schliesst sich dieser Meinung an.

Man sollte die Zeichnungen im Vergleich zum Supraportenenentwurf in der Slg. J. Scholz (1963/64, Nr. 66 mit Abb.) jedoch nicht allzuweit von U. Gandolfi selbst abrücken.

1165
FRANCESCO FONTEBASSO
 Venedig 1709-1768/69 Venedig

Madonna mit Kind

Feder in Braun, laviert, über leichter Kreidevorzeichnung, 27,8 x 16,3 cm, gerahmt

CHF 3 000/4 500.–

EUR 1 900/2 800.–

Provenienz:

Slg. Dr. Benno Geiger, 1936
 Slg. Herr und Frau Albin Prybram Gladona
 Schweizer Privatsammlung



1164

1166

J.-ROBERT ANGO

Tätig in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts

Der hl. Luigi Gonzaga, von Engeln emporgetragen

Rötrel, 52,7 x 31,6 cm, achteckig, gerahmt

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 500/3 750.–

Literatur:

Ausstellungskatalog Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat. Nr. 42

Ausstellung:

Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat.Nr. 42

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Als Frühwerk von Fragonard erworben. Nach W. R. Deusch vielleicht von P. Sybleyras (1699-1749), von dessen Stil das Blatt jedoch abweicht.

Von A. Ananoff überzeugend auf J.-R. Ango bestimmt. Seine Blätter erinnern an Fragonards Zeichnungen nach anderen Meistern (vgl. A. Ananoff, *l'Oeuvre dessiné de Jean-Honoré Fragonard*, II, 1962, S. 171 ff., Nr. 1044 ff., Abb. 274 ff.). Sain-Non hat 14 Arbeiten Angos in seinem "Fragments choisis" von 1770/74 reproduziert. L. Guimbod (*Saint-Non et Fragonard*, 1928, S. 103, S. 198) hielt "Ango" für ein Pseudonym von Fragonard.

Vorliegende Zeichnung gibt das um 1700 entstandene Relief von Pierre Legros (Paris 1666-1719 Rom) am Hochaltar des hl. Luigi Gonzaga in S. Ignazio, Rom (L. Bruhns, *Die Kunst der Stadt Rom*, 1951, I, S. 585 f.; II, Abb. 428) wieder.



1166



1167

1167

JEAN-BAPTISTE HUET

Paris 1745-1811 Paris

Schäferin mit Kind und Esel in baumreicher Landschaft

Unten links mit Tinte signiert und datiert "J. B. Huet 1779"

Schwarze, weisse und blaue Kreide auf bräunlichem Papier, 27 x 36,5 cm, gerahmt.

CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 000/7 500.–

Literatur:

Ausstellungskatalog Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat. Nr. 46

Ausstellung:

Handzeichnungen alter Meister aus Schweizer Privatbesitz, Bremen 16. April bis 21. Mai 1967, und Kunsthaus Zürich, Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1967, Kat.Nr. 46

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Ähnliche Blätter befinden sich u. a. in Ottawa (1771; A. E. Popham und K. M. Fenwick, European Drawings in the Collection of the National Gallery of Canada, Toronto 1965, Nr. 322 mit Abb.) und in der Sammlung Comte Rochefort (F. Boucher, Les Dessins français au XVIIIe siècle, Lausanne 1952, Abb. 122). "Die Herde unter den Bäumen" in Ottawa ist signiert und datiert 1771, beide Zeichnungen sind sehr gute Beispiele von Huets Zeichenkunst in den Siebzigerjahren.



1168

1168*

HENRY EDRIDGE

London 1769-1821 London

Portrait des Lord Essex, sitzend (Kniestück)

Rückseitig Sammler-Stempel Dr. J. Percy (1817-1889), auf der alten Montage Notiz des Sammlers, die Autorschaft, den Dargestellten und den Erwerb der Zeichnung betreffend.

Senkrechte Knickfalte im linken Teil.

Feder und Tuschkupfer laviert, 20,6 x 15,3 cm, gerahmt

CHF 1 000/1 200.-

EUR 625/750.-

Literatur:

Lugt Nr. 1504.

Provenienz:

Sammlung Dominic Paul Colnaghi, London (Lugt 2075)

Sammlung Dr. J. Percy, London (Lugt 1504)

Edridge gehört zu den bedeutendsten Portraisten der englischen Schule um 1800. Er malte hauptsächlich Mitglieder der königlichen Familie und des Adels, sowie berühmte Persönlichkeiten. In A.P. Oppé, English Drawings, Stuart and Georgian Periods at Windsor Castle, London 1950, sind auf vier Tafeln 13 Portraitzeichnungen von Edridge abgebildet, in der Veröffentlichung des Victoria and Albert Museums, Portrait Drawings, London 1948, auf Tafel 18 ebenfalls eine aquarellierte Portraitzeichnung des Künstlers. - Vorliegendes Portrait war im Besitz von Dominic Paul Colnaghi, der ein grosser Graphik- und Bilderkenner war und 1879 starb (Lugt 2075). Sein Nachlass wurde am 1. April 1879 bei Christie's in London versteigert. Auf dieser Auktion erwarb Dr. Percy die vorliegende Zeichnung. So findet sich bei vorliegender Portraitzeichnung alles vereint: die hervorragende Provenienz, die exquisite Qualität des Blattes, der bedeutende Künstler, die interessante Persönlichkeit des Dargestellten und die originale Montierung.



1169

1169

FRANZÖSISCHE SCHULE 17./18. JH.

**Judith's Empfang in Betylna mit dem Haupt
des Holofernes**

Öl auf Lwd., 99 x 127 cm CHF 2 500/3 500.–
EUR 1 550/2 200.–



1170

1170
BARTOLOMEO PINELLI
Rom 1781-1835 Rom

Soldaten und Eseltreiber in der Schenke

Unten rechts beschriftet "Gajotti Invento (?) a
Disegno Roma/.34 (?)".

Braune Feder, laviert, 19,8 x 27,2 cm, gerahmt.
CHF 7 500/9 000.–
EUR 4 700/5 650.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung

Gemälde 19. JH.

Auktion

Mittwoch, 12. November 2008

Nachmittag

Kat.-Nr. 1180–1352

1180*

JOHAN CHRISTIAN CLAUSEN DAHL

Bergen 1788-1857 Dresden

Ansicht von Jernhammeren in Maridalen

Unten rechts signiert "J. Dahl" und datiert "1844".

Öl auf Lwd., 18 x 30 cm

CHF 160 000/220 000.–
EUR 100 000/137 500.–

Literatur:

Andreas Aubert, Maleren Johan Christian Dahl, Kristiania 1920, S. 456

Marie Lodrup Bang, Johan Christian Dahl, Life and Works, Oslo 1987, Band II, S. 301, Nr. 1004 (Text); Band III, S. 427 s/w Abb.

Ausstellung:

Kunstaussstellung Kristiania, 1879, Nr. 1

Kunstaussstellung Kristiania, 1888, Nr. 113

Wallraf-Richartz-Museum, Köln, Leihgabe vom 1.12.1988 bis 30.11.1990

Provenienz:

Baroness C. Stampe, Nyso, Dänemark

Stampe Auktion, Nyso, 14.11.1876, Kat.-Nr. 36

P. Simonsen, Kristiania, 1879 (lt. Aubert)

Chr. Langaard Auktion, Kristiania, 1924, Kat.-Nr. 14

A./B. Svensk Franska Konstgalleriet, Oslo, Nr. 109

Deutscher Privatbesitz

Johan Christian Clausen Dahl (1788-1857) war einer der wichtigsten Vertretern der Deutschen Romantik. Nach seinem Studium an der Königlichen Kunstakademie zu Kopenhagen liess sich Dahl 1818 in Dresden nieder, wo er seit 1823 im gleichen Haus wie Caspar David Friedrich (1774-1840) lebte und ab 1824 Professor an der Dresdner Akademie war. Obwohl Dahl ständig in Dresden wirkte, sind die meisten Landschaftsmotive seines Oeuvres, neben Ansichten von Dresden und Umgebung, aus Norwegen entlehnt.

Seit Dahl seine norwegische Heimat verlassen hatte, kehrten seine Gedanken immer wieder dorthin zurück. Bis zu seiner ersten Reise nach Norwegen (1826) schuf er aus der Erinnerung idealisierte Landschaften seiner Heimat. Auf seinen Reisen nach Norwegen in den Jahren 1826, 1834, 1839, 1844 und 1850 fertigte Dahl Naturstudien an, die zur Grundlage seiner realistischen Norwegenlandschaften wurden.

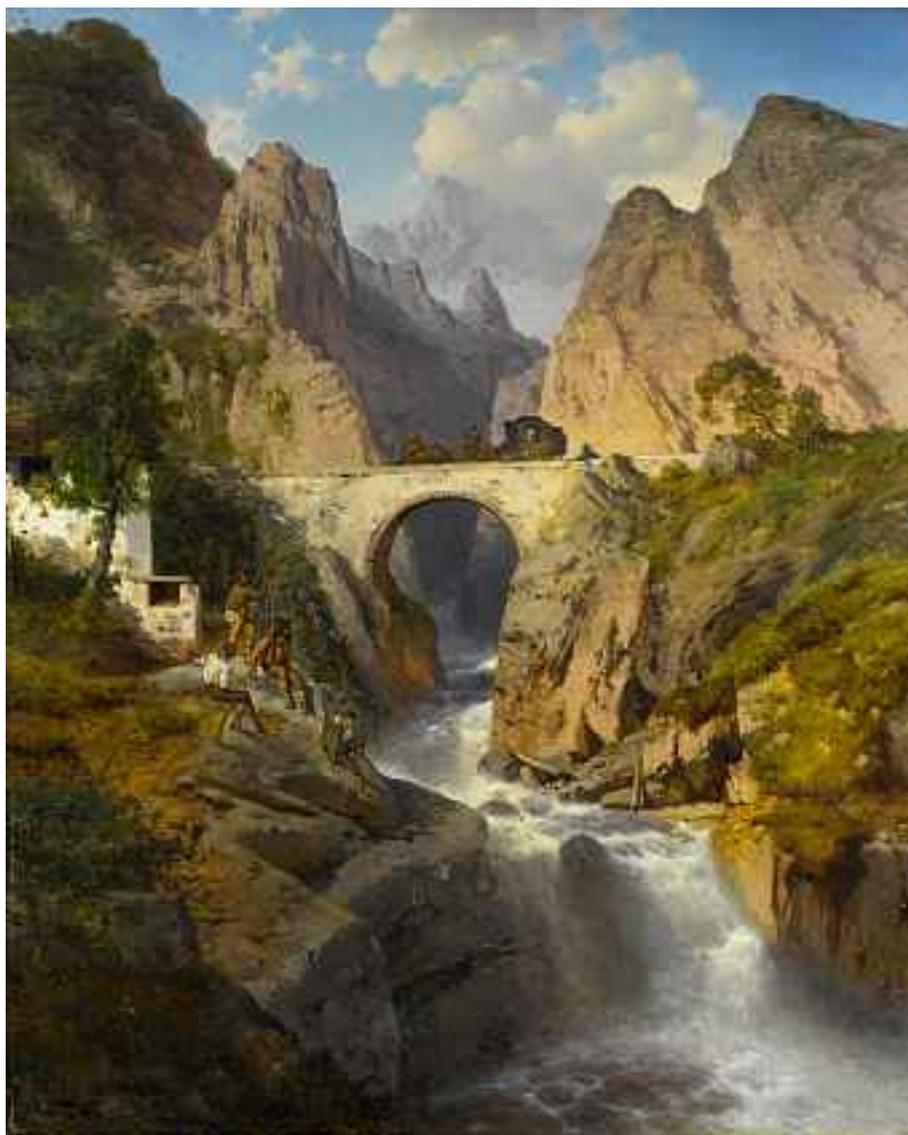
Insbesondere seine Reise im Jahr 1844 war sehr produktiv - hier entstanden etliche Naturstudien. Unter anderem auch eine auf den 11. Juli 1844 datierte Landschaftsstudie, die dem hier präsentierten Gemälde "Ansicht von Jernhammeren in Maridalen bei Christiania" aus dem gleichen Jahr als Grundlage gedient haben wird. Im Werkverzeichnis von Frau Dr. Marie Bang sind einige Gemälde und Zeichnungen zu finden, deren Sujet die Umgebung von Christiania bei Oslo

zeigen. Die Gegend bei Maridalen allerdings ist lediglich auf sechs unterschiedlichen Bildern bzw. Zeichnungen zu finden. Die drei frühesten Arbeiten mit Darstellungen dieser Umgebung sind der "Wasserfall in Maridalen bei Christiania" (Kat.-Nr. 1002), eine grössere "Ansicht von Jernhammeren in Maridalen bei Christiania" (Kat.-Nr. 1003) sowie das hier gezeigte kleinere Gemälde "Ansicht von Jernhammeren in Maridalen bei Christiania" (Kat.-Nr. 1004). Neben diesen gibt es noch drei weitere Gemälde, die in späteren Jahren entstanden sind. 1852 wieder ein Gemälde des Wasserfalls (Kat.-Nr. 1139), 1853 eine Fichte bei einem Wasserfall in Maridalen (Kat.-Nr. 1147) und eine weitere undatierte Darstellung des Wasserfalls (Kat.-Nr. 1281).

Dahls Landschaften zeichnen sich durch eine ungewöhnliche Frische und ihren eigenwilligen Kolorit aus, die bereits hier die Unmittelbarkeit der Auffassung späterer Entwicklungen der Landschaftsmalerei ankündigen. Dahl hielt auf seinen Reisen stets eine Fülle von spontanen Eindrücken auf Skizzen fest, um sie später im Atelier als Grundlage für seine Gemälde zu nutzen. Besonders das hier präsentierte Gemälde "Ansicht von Jernhammeren in Maridalen bei Christiania" gehört zu den frühesten und aussergewöhnlich realistischen Norwegenlandschaften des Künstlers, in der er sich von der romantischen Malerei seiner Zeitgenossen entfernte.



1180



1181

1181
ALBERT ZIMMERMANN
Zittau 1808-1888 München

Der Überfall

Unten links signiert "Albert Zimmermann ***".

Öl auf Lwd., 108 x 86,5 cm

CHF 12 000/18 000.–

EUR 7 500/11 250.–

Gegenstück zu Kat.-Nr. 1182



1182

1182
ALBERT ZIMMERMANN
Zittau 1808-1888 München

“Das Mühlthal bei Amalfi”

Unten rechts signiert “Albert Zimmermann***”.

Auf der Rückseite auf der Leinwand bezeichnet

“Das Mühlthal bei Amalfi”.

Öl auf Lwd., 108 x 86,5 cm

CHF 12 000/18 000.–

EUR 7 500/11 250.–

Gegenstück zu Kat.-Nr. 1181



1183

1183*

KAROLY MARKÓ D.Ä.

Leutzschau 1791-1860 Florenz

Diana beweint den erlegten Hirschen

Unten links signiert "C: Marco" und datiert "1831".

Öl auf Mahagoni, 35,1 x 41,9 cm, in klassizistischem Originalrahmen

CHF 120 000/160 000.–

EUR 75 000/100 000.–

Provenienz:

Deutscher Privatbesitz

Diana, die altitalische Göttin des Lichtes, der freien Natur mit ihren Bergen, Wäldern, Quellen und Bächen, der Jagd und der Geburt.

Károly Markó d.Ä. (1791-1860) gilt heute als einer der bedeutendsten Landschaftsmaler Ungarns. Als Mitglied der Akademien von Florenz, Venedig und Wien waren Markós Werke bereits zu Lebzeiten sehr gesucht. Die hohe malerische Qualität seiner klassizistischen Landschaften brachte ihm internationalen Ruhm und Anerkennung. Die im 19. Jahrhundert im Ausland bekannten ungarischen Maler waren nicht um eine Abgrenzung von ihrer Heimat bemüht, gelegentlich wählten sie auch auf Ungarn beziehende Themen. So ist es auch mit Markó d.Ä., der in Wien, wo er von 1822 bis 1824 an der Akademie der bildenden Künste studierte, ungarische Landschaften für einen ungarischen Auftraggeber malte. Um 1832 liess er sich wie viele seiner zeitgenössischen Künstlerkollegen in Rom nieder. Für sie bedeutete Italien die Hoffnung

auf künstlerische Anerkennung und gesichertes Einkommen durch Auftragsarbeiten. Hier wendete er sich vermehrt der Ideallandschaften in der Tradition des 17. Jahrhunderts zu, die er oft mit biblischen oder mythologischen Themen anreicherte. Wie in den Werken Claude Lorrains (1600-1682) und Nicolas Poussins (1594-1665) gestaltete Markó das hier gezeigte Gemälde "Diana beweint den erlegten Hirschen" oder auch beispielsweise das Gemälde "Diana auf der Jagd - Jagende Nymphen" von 1833 in der Ungarische Nationalgalerie Budapest mit einem dunklen Vorder- und einem helleren Mittelgrund sowie einer mythologischen Szene. Sein Oeuvre mit der strengen Komposition und dem goldig-warmen Kolorit stellt ihn in die Reihe der besten Landschaftsmaler des frühen 19. Jahrhunderts.



1183



1184

1184*

JOHANN NEPOMUK OTT

München 1804-1870 München

Attersee mit Blick auf das Höllengebirge

Unten in der Mitte signiert "J. Ott" und datiert

"5/26" = Mai 1826.

Öl auf Holz, 36 x 42 cm CHF 20 000/30 000.–
EUR 12 500/18 750.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 2. April 2008

Aus dem Gutachten von Ludwig Meyer: "Ott erwarb seine feine Qualität als Schüler des Wilhelm von Kobell. Nach Meinung des Alpinen Museums in München handelt es sich hier um ein Stück des Attersees mit Blick auf das Höllengebirge."



1185

1185*

GUSTAV REINHOLD

Gera 1798-1849 Königssee/Berchtesgaden

In der Ramsau. Kirchgänger an einem wilden Gebirgsbach; im Hintergrund, halb im Wald, das kleine Gotteshaus der Gebirgler.

Unten links signiert und "1840" datiert.

Öl auf Lwd., 40 x 46,5 cm

CHF 20 000/30 000.–

EUR 12 500/18 750.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, 28. September 2007

Literatur:

Katalog der Ausstellung "Romantik und Realismus in Österreich" Gemälde und Zeichnungen aus der Sammlung Georg Schäfer, Schweinfurt, Mai 1968, S. 129, Kat. Nr. 137 mit Abb.

Ausstellung:

Romantik und Realismus in Österreich, Gemälde und Zeichnungen aus der Sammlung Georg Schäfer, Schweinfurt, Ausstellung in Schloss Laxenburg, Mai 1968, Kat.Nr. 137

Provenienz:

Slg. Georg Schäfer, Schweinfurt, Inv.Nr. 19163284

Auszug aus dem Gutachten von Ludwig Meyer:

"... Gustav Reinhold war eng mit Friedrich Gauermann verbunden. Zusammen durchwanderten sie die alpinen Regionen rund um Berchtesgaden und Salzburg. Dabei profitierte einer vom anderen und die Malweise beider Künstler wurde auch ähnlich, wie im vorliegenden Beispiel gut zu sehen ist, das sehr an Gauermann erinnert.

Persönliche Eigenarten zeigt am ehesten das Figurenbild. Gauermann, der später nach Wien ging, starb deutlich später als Reinhold und geriet dadurch auch ins süßliche Fahrwasser, von dem sich Reinhold völlig fern hielt."

1186

HEINRICH LEIBNITZ

Stuttgart 1811-1889 Tübingen

Künstlervolk und Fischerfrauen vor einer Osteria am Tiberufer

Unten links signiert, datiert "1840" und bezeichnet "Rom". Verso auf alter Etiketle betitelt und bezeichnet "König Wilhelms Privat-Eigentum" und nummeriert "191" (Eingangs-Nr.) bzw. "bl 57" (Königliche Inventar-Nr.).

Öl auf Lwd., 73 x 109 cm CHF 80 000/100 000.–
EUR 50 000/62 500.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, 21. Januar 2008

Provenienz:

König Wilhelm I. von Württemberg (1781-1864).

Seit 27. August 1840, wohl bis zur Versteigerung 27.-29. November 1919 im Stuttgarter Residenzschloss.

3 Etiketten auf dem Keilrahmen auf der Rückseite:

1. "König Wilhelm's Privat=Eigenthum. 1. Oelgemälde auf Leinwand in vergoldetem Rahmen von Leibnitz "italienische Fischerfrauen" Einlieferungsschein vom 27. August 1840. Nr. 191 Priv.Inv.Bl. 57"

2. "P.E. (=Privat Eigentum) Friedrichshafen 86".

3. "K. Hofdom.Kammer (= Königliche Hofdomänen Kammer) 115".

In seinem Gutachten gibt Ludwig Meyer die folgenden Hinweise: "König Wilhelm I. von Württemberg besuchte 1804 als Kronprinz Rom zum ersten Mal und dann wieder im August 1839. Damals muss er Leibnitz kennengelernt haben, der sich von 1837 bis 1840 in Italien aufhielt.

Das Gemälde von 1840 malte er bereits in Rom für den württ. König und noch im gleichen Jahr konnte er es ihm aushändigen. Damals wurde es in die kgl. Privatsammlung auf Schloss Friedrichshafen (am Bodensee) aufgenommen.

Über die Versteigerung nach der Revolution (mit Abdankung des württ. Königs 1918), damals im Stuttgarter Residenzschloss veranstaltet, werden z.Zt. noch Auskünfte eingeholt.

2006/07 veranstaltete das Landesmuseum Württemberg seine grosse Landesausstellung "Das Königreich Württemberg 1806-1918". Dazu existiert ein üppiger Katalog mit den landesgeschichtlichen Daten und Fakten."



1186



1187

1187*

FRIEDRICH PHILIPP REINHOLD

Gera 1779-1840 Wien

Früher Alpinismus

Öl auf Holz, 35 x 26 cm. In schönem Original-
rahmen der Zeit.

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 500/3 750.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 8. April 2008



1188

1188*

AUGUST VON SEINSHEIM

München 1789-1869 München

**Portrait des Prinzen Max von Baden
(1796-1882)**

Unten rechts monogrammiert, bezeichnet und
datiert "...Rom, März 1817"

Öl auf Holz, 25,7 x 20,3 cm

CHF 12 000/18 000.–

EUR 7 500/11 250.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 7. Juli 2008



1189

1189*

BERLINER ROMANTIKER, UM 1830/50
Mondschein über der Spree am Berliner
Stadtschloss; in der Bildmitte das
Reiterdenkmal des Grossen Kurfürsten von
Andreas Schlüter auf der Langen Brücke.

Unten links undeutlich signiert.

Öl auf Lwd., 47 x 39 cm

CHF 13 000/20 000.–

EUR 8 150/12 500.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München

Provenienz:

Prof. Erich Köllmann, Köln



1190

1190

GOTTHARDT JOHANN KUEHL

Lübeck 1850-1915 Dresden

Interieur mit zwei Frauen

Oben rechts signiert "G. Küh!".

Öl auf Holz, 55 x 42,5 cm

CHF 20 000/30 000.–

EUR 12 500/18 750.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1191

1191
**CARL CHRISTIAN CONSTANTIN
 HANSEN**

Rom 1804-1880 Kopenhagen

**Junger Künstler in seinem Atelier über den
 Dächern Roms**

Öl auf Lwd., 65 x 86 cm, doubliert

CHF 40 000/48 000.–

EUR 25 000/30 000.–

Gutachten:

Marianne Prause, Berlin, 20.5.1993

Ausstellung:

Die Stadt, Europäische Stadtbilder im 19. und
 20. Jahrhundert, Bremen Kunsthalle, 1973-74,
 Kat.-Nr. 50

Camille Corot und seine Zeitgenossen in Italien,
 Stiftung Langmatt, Sidney und Jernny Brown,
 Baden, 1. April bis 18. Juli 2004

Provenienz:

Prinzessin Deldrago, Rom

Auktion Galerie Fischer Luzern 1965 (?)

The Scandinavian Sale, Sotheby's, London, 13.

Juni 2006, Kat.-Nr. 138

Schweizer Privatbesitz

*Marianne Prause schreibt in ihrem Gutachten,
 dass es sich bei diesem Gemälde nicht - wie ur-
 sprünglich zu Unrecht vermutet - um ein Werk
 des deutschrömischen Malers Franz Ludwig
 Catel handelt. Sie glaubt vielmehr, hier ein
 Bild des dänischen Malers Constantin Hansen
 vor sich zu haben."...Dieser hat zwischen 1817
 und 1825 in Kopenhagen Architektur studiert.
 Das erklärt vermutlich auch die exakt gemalten*

*Gebäude in diesem Gemälde. Ausserdem war
 Hansen Schüler des dänischen Malers Christo-
 pher Wilhelm Eckersberg (1783-1853). Hansen
 hielt sich schliesslich von 1835-1844 als Sti-
 pendiat in Rom auf und wurde schliesslich 1873
 Vizedirektor der Kunstakademie in Kopenhagen.
 Viele bedeutende Gemälde Hansens befinden
 sich im Statens Museum for Kunst in Kopenha-
 gen, besonders eines, das dem mir vorliegenden
 Bilde sehr ähnlich schint. Sein Titel ist 'Däni-
 sche Künstlergesellschaft auf einem Balkon mit
 Blick über die Dächer Roms', gemalt wurde das
 Bild 1837. Analog dazu darf man wohl anneh-
 men, dass das hier vorliegende Gemälde in den
 dreissiger Jahren des 19. Jahrhunderts entstan-
 den ist."*



1192

1192
CARL SPITZWEG
 München 1808-1885 München

Brunnen mit Wegkreuz
 Entstanden um 1865.

Aquarell über Bleistift, 23,4 x 16,5 cm, ungerahmt.
 CHF 2 400/3 000.–
 EUR 1 500/1 900.–

Literatur:

Siegfried Wichmann, Carl Spitzweg, Verzeichnis der Werke, Gemälde und Aquarelle, Stuttgart 2002, Nr. 978

Katalog der Ausstellung: Carl Spitzweg "Das ist deine Welt" Gemälde - Aquarelle - Zeichnungen, Stiftung Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum Schloss Gottorf, 17. April bis 13. Juni 2005, und Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, 31. Juli bis 9. Oktober 2005, S. 73, Nr. 94

Ausstellung:

Carl Spitzweg "Das ist deine Welt" Gemälde - Aquarelle - Zeichnungen, Stiftung Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum Schloss Gottorf, 17. April bis 13. Juni 2005, und Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, 31. Juli bis 9. Oktober 2005, S. 73, Nr. 94

Provenienz:

Auktion Galerie Fischer Luzern, 20. Juni 1995, Kat.-Nr. 235

1193

CARL SPITZWEG
 München 1808-1885 München

**Partie aus dem Hochgebirge -
 Der Ammergauer Kofel**

Auf der Rückseite: Nachlass-Stempel. Entstanden um 1845/50

Öl auf Karton, 33,5 x 23,3 cm

CHF 32 000/38 000.–
 EUR 20 000/23 750.–

Literatur:

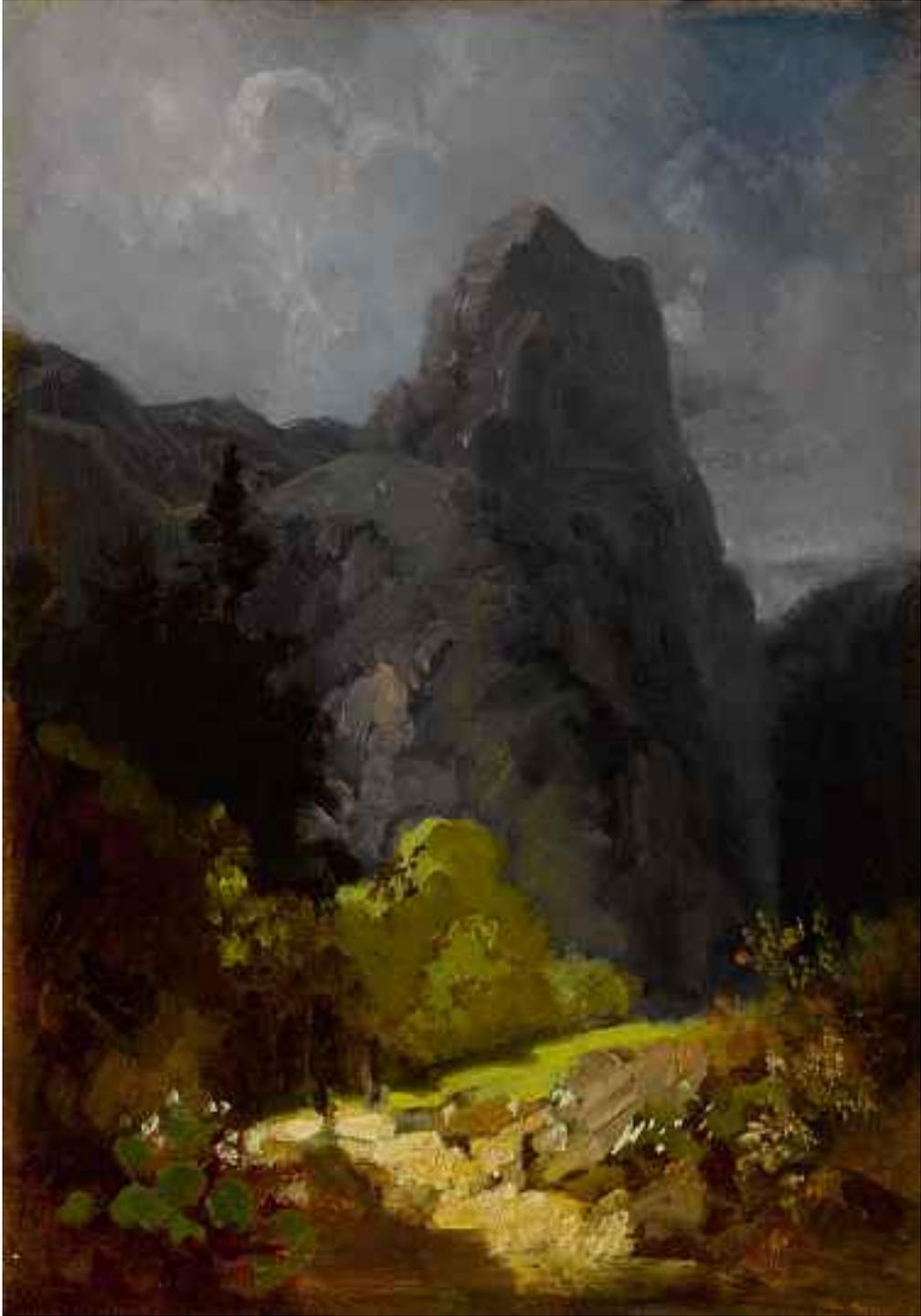
Siegfried Wichmann, Carl Spitzweg, Verzeichnis der Werke, Gemälde und Aquarelle, Stuttgart 2002, Nr. 438

Katalog der Ausstellung: Carl Spitzweg "Das ist deine Welt" Gemälde - Aquarelle - Zeichnungen, Stiftung Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum Schloss Gottorf, 17. April bis 13. Juni 2005, und Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, 31. Juli bis 9. Oktober 2005, S. 135, Nr. 189

Ausstellung:

Carl Spitzweg "Das ist deine Welt" Gemälde - Aquarelle - Zeichnungen, Stiftung Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum Schloss Gottorf, 17. April bis 13. Juni 2005, und Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, 31. Juli bis 9. Oktober 2005

Siegfried Wichmann weist darauf hin, dass es sich bei dem angebotenen Gemälde um eine Vorstudie zu WWV Nr. 441 handele: "Bergschüler, auf dem Heimweg aus der Schule", um 1850, Museum Georg Schäfer, Schweinfurth



1193



1194

1194

FRANZ XAVER VON PAUSINGER

Frankenburg 1839-1915 Frankenburg (Oberösterreich)

Gemsen

Unten rechts signiert und datiert "F.X. Pausinger 1902". Rückseitig auf der Einrahmung SIK-Nr. "26777" und altes Museumsetikett.

Pastell und Öl auf Papier, 158,5 x 96,5 cm, unter Glas

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 500/3 750.–

Der bekannte Tier- und Landschaftsmaler in Zeichnung und Pastell war unter anderem Schüler von Rudolf Koller in Zürich.



1195

1195

WILHELM LÖWITH

Wien 1861-1932

Kardinal bei der Lektüre

Unten rechts signiert "W. Löwith". Verso eine alte Etikette "Galérie Oscar Herms No. 202".

Öl auf Holz, 20,3 x 15 cm CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 250/1 900.–



1196

1196*

JOHANN GEORG MEYER VON BREMEN

Bremen 1813-1886 Berlin

Familienportrait des Künstlers

Unten links signiert "J. G. Meyer von Bremen"
und datiert "1839".

Öl auf Lwd., 51 x 41,5 cm, doubliert

CHF 30 000/40 000.–

EUR 18 750/25 000.–



1197

1197
ADOLPHE MONTICELLI
 Marseille 1824-1886 Marseille

Stehendes Mädchen, den Kopf zur Seite wendend

Aquarellierte Tuschkunselzeichnung über Bleistiftvorzeichnung, 21 x 15,2 cm, gerahmt.

CHF 6 000/8 000.–
 EUR 3 750/5 000.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

Es handelt sich wohl um dasselbe Modell wie in dem Gemälde "Mädchen unter Bäumen" in der National Gallery, London.

1198
ADOLPH VON MENZEL
 Breslau 1815-1905 Berlin

"Knieender Arbeiter"

Unten rechts signiert mit Widmung und Datierung "Herrn Herrn: Weiss zum Andenken, 2. März 1877, A. Menzel". Entstanden vor Januar 1875.

Bleistift auf Papier, 25,2 x 16 cm, gerahmt
 CHF 15 000/25 000.–
 EUR 9 400/15 650.–

Gutachten:
 Ausführliche Beschreibung von Dr. Ulf Küster "Studie für einen Maurer" in Fotokopie

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

Die vorliegende Zeichnung steht in Zusammenhang mit Menzel's Gouache "Maurer auf dem Bau" von 1875.

In der Beschreibung zu dieser Bleistiftzeichnung erwähnt Ulf Küster: "Seit den 1840er Jahren hat sich Menzel mit dem Wachsen der Grossstadt Berlin beschäftigt. ... Ob Menzel die Ausdehnung Berlins und die damit einhergehende Zerstörung der alten Landschaftsstrukturen als Fortschritt begrüsst oder eher negativ empfand, ist schwer zu sagen. Es gibt Hinweise, dass er zumindest in den Jahren nach dem Krieg von 1870-71, also der eigentlichen Gründerzeit, dem Bauboom in Berlin sehr kritisch gegenüber stand."

"Einer dieser Hinweise ist der Titel einer Gouache von 1875, die Menzel in seinem Einnahmenbuch, das er zwischen 1858 und 1904 führte und das kürzlich für das Zentralarchiv der Nationalgalerie in Berlin erworben werden konnte, als "Verbauter Garten" bezeichnete und Ende Januar 1875 an Albert Borsig in Berlin verkaufte..."

"Die Zeichnung, um die es hier geht, ist eine Modellstudie für den Maurer ganz rechts, der sich über die Mauer lehnt und sich mit dem linken Knie und der rechten Hand auf der Mauer aufstützt... Die schwungvoll mit dem Zimmermannsbleistift ausgeführte Studie, die Menzel bis auf einige Details der Kleidung fast unverändert in sein Bild übernommen hat, schenkte er 1877, wie aus der Widmung ersichtlich, seinem Freund und Kollegen, dem Historienmaler Hermann Weiss, der unter dem Namen "Salvator Rosa" mit Menzel zusammen Mitglied der literarischen Vereinigung "Der Tunnel über der Spree" war. Weiss war ausserdem als Professor für Kostümkunde und als Geheimer Regierungsrat im Vorstand der Verwaltung des Zeughauses für den von historischen Kostümen faszinierten Menzel ein wichtiger Ratgeber."



Plant from Wicks
get bed in
2 Wicks
M. J. Zick



1199

1199

OSCAR RICCIARDI

Neapel 1864-1935

Ansicht Sorents

Unten rechts signiert "O. Ricciardi". Verso bezeichnet "Vue de Sorento O. Ricciardi".

Öl auf Holz, 20,5 x 33,4 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 250/1 550.–



1200

1200

FRIEDRICH BOSER zugeschrieben

Halbau bei Sagan in Schlesien 1809-1881

Düsseldorf

Kleine Blumenverkäuferin

Öl auf Lwd., 63 x 49,5 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 1 900/2 500.–



1201

1201

Umkreis des

HEINRICH CROLA

Dresden 1804-1879 Ilsenburg am Harz

Grosse Landschaft mit Figurenstaffage

Öl auf Lwd., 67,5 x 90 cm

CHF 3 000/3 500.–

EUR 1 900/2 200.–

1202*

BIANCA FESTA

1802-1864, tätig in Rom

Junge Römerin mit Tamburin

Unten rechts signiert "Bianca Festa".

Öl auf Lwd., 62,5 x 51,8 cm

CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 000/7 500.–

Die Künstlerin war als Miniaturistin in Rom tätig. Sie war die Tochter des Bildhauers Felice Festa aus Turin und war Professorin für Zeichnen an der Sankt-Lukas-Akademie in Rom.



1202

1203*

ISIDORE CARL HEINRICH KLEINE

Lauchstadt 1810-1844 Lauchstadt

Römisches Brigantenpaar

Verso Aufschrift "Acheté Montecarlo 1943, restauré par Arnold 1952".

Öl auf Lwd., auf Hartfaserplatte aufgezogen,
50 x 60,5 cm

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 150/4 400.–

Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, für die Hilfe bei der Bestimmung des Autors dieses Gemäldes:

"...Isidor Kleine war Schüler der Berliner Akademie und hielt sich 1840/41 in Rom auf. Mein bisher einziger Beleg für Kleine ist ein sehr kleines Ölgemälde (17,8 x 21,8 cm) in der Sammlung Graf Raczynski, die 1992/93 in Berlin ausgestellt war. Siehe die Nr. 24 im Ausstellungskatalog..."



1203



1204

1204*

VINCENZO IROLLI zugeschrieben
Neapel 1860-1942

**Knabe mit Pfeife an einen Blumenkasten mit
Malven gelehnt**

Trägt unten links Signatur "V. Irolli".

Öl auf Lwd., 50,3 x 44,2 cm

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 550/2 200.–

1205*

ANGELO DELLA MURA

Majori 1867-1922

Capri (Marina privata)

Unten links signiert "A. della Mura". Rückseitig
bezeichnet "Capri (Marina privata)".

Öl auf Holz, 26,3 x 40 cm

CHF 6 000/8 000.–

EUR 3 750/5 000.–



1205



1206

1206*

GIUSEPPE MAGNI

Pistoia 1869-1956 Florenz

Familienglück

Unten links signiert "G. Magni". Rückseitig
Etikette "National association of Artists. Piazza
Pitti, 14. Florence (Italy) The largest Permanent
Exhibition in Italy. Paintings-Sculptures".

Öl auf Lwd., 87,5 x 110,5 cm

CHF 20 000/25 000.–

EUR 12 500/15 650.–



1207

1207
CHARLES HENRI JOSEPH LEICKERT
Brüssel 1818-1907 Mayence

Winterliche Landschaft mit Windmühle

Unten rechts signiert "Ch. Leickert".

Öl auf Holz, 15,7 x 21,8 cm

CHF 5 000/7 500.–

EUR 3 150/4 700.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

1208
ANDREAS SCHELFHOUT
Den Haag 1787-1870

Segelschiffe am Pier

Unten rechts signiert "A. Schelfhout" und
datiert "1840".

Öl auf Holz, 20,8 x 27 cm

CHF 15 000/20 000.–

EUR 9 400/12 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1208

1209*

PAUL DESIRE TROUILLEBERT

Paris 1829-1900 Paris

Landschaft mit Weg gesäumt von Pappeln und Rosenstöcken vor neugotischer Villa

Unten rechts signiert mit Widmung "à mon ami Duchod. Trouillebert".

Öl auf Lwd., 55,5 x 38 cm

CHF 12 000/18 000.–

EUR 7 500/11 250.–

Literatur:

Claude Marumo, Thomas Maier, Bernd Müllerschön, Paul Désiré Trouillebert - Catalogue Raisonné de l'oeuvre peint, Stuttgart 2004, Kat.-Nr. 1153.

Provenienz :

Maier & Co. Fine Art, Stuttgart



1209



1210

1210

HOLLÄNDISCHE SCHULE 19. JH.

Weite Sommerlandschaft mit Figurenstaffage

Öl auf Lwd., 41 x 80 cm CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 250/1 900.–

1211

AYMAR ALEXANDRE PEZANT

Bayeux 1846-1916 Montjavoult

Weidelandschaft mit Kühen

Unten rechts signiert "Aym. Pezant".

In der unteren rechten Ecke kleine unterlegte Reparaturstelle auf der Originalleinwand.

Öl auf Lwd., 65,2 x 81 cm CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 550/2 200.–



1211



1212

1212
HOLLÄNDISCHE SCHULE 19. JH.
Wirtshausszene

Öl auf Holz, 34,5 x 49,5 cm

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 550/2 200.–



1213

1213
ALBERTUS VERHOESEN
 Utrecht 1806-1881 Utrecht

Kuhherde am See

Unten links signiert "A. Verhoesen" und datiert
 "1825(?)".

Öl auf Holz, 19 x 23,5 cm CHF 2 400/2 800.–

EUR 1 500/1 750.–



1214

1214
EUGENE JOSEPH VERBOECKHOVEN
 Warneton 1798/99-1881 Brüssel

Schafherde in Heidelandschaft

Unten links signiert "Eugène Verboeckhoven" und datiert "A. 168". Verso auf der Tafel bezeichnet "Je soussigné déclare que le tableau à contre est original Eugène Verboeckhoven Schwabeck by Bruxelles".

Öl auf Holz, 38 x 51 cm CHF 6 000/8 000.–

EUR 3 750/5 000.–

1215*

JAN THEODOR KRUSEMAN

Amsterdam 1835-1895

Fischerboote am Strand

Unten rechts signiert "J.Th. Kruseman" und datiert "(18)59".

Öl auf Lwd., 37 x 58,5 cm, doubliert

CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 000/7 500.–



1215

1216

EUGENE LAVIEILLE

Paris 1820 - 1889

"La ferme"

Verso auf dem Keilrahmen bezeichnet mit Angaben zum Künstler.

Öl auf Lwd., 81 x 110 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 500/3 750.–

Literatur:

Jean Bouret, L'école de Barbizon et le paysage français au XIXe siècle, Neuchâtel 1972, Abb. S. 75



1216



1217

1217
 Art des
NICOLAAS ROOSENBOOM
 Schellingwoude 1805-1880 Assen

Gegenstücke: Winterlandschaften mit Schlittschuhläufern

Eines trägt unten rechts die Signatur "Roosenboom".

Öl auf Holz, je 24,5 x 30 cm

CHF 4 000/5 000.–
 EUR 2 500/3 150.–



1217

1218*
ALEXANDRE DEFAUX
 Bercy 1826-1900 Paris

Idyllische Stadt am Wasser

Unten in der Mitte signiert.
 Öl auf Lwd., 31,8 x 45,5 cm

CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 550/2 200.–



1218

1219

HENDRIK VAN DE SANDE BAKHUYZEN

Den Haag 1795-1860 Den Haag

Waldlichtung mit Bachlauf und zwei Rehen

Unten rechts signiert "v.d. Sande Bakhuyzen".

Öl auf Lwd., 50 x 70,5 cm CHF 5 000/7 000.–
EUR 3 150/4 400.–



1219

1220*

PAUL VERNON

Paris 1796-1875

**Landschaft mit Weiher und Bäumen mit
Ausblick auf eine kleine Stadt**

Unten rechts signiert "Paul Vernon".

Öl auf Lwd., 26,5 x 35 cm CHF 3 500/5 000.–
EUR 2 200/3 150.–



1220

1221

FRANZÖSISCHE SCHULE ENDE 19. JH.

Ufer eines Waldsees

Öl auf Lwd., 54 x 73 cm CHF 2 200/2 600.–
EUR 1 400/1 650.–



1221



1224

1224

CLAUDE REVOL

Geb. 1825 in Frankreich

Rosen in einer Glasvase

Unten links signiert "Cl. Revol" und datiert
"1870".

Öl auf Lwd., 50 x 38 cm

CHF 18 000/22 000.–
EUR 11 250/13 750.–

143



1225

1225*

HENRI DUVIEUX

Paris 1885-1982

San Marco von Venedog

Unten rechts signiert "H. Duvieux". Verso alte

Etikette mit Angaben zum Künstler.

Öl auf Holz, 17 x 28 cm CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 000/7 500.–



1226

1226

KARL KAUFMANN

Neuplachowitz 1843-1901 Wien

Ansicht von Venedig

Unten rechts signiert "C. Kaufmann" und
datiert "1894". Verso auf der Etikette betitelt
"Venedig Canal Giuda".

Öl auf Lwd., 69 x 105,5 cm

CHF 5 500/6 500.–

EUR 3 450/4 050.–



1227

1227

EUROPÄISCHE SCHULE 19. JH.

**Canale Grande mit der Rialtobrücke und
reicher Figurenstaffage**

Öl auf Lwd., 45,7 x 81,5 cm

CHF 12 000/18 000.–

EUR 7 500/11 250.–

1228*

HENRI DUVIEUX

Paris 1885-1982

**Blick auf Konstaninopel mit der Hagia
Sophia**

Unten rechts unndeutlich signiert

“Duvieux (?)”.

Öl auf Lwd., 40 x 65 cm

CHF 3 500/4 500.–

EUR 2 200/2 800.–



1228



1229

1229

J.H. DE JONGE

Holländische Schule 19. Jh.

Junge Mutter mit ihren Kindern in der Küche

Unten links signiert "J.H. de Jonge".

Öl auf Lwd., 63 x 73 cm CHF 2 500/3 000.–
EUR 1 550/1 900.–



1230

1230*

ALFRED DEDREUX

Paris 1810-1860 Paris

Schlafender Hund vor seinem Fressnapf

Unten links signiert "De Dreux".

Auf der Rückseite der alten Leinwand oben links kleine Reparaturstelle und unten rechts mit alter Leinwand geklebte Reparaturen.

Öl auf Lwd., 38 x 46,3 cm CHF 3 500/5 000.–
EUR 2 200/3 150.–



1231

1231*
CHARLES-PHILOGENE TSCHAGGENY
 Brüssel 1825-1894 St-Josse-ten-Node

Pferdeporträt eines Boulonnais (Kaltblut)
 Unten rechts signiert "C. Tschaggenny".
 Öl auf Holz, 50 x 63 cm CHF 4 500/6 000.–
 EUR 2 800/3 750.–



1232

1232
JOSEF ARPAD VON KOPPAY
 Wien 1859-1921 Bad Gastein

Porträt eines ungarischen Magnaten
 Unten links signiert "V. Koppay". Verso auf
 einer Etikette bezeichnet "Mar. de Alphonse".
 Öl auf Lwd., 166 x 111 cm CHF 5 000/6 000.–
 EUR 3 150/3 750.–



1233

1233

HIPPOLYTE CAMILLE DELPY

zugeschrieben

Joigny 1842-1910 Paris

Baumbeständenes Flussufer mit vor Anker liegendem Boot

Trägt unten links die Signatur "H. C. Delpy" und datiert "(18)75".

Öl auf Holz, 37,5 x 46,2 cm

CHF 4 500/6 000.–

EUR 2 800/3 750.–



1234

1234*

JULIEN DUPRE zugeschrieben

Paris 1851-1910 Paris

Weite Wiesenlandschaft mit Gebirge im Hintergrund

Unten rechts signiert "Julien Dupré".

Auf der Rückseite unten rechts eine kleinere und eine grössere Reparaturstelle.

Öl auf Lwd., 46 x 55 cm

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 200/3 150.–



1235

1235

JOHAN BARTHOLD JONGKIND

Latrop bei Rotterdam 1819-1891 Grenoble

**Meeresufer mit Leuchtturm und fahrendem
Zug bei Nacht**

Unten rechts signiert "Jongkind", bezeichnet
"Rouen (?)" und datiert "(18)72".

Öl auf Lwd., doubliert, 28,5 x 38,3 cm

CHF 12 000/18 000.-

EUR 7 500/11 250.-



1236



1237



1238

1236*

ARMAND LELEUX

Paris 1818-1895 Paris

Bauer auf einem Pferd im Gespräch mit Wanderer

Unten links signiert "Armand Leleux".

Öl auf Lwd., 32,2 x 24 cm CHF 2 000/2 500.–
EUR 1 250/1 550.–

1237*

FRANZÖSISCHE SCHULE 19. JH.

Spaziergängerin in Landschaft

Öl auf Lwd., 65 x 54,5 cm CHF 2 000/3 000.–
EUR 1 250/1 900.–

1238

ALEXANDRE DEFAUX

Bercy 1826-1900 Paris

Sonntagmorgen in Moret sur Loing

Unten links signiert "A. Defaux".

Öl auf Lwd., 55,5 x 45,5 cm, doubliert
CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 500/3 750.–

1239

HERCULES BRABAZON

Paris 1821-1906 Oakland Battle

“From the Noce Juive ...” (Jüdische Hochzeit)

Unten links bezeichnet, rechts monogrammiert
“HBB”.

Aquarell über Bleistift gouachiert, 24 x 35 cm
CHF 5 000/6 000.–
EUR 3 150/3 750.–



1239

1240

ADRIANUS JOHANNES GROENEWEGEN

Holland 1874-1963

Kühe auf der Wiese

Unten rechts signiert “A. J. Groenewegen”.

Öl auf Lwd., 40 x 50 cm CHF 2 000/3 000.–
EUR 1 250/1 900.–



1240

1241

HOLLÄNDISCHE SCHULE 18. JH.

Die Bettler

Öl auf Lwd., 43 x 57,5 cm, altdoubliert

CHF 2 800/3 200.–
EUR 1 750/2 000.–



1241



1242

HIPPOLYTE BELLANGE

Paris 1800-1866 Paris

Reitergefecht

Unten rechts signiert "H. Bellange".

Unten links einige Farbausbrüche.

Öl auf Lwd., 28 x 36 cm CHF 3 000/5 000.–

EUR 1 900/3 150.–

1242



1243*

JULES VITTALÝ

Französische Schule 19./20. Jh.

Meldereiter bringt französischem General mit Stab schlechte Nachricht

Unten rechts signiert "J. Vittalý" und datiert "1872".

Öl auf Lwd., 65 x 92 cm CHF 3 000/4 500.–

EUR 1 900/2 800.–

1243

1244
NARCISSE VIRGILE DIAZ DE LA PENA
zugeschrieben
Bordeaux 1807-1876 Menton

Blumenstillleben
Öl auf Lwd., 45,5 x 37,5 cm

CHF 7 000/9 000.–
EUR 4 400/5 650.–



1244



1245

1245
FRANZÖSISCHE SCHULE 18./19. JH.
Vögel und Früchte vor weiter Landschaft
Öl auf Lwd., 130 x 185 cm

CHF 4 000/4 500.–
EUR 2 500/2 800.–



1246



1246

1246

DUPRO

Italienische Schule um 1800

Gegenstücke: Parklandschaften mit Wasserfällen

Unten links jeweils signiert "Dupro".

Öl auf Holz, je 27,5 x 21,5 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 500/3 750.–



1247

1247

FRANZÖSISCHE SCHULE 19. JH.

Fluss vor weiter Landschaft mit

Figurenstaffage

Öl auf Lwd., 69 x 104 cm, doubliert

CHF 2 800/3 200.–

EUR 1 750/2 000.–



1248

1248

GEORG WILLIAM MOTE

Englische Schule 1832-1909

Spaziergang im Grünen

Unten rechts signiert "GW Mote".

Öl auf Lwd., 50,5 x 76,5 cm

CHF 2 200/3 200.–

EUR 1 400/2 000.–



1249

1249
LÉON JOUBERT
 Quimper 1876-1920

Am Flusslauf

Unten inks signiert "L. Joubert".

Öl auf Lwd., 27 x 40 cm CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 550/2 200.–

1250
 Entfällt

1251
ALEXANDRE DEFAUX
 Bercy 1826-1900 Paris

Weite Landschaft mit Dorf und Kühen

Unten rechts signiert "A. Defaux" und datiert (18)74".

Öl auf Lwd., 40 x 67 cm CHF 3 800/4 200.–
 EUR 2 400/2 650.–



1251



1252

1252

HENRY LOT zugeschrieben
Alkmar 1822-1878 Düsseldorf

Pan und die schlafende Nymphe

Trägt unten links Signatur und Datum "H. Lot. (18)79". Auf der Rückseite der Holztafel zwei Etiketten "Die Versuchung des Hl. Antonius von Padua" und "Slg. S. E. Rudolf Graf zu Castell-Rüdenhausen".

Öl auf Holz, 33,5 x 42 cm CHF 1 800/2 400.–
EUR 1 150/1 500.–



1253

1253

**EUGÈNE MODESTE EDMONDE
LEPOITTEVIN**

genannt **POIDEVIN**
Paris 1806-1870 Auteuil

**Reiter auf einem Schimmel seine Pfeife
anzündend**

Unten links signiert "E. Le Poittevin".

Öl auf Lwd., 24,2 x 33,3 cm

CHF 2 400/3 000.–
EUR 1 500/1 900.–



1254

1254

ADOLF STADEMANN
München 1821-1895 München

Winterliche Landschaft mit Weg

Unten links signiert "Stademann".

Öl auf Holz, 35 x 50,9 cm CHF 3 000/4 500.–
EUR 1 900/2 800.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

1255*

FLORENT WILLEMS

Lüttich 1823-1905 Neuilly-sur-Seine

Zwei jungen Damen und Page

Unten links signiert "F. Willems".

Öl auf Holz, 62,5 x 48,5 cm

CHF 12 000/18 000.–

EUR 7 500/11 250.–



1255



1256

1256*

EUGÈNE CHAPERON

Geb. 1857 in Paris

Die Gefangennahme

Unten links signiert und datiert "Eugène Chaperon. 1915".

Öl auf Lwd., 55 x 43,5 cm CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 500/3 750.–



1257

1257
HOBBE SMITH
 Witmarsum 1862-1942

Segelschiff auf See

Unten rechts signiert "Hobbe Smith".
 Öl auf Lwd., 45,5 x 42 cm CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 550/2 200.–



1258

1258
J. VAN DELDEN
 Holländische Schule Anfang 20. Jh.

Schiffe im Hafen von Rotterdam

Unten rechts signiert "J. v. Delden".
 Öl auf Lwd., 25 x 45,3 cm CHF 2 000/2 500.–
 EUR 1 250/1 550.–



1259

1259*
CAMILLE FLERS
 Paris 1802-1868 Annet

Flusslandschaft mit Wäscherinnen

Öl auf Lwd., 22 x 33 cm CHF 3 000/4 000.–
 EUR 1 900/2 500.–



1260

1260*
ADELSTEEN NORMANN
 Vagoya 1848-1918 Kristiana

Norwegischer Fjord
 Unten rechts signiert "A. Normann".
 Öl auf Lwd., 76,5 x 95 cm

CHF 10 000/15 000.–
 EUR 6 250/9 400.–

1261
JAN JACOB COENRAAD SPOHLER
 Holland 1837-1923

Hafen eines holländischen Städtchen
 Unten rechts signiert "J.J. Spohl(er)".
 Öl auf Lwd., 48 x 34 cm

CHF 12 000/14 000.–
 EUR 7 500/8 750.–



1261



1262

1262

H. RIVAS

Spanische Schule 19./20. Jh.

**Stilleben mit Äpfeln, Trauben und
Walnüssen auf brauner Tischdecke**

Unten rechts signiert "H. Rivas".

Öl auf Lwd., 40 x 54 cm CHF 3 000/4 500.–

EUR 1 900/2 800.–

1263

H. RIVAS

Spanische Schule 19./20. Jh.

**Stilleben mit Äpfeln, Trauben, Walnüssen
und Zitronen**

Unten rechts signiert "H. Rivas".

Öl auf Lwd., 43 x 64,5 cm CHF 3 000/4 500.–

EUR 1 900/2 800.–



1263



1264

1264

DEUTSCHE SCHULE ENDE 19. JH.

**Grosses Früchtestilleben mit Melonen und
Trauben**

Öl auf Lwd., 100,3 x 129,8 cm

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 550/2 200.–

1265*

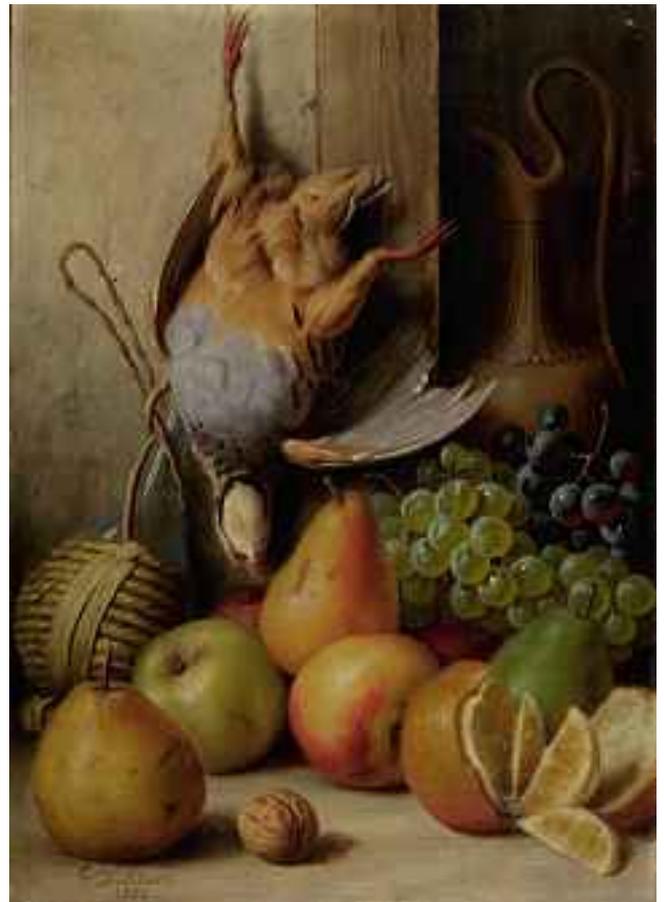
GIUSEPPE FALCHETTI

Caluso 1843-1913

Stilleben mit Früchten und totem Vogel

Unten rechts signiert "G. Falchetti" und datiert
"1877".

Öl auf Lwd., 49 x 34,5 cm CHF 6 000/8 000.–
EUR 3 750/5 000.–



1265



1266

1266*

ERNST KLEMM

Österreichische Schule Ende 19. Jh.

**Stilleben mit Antiquitäten, Buch und
Schriftstücken mit Siegel auf Tischplatte**

Oben rechts signiert "E. Klemm".

Öl auf Lwd., 32 x 26,3 cm CHF 2 200/2 800.–
EUR 1 400/1 750.–



1267



1268

1267*

ALFONSO SAVINI

Bologna 1836-1908 Bologna

“Lauro Amorosus”

Unten links signiert “A. Savini”. Rückseitig
Etikette.

Öl auf Holz, 26,7 x 21 cm CHF 3 500/5 000.–
EUR 2 200/3 150.–

1268

CESARE AUGUSTE DETTI

Spoletto 1847-1914 Paris

**Mädchen in historischem Kostüm mit ihrer
Puppe**

Unten rechts signiert “C. Detti”.

Öl auf Lwd., 42 x 27 cm CHF 4 500/6 000.–
EUR 2 800/3 750.–



1269

1269*

DEUTSCHE SCHULE ENDE 19. JH.

Das Geheimnis

Unten rechts undeutlich signiert “M. Ritter (?)”,
bezeichnet und datiert “München 1885”.

Öl auf Lwd., 26,8 x 21 cm CHF 3 500/5 000.–
EUR 2 200/3 150.–



1270

1270*

GIUSEPPE CASTIGLIONE

Neapel 1829-1908, war tätig in Frankreich und Italien

Dame in historischem Kostüm

Unten rechts signiert "G. Castiglione".

Öl auf Lwd., 59,5 x 41 cm

CHF 12 000/15 000.–

EUR 7 500/9 400.–



1271

1271*
PAUL BURMEISTER
 Geb. in München 1847-1923

Der Willkommenstrunk
 Unten rechts signiert "Burmeister" und datiert
 "1887".
 Öl auf Holz, 31,2 x 22,2 cm

CHF 2 500/3 000.–
 EUR 1 550/1 900.–



1273

1273
DEUTSCHE SCHULE ANFANG 19. JH.
Portrait A. Fleschütz, Doctor der Medizin und
Chirurgie, geboren 1779

Verso auf die rentoillierte Leinwand angebrachter Vermerk "A. Fleschvetz Doctor, der Medizin und Chirurgie, geboren 1779 am 7en 8en".
 Öl auf Lwd., 65 x 53 cm, doubliert, in gemaltem Oval.

CHF 2 000/3 000.–
 EUR 1 250/1 900.–

1272
MARZORATI
 Italienische Schule 19. Jh.
Gegenstücke: "Badende Frauen" und
"Badender und Fischer in seinem Boot"
 "Landschaft mit Badendem" unten rechts signiert "Marzorati".
 Öl auf Karton, je 24 x 31,2 cm

CHF 4 000/6 000.–
 EUR 2 500/3 750.–



1272



1272

1274

WILHELM VELTEN

St. Petersburg 1847-1929 München

Pferdemarkt vor einem Dorf

Unten rechts signiert "W. Velten".

Öl auf Holz, 15,2 x 22,2 cm

CHF 4 500/6 000.–

EUR 2 800/3 750.–



1274

1275

DESIRE THOMASSIN

Wien 1858-1933 München

Heuernte

Unten rechts signiert "D. Thomassin".

Öl auf Karton, 21 x 35,5 cm

CHF 3 000/5 000.–

EUR 1 900/3 150.–

Désiré Thomassin's Landschaften sind der Münchner Schule zuzuordnen.



1275

1276

HEINRICH HERMANN

Hamburg 1831-nach 1885

Südliche Landschaft mit Hirte und Schafen

Unten rechts signiert und datiert "H. Hermann 1857".

Öl auf Lwd., rentoilert, 67 x 88,3 cm

CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 000/7 500.–



1276



1277

1277

F. CIOTTA

Italienische Schule 19. Jh.

Reitende Araber

Unten links signiert "F. Ciotta".

Öl auf Lwd., 76 x 122 cm CHF 2 500/3 500.–
EUR 1 550/2 200.–

1278

LOUIS PIERRE VERWEE

Courtrai 1807-1877 Schaerbeek

Landschaft mit Ziege und Schafen

Unten mittig signiert "L. Verwee f.".

Öl auf Holz, 30 x 38 cm CHF 8 000/10 000.–
EUR 5 000/6 250.–



1278



1279

1279*

A. SEDER

Deutsche oder österreichische Schule 2. Hälfte
19. Jh.

Orientalische Stadt mit einem Umzug

Unten rechts signiert und datiert "A. Seder.
1875".

Öl auf Lwd., 75,8 x 153 cm

CHF 15 000/20 000.–

EUR 9 400/12 500.–



1280



1281

1280*

EDWARD THEODORE COMPTON

Feldafing 1849-1921 Tutzing

Isola Bella und Isola Pescatori am Gardasee

Unten links signiert und undeutlich bezeichnet

“E. T. Compton (...)”

Aquarell in Grisaille, weiss gehöht, LM 57,5 x

83,5 cm, gerahmt

CHF 10 000/12 000.–

EUR 6 250/7 500.–

1281

EDWARD THEODORE COMPTON

Feldafing 1849-1921 Tutzing

Die Vajolettürme

Unten rechts signiert und undeutlich datiert

“E.T. Compton”. (18)90 (?)”

Öl auf Lwd., 52 x 42 cm

CHF 12 000/18 000.–

EUR 7 500/11 250.–



1282

1282
EDUARD VON GRÜTZNER
Grosskarlowitz 1846-1925 München

Der Kellermeister

Unten rechts signiert "E. Grützner".

Öl auf Holz, parkettiert, 49,5 x 39 cm

CHF 25 000/30 000.–

EUR 15 650/18 750.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1283

1283*

THEODOR ALT

Döhlau 1846-1937

Atelier-Stilleben

Unten rechts signiert "Th. Alt".

Öl auf Lwd., 68 x 40,5 cm

CHF 13 000/16 000.–

EUR 8 150/10 000.–

Gutachten:

Werner Moritz, München, 7. August 2003

Literatur:

Essenzen der Erscheinung, Die Kunst um Wilhelm Leibl, H. W. Fichter Kunsthandel, Frankfurt a. Main 2007, S. 42 ff. mit Abb.

1284

HUGO WILHELM KAUFFMANN

Hamburg 1844-1915 Prien am Chiemsee

Alter Bauer

Unten rechts signiert "Hugo Kauffmann" und datiert "(18)77".

Öl auf Holz, 31.5 x 26 cm

CHF 18 000/20 000.–

EUR 11 250/12 500.–

Literatur:

Irmgard Holz, Hugo Kauffmann. 1844-1915. Werkverzeichnis der Gemälde. Berlin 1984, S. 208, Abb. 374

Provenienz:

Galerie Fischer Luzern, Auktion Nr. 360 vom 20. bis 24. November 1997, Kat.-Nr. 1086



1284



1285

1285*

JULIUS ADAM

genannt **KATZEN-ADAM**

München 1852-1931 München

Spielende Katzenfamilie

Unten links signiert "Jul. Adam".

Öl auf Lwd., 60,5 x 77,5 cm

CHF 45 000/55 000.–

EUR 28 150/34 400.–



1286

1286

EUGEN VON BLAAS

Albano bei Rom 1843-1931 Venedig

Knabe Apfel essend

Unten rechts signiert "Eugen von Blaas" und datiert "1886". Verso auf dem Keilrahmen neben verschiedenen Bezeichnungen durch ehemalige Besitzer und Restauratoren eine alte Etikette "K.K. Hofkunsth (...)ung 1111".

Öl auf Lwd., 68 x 48 cm

CHF 40 000/60 000.-
EUR 25 000/37 500.-

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz

Eugen von Blaas (1843-1932) widmete sich zunächst hauptsächlich bäuerlichen Genre-Szenen und seit den 1870er Jahren vielfach Szenen aus dem Leben des Großbürgertums. Von Blaas entwickelte einen delikaten Realismus, der sich durch höchste Farbbrillanz und technische Perfektion auszeichnete. Die Werke zeigen leichte, sinnliche Szenerien, die der Künstler immer wieder variierte. Subtile Farben bestimmen die Bildräume, die Figuren bestechen durch ihre fotografisch anmutende Plastizität und durch ihr

unbeteiligtes Auftreten gegenüber dem Betrachter. Diese Anmut und Eleganz erreichte der Maler im Laufe seiner Schaffenszeit, indem er seine Maltechnik immer weiter verfeinerte. Auch die hier vorliegenden Werke Eugen von Blaas' zeigen den perfekten, akademisch geprägten Realismus, der Tradition - im Sinne der Arbeiten Adolph von Menzels (1815-1905) sowie moderne Sichtweisen - etwa des Impressionismus - vereint und bis heute zu faszinieren vermag.



1287

1287*

EUGEN VON BLAAS

Albano bei Rom 1843-1931 Venedig

Das Mädchen von Chioggia (The Girl from Chioggia)

Oben rechts signiert "E. von Blaas".

Öl auf Holz, 33 x 25 cm CHF 30 000/40 000.–

EUR 18 750/25 000.–

Literatur:

Thomas Wassibauer, Eugen von Blaas, 1843-1931, Das Werk, Catalogue raisonné, 2005, S. 141, Nr. 192

Provenienz:

Christie's, London, Auktion 20. Juli 1976

Dorotheum, Wien, Auktion 19. September 1978

Deutscher Privatbesitz



1288

1288

WALTER FIRLE

Breslau 1859-1929 München

Drei lesende Mädchen

Unten rechts signiert "Walter Firle".

Öl auf Lwd., 66,5 x 50 cm CHF 2 800/3 200.-
EUR 1 750/2 000.-



1289

1289*

GUSTAV WALTHER

Ronneburg bei Gera 1828-1904 Altenburg/
Sachsen

**Portrait des Kgl.sächsischen Oberforstinspek-
tor Ludwig von Schönberg (1810-1860)**

Oben rechts signiert "G. Walther" und datiert
"1867".

Öl auf Lwd., 134,5 x 102 cm
CHF 5 000/6 000.-
EUR 3 150/3 750.-

Provenienz:

Wolf Erich von Schönberg, Oberreinsberg/Sach-
sen



1290



1291

1290

EUGEN ADAM

München 1817-1880 München

**Heubauer mit Reisendem vor weitem
Küstenstreifen**

Unten rechts datiert "1868" und signiert "Eugen
Adam".

Öl auf Lwd., 34 x 47,5 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 500/3 750.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

1291

JULIUS ADAM

genannt **KATZEN-ADAM**

München 1852-1931 München

Katzenfamilie

Unten rechts signiert "Jul. Adam".

Öl auf Lwd., 25,6 x 41,3 cm CHF 24 000/28 000.–
EUR 15 000/17 500.–



1292

1292

ANTON DOLL

München 1826-1887 München

Winterliche Abendstimmung

Unten rechts signiert "A. Doll" und bezeichnet "München".

Öl auf Lwd. auf Hartfaserplatte aufgezogen,
57,5 x 75 cm

CHF 3 000/4 000.–
EUR 1 900/2 500.–

1293

CHRISTIAN HEUSER

Milligen 1863-1942 München

Pfeifenraucher

Oben links signiert "C.Heuser".

Öl auf Holz, 15,8 x 11,8 cm

CHF 2 000/2 400.–
EUR 1 250/1 500.–

1294

FRIEDRICH FRIEDLÄNDER

Kohljanowitz 1825-1901 Wien

Stelldichein

Unten links signiert "Friedländer".

Öl auf Holz, 23,4 x 17,8 cm

CHF 3 000/4 000.–
EUR 1 900/2 500.–



1293



1294

1295

FRITZ HALBERG-KRAUSS

Stadtprozelten 1874-1951 Prien

Uferpartie eines Waldflusses mit Lichtung

Unten rechts signiert "F. Halberg-Krauss" sowie bezeichnet und datiert "München 1918".

Öl auf Lwd., 80 x 120 cm CHF 2 200/3 200.–
EUR 1 400/2 000.–



1295

1296

DEUTSCHE SCHULE 19. JH.

Reissender Gebirgsbach

Öl auf Lwd., 65 x 75,5 cm CHF 2 500/2 800.–
EUR 1 550/1 750.–



1296

1297*

FRIEDRICH FRIEDLÄNDER

Kohljanowitz 1825 - 1901 Wien

Besuch bei der Wöchnerin

Unten links signiert und "(18)77" datiert.

Öl auf Holz, 27,7 x 43,5 cm CHF 5 500/7 500.–
EUR 3 450/4 700.–



1297



1298

1298

ELISEE JULES GUSTAVE CASTAN

Genf 1823-1892 Crozant

“Au pied du Mont St. Michel, Normandie”

Unten rechts signiert “Castan”. Auf der Rückseite handschriftlich vom Künstler bezeichnet “Au pied du Mont St. Michel, Normandie. G. Castan”.

Öl auf Papier auf Holz aufgezogen,

37,5 x 58,5 cm

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 550/2 200.–



1299

1299

ERNST STÜCKELBERG

Basel 1831-1903 Basel

Abend im Sabinergebirge

Unten rechts signiert “Stückelberg”. Verso alte Etikette mit Angaben zum Künstler und Werk, sowie Ausstellungsetikette “Robinot Frères, Paris”.

Öl auf Lwd., 31,5 x 67,5 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 250/1 900.–



1300

1300

FRIEDRICH HORNER zugeschrieben

Basel 1800-1864 Basel

Landschaft im Berner Oberland

Öl auf Lwd., 71 x 102,5 cm

CHF 3 800/4 200.–

EUR 2 400/2 650.–



1301

1301*

ELISEE JULES GUSTAVE CASTAN

Genf 1823-1892 Crozant

Bewaldete Landschaft mit Flusslauf

Unten rechts signiert "Gustave Castan".

Öl auf Lwd., 89 x 129,5 cm

CHF 12 000/18 000.–

EUR 7 500/11 250.–



1302

1302

Kopie nach

JEAN BAPTISTE CAMILLE COROT

Paris 1796-1875 Ville-d'Avray

Reiter auf einem Feldweg

Alte zum Bild passende Etikette wird beigegeben.

Öl auf Papier auf Holz aufgezogen,

31,6 x 51,7 cm

CHF 2 800/3 200.–

EUR 1 750/2 000.–

Literatur:

Vgl. Alfred Robaut, L'Oeuvre De Corot. Catalogue Raisonne et Illustré Precede De L'histoire De Corot et De Ses Oeuvres Par Etienne Moreau-Nelaton, Paris 1905, Kat.-Nr. 686.

Provenienz:

Ehemals wohl im Besitz Jakob Joseph Zelters Schweizer Privatbesitz

Bei dem Gemälde "Reiter auf einem Feldweg" handelt es sich um eine Replik einer eigenhändigen Arbeit Jean Baptiste Camille Corots (1796-1875), die sich laut alter Etikette im Besitz des Landschaftsmalers Jakob Joseph Zelger (1812-1885) befand. Zelger studierte von 1865 bis 1867 in Paris und könnte dieses Gemälde im Atelier von Corot kopiert haben.



1303

1303

JOHANN JAKOB FREY

Basel 1813-1865 Frascati

Bewaldete hügelige Landschaft mit Bach (1834)

Unten links signiert "Johann Frey" und datiert "1834". Auf der Rückseite auf dem Keilrahmen bezeichnet "Frey Johann Jakob nato a Bale 1813 morto a Frascati nel 1865".

Öl auf Papier auf Lwd., 46 x 60 cm, doubliert

CHF 5 500/6 500.–

EUR 3 450/4 050.–

Gutachten:

Wurde als eigenhändige Arbeit von Johann Jakob Frey unter der Nr. 51'287 im Archiv des Schweizerischen Institutes für Kunstwissenschaft, Zürich, aufgenommen.

Provenienz:

Auktion Galerie Koller Zürich, 18./19. November 1983, Kat.-Nr. 5314, Tafel 56

Auktion Galerie Stuker Bern, 21. Mai bis 4. Juni 1987, Kat.-Nr. 8101, Tafel 10

Schweizer Privatsammlung



1304

1304
FRANCOIS-LOUIS-DAVID BOCION
Lausanne 1828-1890 Lausanne

Genfersee mit Ruder- und Segelboot

Unten rechts signiert "F. Bocion" und datiert
“(18)79”. Verso alte Eingangsnummer vom
Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft.
Öl auf Holz, 18 x 30 cm

CHF 12 000/18 000.–
EUR 7 500/11 250.–

Gutachten:

Aufgenommen im Archiv des Schweizerischen
Instituts für Kunstwissenschaft (SIK) als eigen-
händige Arbeit des Künstlers (Nr. 93'329)



1305

1305

ADOLF RUDOLF HOLZHALB

Zürich 1835-1885 Riesbach (Zürich)

“Landskron bei Basel”

Unten rechts signiert “R. Holzhalb”. Verso bezeichnet “Landskron bei Basel Zur freundlichen Erinnerung von R. Holzhalb” und datiert “Fecit im Mai 1850”.

Öl auf Karton, 40,5 x 32 cm

CHF 2 000/2 400.–

EUR 1 250/1 500.–

1306

JULIUS RIETER

Winterthur 1830-1897 Zürich

Personen am Fluss mit Schloss und Bergen

Unten in der Mitte signiert “Julius Rieter” und datiert “1865”.

Öl auf Lwd., 57 x 47 cm

CHF 3 000/4 500.–

EUR 1 900/2 800.–



1306



1308

1308
CHARLES-LOUIS GUIGNON
Genf 1807-1882 Genf

Vue de Civitella

Unten links signiert "C. Guignon" und undeutlich bezeichnet "2. S.(?)". Verso bezeichnet "Vue de Civitella par Guignon".

Öl auf Holz, 28,8 x 40 cm CHF 2 800/3 500.–
EUR 1 750/2 200.–



1309

1309

SEBASTIAN GUTZWILLER

Uffheim 1800-1872 Basel

Auszug zum Krieg

Unten rechts signiert, bezeichnet und datiert "S. Gutzwiler pinxit 1837".

Unten rechts ein ca. 12 cm langer Kratzer im Firnis.

Öl auf Lwd., 39 x 47,5 cm CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 250/1 550.–



1310

1310*

KARL GIRARDET

Le Locle 1813-1871 Paris

Auf einem Stein sitzendes Bauernmädchen mit einem Korb

Unten rechts monogrammiert "K. G.". Auf der Rückseite Siegel mit dem Atelierstempel.

Öl auf Lwd., 33 x 39,5 cm CHF 3 200/4 000.–

EUR 2 000/2 500.–



1311

1311
ELISEE JULES GUSTAVE CASTAN
 Genf 1823-1892 Crozant

Hügellandschaft mit Ausblick auf eine Stadt
 Unten rechts signiert "Castan".

Öl auf Lwd., 25 x 33,5 cm CHF 3 800/4 500.–
 EUR 2 400/2 800.–

1312
GOTTFRIED VAN PELT
 Antwerpen 1873-1926

Der Quacksalber
 Unten links signiert "G. v. Pelt".
 Öl auf Lwd., 65,4 x 93,2 cm

CHF 3 200/3 600.–
 EUR 2 000/2 250.–

Bei diesem Bild handelt es sich um eine Kopie des Gemäldes "Der Quacksalber I", das 1879 von Albert Anker (1831-1910) gemalt wurde und sich seit 1880 in den Öffentlichen Kunstsammlungen Basel befindet. Möglicherweise hat der Künstler das Bild dort um 1900 gesehen und kopiert.



1312

1313

ALBERT ANKER

Ins 1831-1910 Ins

Der alte Feissli mit Kind auf Ofenbank

Entstanden 1898. Verso auf dem Keilrahmen verschiedene Ausstellungsetiketten des Kunsthauses Zürich und des Kunstmuseums Bern mit Angaben zu Künstler und Werk
Unten links signiert "Anker". Verso auf dem Keilrahmen verschiedene Ausstellungsetiketten des Kunsthauses Zürich und des Kunstmuseums Bern mit Angaben zum Künstler und Werk.
Öl auf Lwd., 68 x 48,5 cm

CHF 800 000/1 200 000.–

EUR 500 000/750 000.–

Literatur:

Eintrag Albert Ankers im Livre de vente: "21. September 1898: de M.Simon, tableau du vieux Feissli avec un enfant sur le fourneau (...)".

Kunsthau Zürich (Hrsg.), Albert Anker, Zürich 1911, Nr. 82.

Kunstmuseum Bern (Hrsg.), Albert Anker (1831-1910). Jahrhundertausstellung, Bern 1931, Nr. 135.

Conrad von Mandach, 136 Gemälde und Zeichnungen von Albert Anker, Zürich 1941 (Farbabb.)

Der Schweizer Beobachter 15. Januar 1948, Titelbild und S. 9f.

Berner Kunstmuseum (Hrsg.), Albert Anker, Katalog der Gemälde und Ölstudien, Bern 1962, Nr. 83 mit Abb.

Kunstmuseum Zürich, 50 Jahre Kunsthandelsverband der Schweiz, Jubiläumsausstellung mit Werken des 15.-20. Jahrhunderts aus öffentlichem und privatem Besitz, 15. September bis 11. November 1973, Nr. 119 mit Abb. 31.

Sandor Kuthy/Therese Bhattacharya-Stettler, Albert Anker, Werkkatalog der Gemälde und Ölstudien, Bern 1995, S. 234, Nr. 542 mit Abb.

Ausstellung:

Kunsthau Zürich, Albert Anker, 7. Mai bis 5. Juni 1911, Nr. 82 (1898)

Kunsthalle Bern, Albert Anker, September bis Oktober 1928, Nr. 89

Kunstmuseum Bern, Albert Anker, Jahrhundertausstellung, 20. Juni bis 23. August 1931, Nr. 135.

Kunstmuseum Zürich, 50 Jahre Kunsthandelsverband der Schweiz, Jubiläumsausstellung mit Werken des 15.-20. Jahrhunderts aus öffentlichem und privatem Besitz, 15. September bis 11. November 1973, Nr. 119.

Provenienz:

Simon (1898)

Hermann Bürki, Bern (bis 1931)

Privatbesitz Bern (bis 1962)

Seither in Schweizer Privatsammlung

Albert Anker (1831-1910) zählt heute zu den beliebtesten Schweizer Malern des 19. Jahrhunderts. Er verstand es, mit tiefem Einfühlungsvermögen und grösster Scharfsinnigkeit das Wesen seiner Modelle und deren Umgebung wiederzugeben. Er vermochte die Unschuld kindlicher Empfindlichkeit, die jugendliche Frische und die Verletzlichkeit zu thematisieren und sie zugleich mit der Reife und ausdrucksstarken Weisheit des Alters zu kombinieren. Insbesondere Kinder und Alte bildeten in Ankers Oeuvre eine häufige und reizvolle Gegenüberstellung: Das werdende und das vergehende Leben.

Auch wenn Anker Gegenstände mit ebensoviel Würde und Ausstrahlung ins Bild setzte wie Personen, stand doch die menschliche Gestalt im Mittelpunkt seines Kunstschaffens. Oftmals umkreiste Anker in seinen Arbeiten Themen aus dem hoffnungsvollen Anfang eines Lebens einerseits, und aus dem von Erfahrung geprägten Lebensende andererseits. Neben den Kindern und Jugendlichen galt Ankers Interesse vor allem den Alten im Dorf, die nicht für Feldarbeit auswärts tätig waren. Nur selten hat er Erwachsene bei ihrer Arbeit gezeigt. Vielfach dokumentierte er scheinbar belanglose Augenblicke unbeschwertem Zusammenseins unterschiedlicher Generationen. Keine Konflikte oder ernsthafte Auseinandersetzungen trübten das harmonische Zusammenleben im Alltag, der weder beschönigt noch beklagt wurde. Die kritische Sicht der zeitgenössischen Kollegen auf die Zustände der ausgebeuteten Landbevölkerung lag Anker fern, die Härte des Bauerndaseins hat er nicht angesprochen, obwohl sie ihm sicher bewusst war und er auch durchaus Interesse am Menschen in seiner sozialen Umgebung hatte. Als humanistischer Idealist schuf Albert Anker jedoch bewusst einen Gegenpol zu den drängenden zeitgenössischen Problemen. Im Gegensatz zur Vereinzelung der Menschen und der daraus folgenden Vereinsamung, wie sie in den Bildern der Realisten verdeutlicht wurden, kreierte Anker Momente des gemeinsam erlebten Empfindens und Fühlens. Für diese Arbeiten haben Anker im Atelier am häufigsten Menschen hohen Alters und Kinder Modell gesessen, die grösstenteils aus seinem Heimatdorf Ins stammten. Stets zollte er seinen Modellen sorgfältige Aufmerksamkeit und grössten Respekt, auch wenn er im Grunde "alles Posieren abscheulich" fand. Seiner Meinung nach bestand "das wahre Können (besteht) darin, diejenigen Figuren gut zu erfassen, welche man täglich sieht" (Brief an François Ehrmann 1891).

Der alte Feissli - der im Jahr 1900 80jährige Feissli Bannecht - war eine von vielen Personen, die zu Anker ins Atelier kamen. Der Maler notierte jeweils deren Namen in sein Livre de vente oder in eines seiner Notizhefte. So weiss man

heute, dass der alte Feissli hauptsächlich in den Jahren zwischen 1885 und 1901 für Anker Modell sass. Anker hat den Alten mehrmals porträtiert, wobei die Darstellungen jeweils nur wenig voneinander abweichen. Meist sitzt er auf einer Ofenbank, seinen Enkel segnend oder betrachtend, gemütlich Pfeife rauchend und Zeitung lesend, oder gar sitzend auf einem Stuhl, in Gedanken versunken. Von den im Werkverzeichnis von Sandor Kuthy und Therese Bhattacharya-Stettler insgesamt sechs aufgeführten Gemälde mit der Darstellung des alten Feissli befinden sich zwei in öffentlichen Sammlungen: "Der alte Feissli in der Küche sitzend" von 1898 im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen und "Der alte Feissli seinen Enkel segnend" von 1900 im Kunstmuseum Olten. Die anderen vier Gemälde wie das hier angebotene Gemälde "Der alte Feissli mit Kind auf Ofenbank" von 1898, "Der alte Feissli Zeitung lesend" von 1900, "Der alte Feissli auf dem Ofen eingekickt" sowie "Der alte Feissli mit Stock und Mütze" von 1901 sind in Privatbesitz.

Auf dem hier gezeigten Gemälde "Der alte Feissli mit Kind auf Ofenbank" wurde von Anker ein besonderer Augenblick des gemeinsam erlebten Empfindens und Fühlens gestaltet. Nichts vermag den Schlafenden zu stören, und es scheint, als sei in diesem Raum kein Geräusch zu vernehmen. Diese Darbietung der Ruhe, die sich auf die gesamte Bildstimmung überträgt, ist ein ausgezeichnetes Dokument für das Streben Ankers nach Veranschaulichung des nicht nur rein Äusseren, sondern vielmehr des Inneren des Menschen. Der alte Feissli wird hier zum Inbegriff eines weisen Alten, der, indem er auf den schlafenden Knaben blickt, selbstzufrieden sein durch Erfahrung und Erlebnisse geprägtes Leben reflektiert und in verdienter Ruhe seinen Lebensabend genießt. Wohingegen das schlafende Kind Unschuldigkeit, Vertrauensseligkeit und Frieden eines beginnenden Lebens auszudrücken vermag. Außergewöhnlich deutlich macht Albert Anker auf diesem Gemälde "Der alte Feissli mit Kind auf Ofenbank" bewusst, dass die zur Schau gebotene Harmonie zwischen dem Grossvater und dem Enkel nicht alltäglich sein kann. Vielmehr ist es gelungen, einen kurzen Moment des Glücks zu verdeutlichen, der dem Leben einen tieferen Sinn zu verleihen vermag.



1313

187



1314

1314

FRANCOIS-LOUIS-DAVID BOCION

Lausanne 1828-1890 Lausanne

Eingang einer Höhle mit Personen

Unten links monogrammiert "FB".

Öl auf Papier, auf Holz aufgezogen,

20,7 x 16 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 250/1 550.–



1315

1315

HANS BACHMANN

Winikon 1852-1917 Luzern

Marienkapelle im Zelgli, Engelberg

Unten rechts signiert "Hans Bachmann", bezeichnet "Engelberg" und datiert "(18)99".

Öl auf Lwd., 54,3 x 60,7 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 1 900/2 500.–

Literatur:

Dr. P. Hilber, Hans Bachmann. Leben und Werk des bedeutenden Schweizer Malers, Zürich: Fraumünster Editors, 1949, S. 88, Abb. 469.



1317

1317

ELISEE JULES GUSTAVE CASTAN

Genf 1823-1892 Crozant

Herbstliche Landschaft mit Jäger

Unten rechts signiert "Gustave Castan".

Öl auf Lwd., 88 x 143 cm, doubliert

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 250/9 400.–



1320

1320
FRANCOIS DIDAY
Genf 1802-1877 Genf

Rast im Grünen

Unten links signiert "Diday", datiert "(18)23"
und bezeichnet "Muriaux (?) 1822".
Öl auf Lwd., 38 x 54 cm

CHF 14 000/18 000.–

EUR 8 750/11 250.–



1321

1321

AUGUST BENZIGER

Einsiedeln 1867-1955 New York

Porträt des amerikanischen Präsidenten

William Howard Taft

Unten rechts signiert und datiert "A. Benziger
1909".

Öl auf Lwd., 150 x 98 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 500/3 750.–

*William Howard Taft wurde am 15. 9. 1857 in
Cincinnati, Ohio, geboren und starb 8. 3. 1930
in Washington D. C.*

*Er war 1908 bis 1912 amerikanischer Präsident
und bekleidete - bis heute als einziger Amerika-
ner - das Amt des Präsidenten und des Obersten
Richters der U.S.A.*



1323

1323
ERNST MORGENTHALER
Kleindietwil 1887-1962 Zürich

“Sonnenblumen”

Unten links monogrammiert “EM”. Verso eine
Ausstellungsetikette “Kunsthaus Zürich. Ernst
Morgenthaler. Sonnenblumen. Frau B. Mark-
walder, Hotel Verenhof, Baden”.

Öl auf Lwd., 80,3 x 114,3 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 1 900/2 500.–



1324



1324

1324

NATHANAEL LEMAITRE

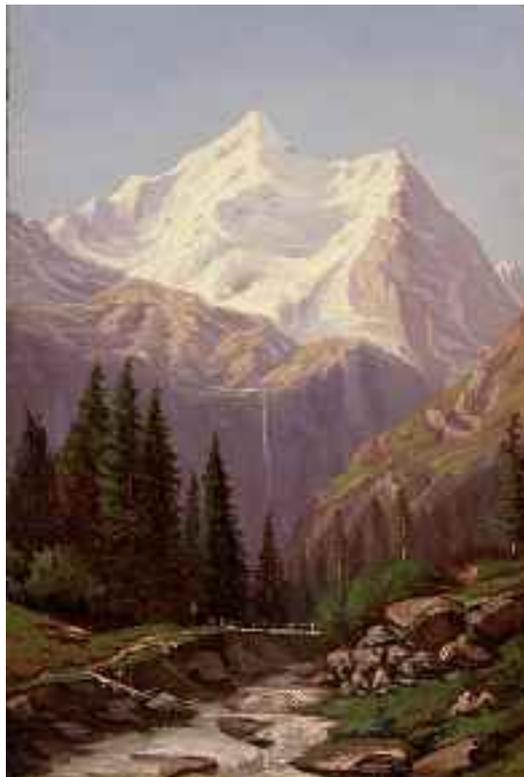
Luneray 1831-1897 Genf

Gegenstücke: Felsen des Urnersees und Uferpartie des Urnersees

Beide Bilder unten links signiert "N. Lemaître".
 Öl auf Karton (Uferpartie zusätzlich auf Karton montiert), je 74,5 x 37 cm CHF 6 000/8 000.–
 EUR 3 750/5 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1325

SCHWEIZER SCHULE 19. JH.

Ansicht eines Gebirges im Berner Oberland mit Wildbach

Verso alte Etikette mit der Bezeichnung "Peint par Jean Frederic Henri Marion".

Öl auf Karton, 35 x 24 cm CHF 2 200/2 800.–
 EUR 1 400/1 750.–

1325

1326*

EDOUARD JOHN MENTHA

Genf 1858-(1933 Genf)

Bäuerin, eine Öllampe füllend, und Bauer im Haus mit Ausblick auf Ochsengepann

Unten rechts signiert "Menta".

Öl auf Lwd., 57,5 x 44 cm CHF 4 800/5 500.–
EUR 3 000/3 450.–



1326

1327

DEUTSCHE SCHULE ENDE 19. JH.

Scheues Mädchen

Kleines Loch in der Mitte des oberen Bildbereichs.

Öl auf Lwd., 84 x 72,5 cm CHF 2 000/3 000.–
EUR 1 250/1 900.–

1328

JOHANN GEORG VOLMAR

Mengen (Württemberg) 1770-1831 Bern

Auf frischer Tat ertappt

Unten links signiert "G. Volmar fecit".

Öl auf Holz, 39 x 29,5 cm CHF 1 800/2 000.–
EUR 1 150/1 250.–



1327



1328



1329



1329

1329

WILLIAM JAMES LINTON

London 1812-1898 New Heaven (USA)

**Gegenstücke: Griechische Jungfrau und
Griechischer Jüngling**

Unten rechts signiert "J.W.Linton". Verso
Etikette mit handschriftlicher Bezeichnung
des Künstlers "Griechische Jungfrau N(r.) 31"
sowie "Griechischer Jüngling, N(r.) 32".

Öl auf Holz, 83,5 x 43,5 cm

CHF 5 000/6 000.–

EUR 3 150/3 750.–



1330

1330
JOHN FREDERICK HERRING JUNIOR
1815-1907 London
**Pferde, Ziegen, Hühner und Enten an einem
Teich vor einem Bauernhaus**
Unten in der Mitte signiert "J. F. Herring"
Öl auf Lwd., 52,5 x 69 cm

CHF 18 000/24 000.-
EUR 11 250/15 000.-

*Ein ähnliches Gemälde, etwas kleiner, wurde bei
Neal Auction Company als Lot 500 am 1. De-
zember 2007 für USD 21 150 verkauft.*



1331

1331

MIHALY MUNKACSY zugeschrieben
eigentlich **MICHAEL VON LEIB**
Munkacs 1844-1900 oder 1909 Eindhoven bei
Bonn

“Es ist vollbracht”

Unten rechts in roter Farbe signiert
“Munkacsy”.

Öl auf Lwd., auf Karton aufgezogen,
41 x 32 cm

CHF 4 500/6 000.–
EUR 2 800/3 750.–



1332

1332

JOHANNES METTLER

Oberuzwil 1821-1863 St. Gallen

Johannes der Täufer

Unten links signiert “i. Mettler” und datiert
“1850”.

Öl auf Lwd., 131,5 x 97 cm

CHF 2 500/3 500.–
EUR 1 550/2 200.–

1333

HERMANN KERN

geb. in Ungarn 1839-1912

Des Kaufmanns Notgroschen

Unten links signiert "Kern H."

Öl auf Lwd., 47,3 x 31,7 cm

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 550/2 200.–



1333



1334

1334

UNGARISCHE SCHULE 19. JH.

Unterricht im Messerschleifen

Unten links undeutlich signiert "L. Kala(...)".

Öl auf Lwd., 100 x 74 cm CHF 6 000/8 000.–

EUR 3 750/5 000.–



1336

1336

R. DAHL

Deutsche Schule 19. Jh.

Oberitalienische Landschaft mit Ruine und Kühen

Unten rechts signiert "R. Dahl" und datiert "1881".

Öl auf Lwd., 67,5 x 87,5 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 250/1 900.–



1337

1337

SAMUEL HENRY ALKEN JUNIOR

Grossbritannien, 1810-1894

Postkutsche im Schneetreiben

Unten mittig signiert "H. Alken".

Öl auf Holz, 24 x 33 cm

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 150/4 400.–



1338

1338

FR. WILLUMSEN zugeschrieben

Dänische Schule Anfang 20. Jh.

Dänische Landschaft

Verso auf dem Keilrahmen bezeichnet "Sommerdag ved Guresø Fr. Willumsen gest. (?) 1948".

Öl auf Lwd., 68,7 x 99,7 cm

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 200/3 150.–

1339

NIELS WALSETH

Dänischer Künstler, 1914-2001

“Thunersee”

Unten rechts signiert “Niels Walseth” und bezeichnet “Thunersee”.

Öl auf Lwd., 70,5 x 100 cm

CHF 3 800/3 800.–
EUR 2 400/2 400.–



1339

1340

LEOPOLD LÖFFLER-RADYMNO

zugeschrieben

Radymno (Polen) 1827-1898 Krakau

Knabe mit Hund

Öl auf Lwd., 69 x 55 cm, doubliert

CHF 4 000/5 000.–
EUR 2 500/3 150.–

1341

NIELS WALSETH

Dänischer Künstler, 1914-2001

“fra Alpenstrasse”

Unten rechts signiert “Niels Walseth” und bezeichnet “fra Alpenstrasse”.

Öl auf Lwd., 65 x 55 cm

CHF 2 200/2 800.–
EUR 1 400/1 750.–



1340



1341



1342

1342
F. ROUX
 Europäische Schule 19./20. Jh.
Jungfrau, Mönch und Eiger
 Unten rechts signiert "F. Roux".
 Öl auf Lwd., 88,5 x 117 cm

CHF 1 500/2 000.–
 EUR 940/1 250.–



1343

1343*
WILLIAM BAPTISTE BAIRD
 Chicago 1847, auch in Frankreich tätig-1917
Ruhende Schafherde vor einer Stadt
 Unten rechts signiert "Baird"
 Öl auf Lwd., 32,5 x 45 cm

CHF 4 000/6 000.–
 EUR 2 500/3 750.–

1344*
EDWIN STEELE
 Geb. 1850 in Grossbritannien
Gegenstücke: Blumenstillleben
 Je unten rechts signiert "E. Steele" und datiert
 "1913" und "1912".
 Öl auf Lwd., 66,7 x 41 cm und 66,2 x 40,8 cm
 CHF 2 800/3 200.–
 EUR 1 750/2 000.–



1344



1344

1345

ADOLF CONSTANTIN STOILOFF
eigentlich **ADOLF BAUMGARTNER**
Russische und Österreichische Schule
1850-1924

Pflügender Bauer

Unten links signiert "A. Baumgartner".

Öl auf Lwd., 47,5 x 80,5 cm

CHF 2 800/3 500.-

EUR 1 750/2 200.-



1345

1346

ROBERT W. WRIGHT
Tätig in London von 1871-1906

Die kleinen Tierfreunde

Unten rechts signiert "Rob. W. Wright" und
datiert "1889". Verso alte Etikette mit Angaben
zum Künstler sowie alte Auktionsetikette.

Öl auf Holz, 20 x 27,3 cm

CHF 4 000/6 000.-

EUR 2 500/3 750.-



1346



1347

1347*
VILMOS (WILHELM) PERLROTT CSABA
 Békéscsaba 1880-1955

Wiesenlandschaft mit Bäumen vor einem Dorf

Unten rechts signiert "Perlrott-Csaba f."
 Öl auf Rupfen, 52 x 36,5 cm

CHF 5 000/6 000.–
 EUR 3 150/3 750.–



1348

1348*
LAZARE VOLOVICK
 Geb. in der Ukraine 1902-1977

Blumenbouquet in einer weiten Keramikvase

Unten links signiert "Volovick".
 Öl auf Lwd., 40,8 x 29,7 cm

CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 550/2 200.–



1349

1349
RINALDO AGAZZI
 Mapello 1857-1939 Bergamo

Zwei tanzende Frauen

Unten recht signiert "Agazzi R."
 Öl auf Lwd., 33,5 x 47,5 cm

CHF 2 800/3 500.–
 EUR 1 750/2 200.–

1350

RUSSISCHE SCHULE ANFANG 19. JH.
Gottesmutter von Ivriion mit Evangelisten im Silberoklat, Moskau, Anfang 19. Jh.

An der Unterseite des Silberoklats gepunzt:
Marke zur Qualitätsgüte, zum Feingehalt 84,
Marke Moskau 1808, Meister Jakow Witalijew
(tätig 1802-1855).

Tempera, Blattgold und Silber auf Nadelholz,
38 x 32 cm
CHF 5 500/6 500.–
EUR 3 450/4 050.–



1350



1351

1351*

RUSSISCHE SCHULE UM 1900
Esperantia, und ihr Schutzengel

Öl auf Holz, 22,3 x 17,8 cm, gerahmt und einge-
lassen in eine verglaste Kasette.

CHF 1 200/1 800.–
EUR 750/1 150.–



1352

1352
**CONSTANTIN ALEKSANDROVICH
WESTCHILOFF**

St. Petersburg 1877-1945 Chicago

“Marina Capri”

Unten rechts signiert “C. Westchiloff”. Verso
auf der Etiketete betitelt “Marina Capri”.

Öl auf Lwd., 81 x 101 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 250/9 400.–

Zeichnungen & Graphik

15. bis 19. Jahrhundert

Auktion

Montag, 17. November 2008

ab 10.00 Uhr

Kat.-Nr. 1371–1491

Arbeiten auf Papier
15.–18. Jahrhundert



1371



1376

1371*
 In der Art des
POLIDOR CALDARA
 genannt **DA CARAVAGGIO**
 Caravaggio 1495-1546/50 Neapel

Der Musenquell
 Bister, weiss gehöht, 20,5 x 34 cm, gerahmt

CHF 300/500.–
 EUR 190/315.–

1372*
LOUIS FABRICIUS DUBOURG
 Amsterdam 1693-1775 Amsterdam

Allegorie auf die Malerei
 In Kartusche, von Putten umgeben. Unten rechts monogrammiert "L F D B", links datiert "1758". Rückseitig Sammler-Nummer "Pella" oder "Witt" (?)
 Aquarell und Tusche, 14,8 x 18 cm, ungerahmt

CHF 400/600.–
 EUR 250/375.–

1373
EUROPÄISCHE SCHULE 18. JH.
Landschaft mit Architektur

Im Rund.
 Sepia-Tusche und -Aquarell, Durchmesser 23,3 cm,
 gerahmt

CHF 500/700.–
 EUR 315/440.–



1372



1374

1374*
EUROPÄISCHE SCHULE 18.-19. JH.
Krönung Mariae

Im Rund. Rückseitig Skizze mit Putten. Vorderseite gebräunt.

Bleistift, weiss gehöht, Blattgrösse 22,5 x 28,5 cm,
 gerahmt

CHF 400/500.–
 EUR 250/315.–

1375
FLÄMISCHE SCHULE 17. JH.
Das Letzte Abendmahl

Wasserzeichen. Durchgehender, unterlegter Mittelriss, Querfalte, einige Einrisse, auf dünnes Velin aufgezogen, gesamthaft etwas fleckig.

Lavierte Tuschfeder, Sepia, 40 x 54 cm, gerahmt

CHF 1 200/1 400.–
 EUR 750/875.–

1376*
FRANZÖSISCHE SCHULE 17. JH.
Mythologische Szenen - vor- und rückseitig

Etwas knitterfältig, Reste von Klebspuren.
 Lavierte Tusche, Blattgrösse 22 x 30,5 cm, ungerahmt

CHF 600/900.–
 EUR 375/565.–



1373



1375



1383



1384

1377*

FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.
Portrait eines vornehmen Herrn

Im Oval. Aufgezogen.

Bleistift, Durchmesser 22 x 18 cm, ungerahmt

CHF 400/600.–
EUR 250/375.–

In der Art des Hyacinthe Rigaud (Frankreich 1659-1743).

1378

FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.
Zwei Figurenstudien

Rötelzeichnungen, je 20,5 x 27 cm, gerahmt

CHF 200/300.–
EUR 125/190.–

1379*

FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.
Klassizistischer Architektur-Entwurf

Einige minime Einrisschen in den Rändern

Tuschfeder, grau laviert, weiss gehöht, 20,5 x 30,5 cm,
gerahmt

CHF 300/500.–
EUR 190/315.–



1377

1383*

GENFER SCHULE 18. JH.
Der Leiermann

Links im Bild bezeichnet "L'otüie à Saint Ours 1753".

Quadriert. Einige Restaurationen.

Rötel, LM 33,5 x 22,5 cm, gerahmt CHF 2 000/2 500.–
EUR 1 250/1 550.–

Provenienz:

Collections Muriset, Genève, Ire Vente aux enchères,
Genève 1932, Lot No. 285, Saint-Ours.

1384*

GENFER SCHULE 18. JH.
Harlekin

Links im Bild bezeichnet "à Saint-Ours 1750", im Unter-
rand ausführliche Beschreibung des "Polichinel". Gross
quadriert. Restauriert.

Rötel, LM 33,5 x 22,3 cm, gerahmt CHF 2 200/2 400.–
EUR 1 400/1 500.–

Provenienz:

Collection Muriset Genève, Ire Vente aux enchères,
Genève 1932, Lot No. 284 Saint-Ours.

*Der Text im Unterrand lautet: "Habit de Polichinel dont
on le sert depuis 1600. Caractère stupide, il suplie au Rôle
d'Arlequin".*



1389



1386

1385

JEAN-BAPTISTE HUET

Paris 1745-1811 Paris

Gegenstücke: "Le Coq Secouru" - "La Chevre Bien Aimée"

J.B. Huet delineavit, Bonnet direxit.

Farbkupferstiche, je ca. 13 x 17 cm, gerahmt

CHF 350/550.-

EUR 220/345.-

1386*

ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.

Kriegerische Szene

Unten links anonymer Sammlerstempel "CA" im Oval und Sammlungsnummer "362". - Der linke und untere Rand ausgerissen und alt unterlegt.

Lavierte Federzeichnung, 25,5 x 25,3 cm, gerahmt

CHF 1 000/1 500.-

EUR 625/940.-

Literatur:

Lugt Suppl. Nr. 486b.

1387*

ITALIENISCHE SCHULE 17./18. JH.

Grablegung Christi

Unterlegte Schadstelle in der Hand des Grablegers.

Gouache auf Pergament, 29 x 22,2 cm, gerahmt

CHF 800/900.-

EUR 500/565.-

1388*

ITALIENISCHE SCHULE 17./18. JH.

Fischer am Ufer einer kleinen Inselgruppe

Unten rechts signiert "P. Gibson fec. et d... Febr. 14 .." (?)

Etwas stockfleckig.

Aquarell und Tuschfeder, 18 x 23 cm, gerahmt

CHF 400/500.-

EUR 250/315.-

Es könnte sich um eine Vorlage zu einem Stich handeln.

1389*

ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.

Geißelung Christi

Unten links mit Künstlernamen "Sebastien Conca" (Gaeta 1680-1764 Neapel) versehen.

Etwas stockfleckig.

Bleistift wenig weiss gehöht, in zwei Teilen, zusammen hinterlegt, 44,5 x 35 cm, gerahmt

CHF 1 700/2 000.-

EUR 1 050/1 250.-



1385



1387



1388



1393

1390
PETER VAN LAAR
 eigentlich **BAMBOCCIO** zugeschrieben
 Laaren bei Naarden 1613-1674 (?) Holland

Zwei Musikanten und eine Zuhörerin

Auf der Rückseite Kupferstichportrait des Künstlers und mehrere handschriftliche Nennungen "Peter van Laar".
 Grau lavierte Tuschfeder, LM 26,5 x 19 cm, gerahmt
 CHF 1 800/2 200.–
 EUR 1 150/1 400.–

1391*
PIETER JAN VAN LIENDER
 Utrecht 1727-1779 Utrecht

Ländliche Szene mit Gehöft

Sepia-Aquarell, 8,5 x 12,5 cm, ungerahmt CHF 600/800.–
 EUR 375/500.–

1392*
B. DE MAZIERES
 Französische Schule 19. Jh.

Profilporträt einer jungen Frau

Rechts signiert.
 Pastell im Oval, 61 x 51,5 cm, gerahmt
 CHF 1 000/1 200.–
 EUR 625/750.–



1390

1393
ISACK VAN OSTADE
 Haarlem 1621-1649 Haarlem

Trinkender Bauer in Rückenansicht

Im unteren rechten Rand Sammlerinitialen in Tusche "WE".
 Laut brieflicher Mitteilung an den Vorbesitzer wurde das vorliegende Blatt von Bernhard Schnackenburg als charakteristisches Werk van Ostades der vierziger Jahre bezeichnet.
 Tuschfederzeichnung über schwarzer Kohle, 9,8 x 6 cm, gerahmt
 CHF 6 000/8 000.–
 EUR 3 750/5 000.–

Literatur:
 B. Schnackenburg, Adrian van Ostade und Isack van Ostade. Zeichnungen und Aquarelle, Hamburg 1981.

Provenienz:
 Ehemals Sammlung W. Esdale (1758-1837) London, eine der berühmtesten Sammlungen von Altmeisterzeichnungen und Graphiken, der Esdale später auch Gemälde, Porzellan etc. anfügte. Lugt 2617. - Die vorliegende Zeichnung wurde anlässlich der Versteigerung des Nachlasses Esdale's in London bei Christie's am 22. Juni 1840 versteigert.



1391



1392



1394

1394*

PARMIGIANINO

Parma 1503-1540 Casalmaggiore bei Parma

Die hl. Peter und Johannes heilen die Lahmen am Tempel (nach Raphael)

Unten links auf Tafelchen Monogramm "I.V.R." (Raphael). - Des mangelhaften Zustandes wegen aufgezo-

Kupferstich, Blattgrösse 27 x 40,5 cm, gerahmt

CHF 900/1 000.-

EUR 565/625.-

Literatur:

Vgl. Nagler, Die Monogrammistens Bd. IV, Nr. 617. - Bartsch, 7.

Eigentlich Girolamo Francesco Maria Mazzola war ein italienischer Maler und Radierer des Manierismus. - Das vorliegende Blatt ist selten im Handel.



1396

1395*

GIOVANNI-BATTISTA PIRANESI

Mozano di Mestre 1720-1778 Rom

"Veduta del Ponte e Castello Sant'Angelo" (Engelsburg)

Blatt der Folge "Vedute di Roma" 1754, späterer Druck mit dem Blindstempel der "Calcografia di Roma" unten rechts. Oben rechts die Zahlen "52" und "736". Im Himmel etwas fleckig.

Kupferstich, 35,5 x 58,5 cm, gerahmt

CHF 500/700.-

EUR 315/440.-

1396

Umkreis des

PETER PAUL RUBENS

Siegen 1577-1640 Antwerpen

Studie eines krabbelnden Putto

Bleistift, weiss gehöht, z.T. laviert, 20 x 29,7 cm, aufwendig gerahmt

CHF 2 000/2 500.-

EUR 1 250/1 550.-



1397

1397*

RUSSISCHE SCHULE 18. JH.

Ein Ulan gibt zwei Landsmännern Auskunft

Unten rechts signiert "Kurselsky" (?) Der untere Rand ungerade geschnitten.

Rötel, 23,5 x 23,5 cm, gerahmt

CHF 600/800.-

EUR 375/500.-



1399

1398*

JAQUES SAINT-OURS zugeschrieben
Genf 1708-1773 Genf

Der Kindermord zu Bethlehem

Zwei zusammengeklebte Teile, durchschlagendes Klebband, senkrechte Faltsuren, etwas unfrisch.

Feder und Aquarell in Grisaille, 29 x 25,5 cm, gerahmt
CHF 4 000/5 000.–
EUR 2 500/3 150.–

1399*

JOHANN LUDWIG STAHL

Nürnberg 1759-1835

Sitzende Frau mit Buch

Unten rechts signiert "J.L. Stahl" und datiert "3. April A. 1779".

Tuschfeder, Blattgröße 22 x 18,3 cm, ungerahmt
CHF 600/800.–
EUR 375/500.–

1400*

MARTEN DE VOS zugeschrieben

Antwerpen 1531-1603 Antwerpen

Martenszene

Sepia-Tuschfeder, laviert, 16,2 x 26,7 cm, gerahmt
CHF 2 000/2 500.–
EUR 1 250/1 550.–

1401*

ANTHONIE WATERLOO zugeschrieben

Lille um 1610-1690 Utrecht

Baumbestandene Gebirgslandschaft mit See im Hintergrund

Wasserzeichen Schrift.

Schwarze Kreideskizze, Blattgröße 24,3 x 35,3 cm, ungerahmt
CHF 600/800.–
EUR 375/500.–

Die Skizze stellt möglicherweise eine österreichische oder schweizerische Seenlandschaft dar.



1400



1398



1401

19. Jahrhundert



1411

1411*

FRANZÖSISCHE SCHULE 19. JH.

Porträt eines jungen Mädchens

Im Oval. In der Mitte rechts undeutlich bezeichnet und datiert "d'après ... 1855".

Pastell, mit Leinwand hinterlegt, Durchmesser 108 x 78,5 cm, Rahmen-Aussenmass 124 x 96 cm, gerahmt

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 250/1 900.–



1413

1412*

ALPENLÄNDISCHE SCHULE 19. JH.

Mädchen mit Ziege

Aquarell, 27 x 20,8 cm, gerahmt

CHF 650/750.–

EUR 405/470.–

1413

ALBERT ANKER

Ins 1831-1910 Ins

Sitzende Bernerin mit Spitzenhäubchen, einen Wollknäuel in den Händen

Rückseitig Bestätigung von Marie Quinche Anker, dass es sich um ein Werk ihres Vaters Albert Anker handelt. Auf dem Rückendeckel die SIK-Nummer. Gesamthaft etwas gebräunt und leichte Stockflecken.

Schwarze und braune Kreide, 36 x 28 cm, gerahmt

CHF 5 000/6 000.–

EUR 3 150/3 750.–

Gutachten:

Das vorliegende Werk ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, eingetragen.

Provenienz:

Nachlass des Künstlers

Marie Quinche Anker

Schweizer Privatbesitz

Der Wortlaut von Marie Quinche Anker: "Le dessin au fusain, représentant une vieille bernoise assise, coiffée d'un bonnet à dentelle et dévidant de la laine est une oeuvre de mon père le peintre Albert Anker. Marie Quinche Anker. Dimension 36:26"



1412



1414

1414

ALBERT ANKER

Ins 1831-1910 Ins

Album de Papier d'Amour 1896

Aquarell, Tusche, Kreide und Bleistift,

11,5 x 18,5 cm (11 x 17,5 cm) CHF 16 000/20 000.–

EUR 10 000/12 500.–

Gutachten:

Aufgenommen im Archiv des Schweizerischen Institutes für Kunstgeschichte (SIK) als eigenhändige Arbeiten des Künstlers (Nr. 70331 - 70356).

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Bei diesem kleinen Hefchen handelt es sich um Reste eines von Albert Anker 1896 konzipierten "Album de Papier d'Amour". 14 lose Blätter wurden in ein vom Künstler beschriftetes und gestalteten Umschlag zusammengefasst. Neben einem Aquarell enthält das Konvolut eine Tuschezeichnung sowie 23 Kreide- bzw. Bleistiftsskizzen. Zehn der Blätter enthalten Fragmente von bei Anker eingegangenen Hochzeitsanzeigen. Sie wurden zerschnitten und zu einem "Album" zusammengefügt. Sie sind aus der Zeit zwischen April 1894 und Mai 1897.



1415

1415

J. RICHARD BAGSHAW

England Ende 19./Anfang 20. Jh.

Schwerer Seegang

Aquarell, 13,8 x 22,6 cm, ungerahmt CHF 800/1 200.–
EUR 500/750.–

Rückseitig der Vermerk, dass der Künstler ab 1879 in der Royal Academy in London ausgestellt hatte.



1416

1416*

FRIEDRICH BIRMANN

Lebte im 19. Jh.

Deutsche Flusslandschaft

Unten links signiert "Fdr. Birmann" und datiert "1884".
Blick über einen Fluss auf Ort mit erhöhter Burgranlage,
rechts im Vordergrund eine grosse Kirche, links Schafhirte
mit Herde.

Im Himmel Papier leicht gebräunt und minim fleckig.

Aquarell, 45,5 x 60 cm, gerahmt CHF 800/1 200.–
EUR 500/750.–



1417



1418

1417

JULES CHÉRET

Paris 1836-1932 Nizza

Junge Frau in Kostüm, stehend

Rechts signiert "Chéret".

Rote Kreide, LM 38 x 24 cm, gerahmt CHF 600/800.–
EUR 375/500.–

Provenienz:

Vormals aus einer Privatsammlung, USA



1419

1418

CORELLI

Neapolitanische Schule um 1900

Ansicht vom Golf von Neapel

Unten rechts signiert "Corelli".

Gouache, LM 31,3 x 48 cm, gerahmt CHF 600/800.–
EUR 375/500.–

1419

HENRI-PROSPER-ALFRED DESTAILLEUR

Geb. 1816 in Paris

Behrender Ordensmann

Unten rechts signiert "H. Prosper" (Pseudonym). Rücksei-
tig ausführliche Angaben zum Künstler mit dessen Foto.

Aquarell und Bleistift, 24,3 x 18,2 cm, gerahmt
CHF 200/250.–
EUR 125/155.–

1420*

MARTIN DISTELI zugeschrieben
Olten 1802-1844 Solothurn

Der unerwünschte Besucher

Im Unterrand bezeichnet "Disteli". Wohl ausgearbeiteter Entwurf zu einer Illustration. Rückseitig Skizze eines Löwenkopfes.

Lavierte Tusche, 19 x 16,2 cm, ungerahmt CHF 400/600.–
EUR 250/375.–

Provenienz:

Sammlung Wessner, St. Gallen.



1420



1421

1421*

MARTIN DISTELI zugeschrieben
Olten 1802-1844 Solothurn

Satanische Szene

Unten links in Bleistift bezeichnet "M. Disteli".

Bleistift und Tusche, 15 x 9 cm, ungerahmt CHF 300/400.–
EUR 190/250.–

1422

JULES DUPRE
Nantes 1811-1889 L'Isle-Adam

Waldsee

Unten links signiert "Jules Dupré", rechts bezeichnet und datiert "Avril 83".

Aquarell, 22,5 x 28 cm, gerahmt CHF 400/600.–
EUR 250/375.–



1422

1423

JULES DUPRE
Nantes 1811-1889 L'Isle-Adam

Landschaft mit Dorf am Wasser

Unten links signiert "Jules Dupré".

Aquarell, 19,5 x 27 cm, gerahmt CHF 1 200/1 500.–
EUR 750/940.–

Jules Dupré war einer der bedeutendsten französischen Landschaftsmaler der Schule von Barbizon und gilt als Begründer der modernen französischen Landschaftsmalerei, Hauptvertreter der sogenannten "Paysage intime".



1423



1424



1425



1426

1424

ROBERT DA ECHENA

Spanische Schule 19. Jh.

Zwei Musketiere

Unten links signiert "Roberti da Eचना".

Aquarell, LMN 22,3 x 13,5 cm, gerahmt CHF 300/500.–
EUR 190/315.–

1425

ELSÄSSISCH 19. JH.

Dorfszene hinter dem Stadttor

Anonym.

Aquarell, 35 x 25 cm, gerahmt CHF 800/1 200.–
EUR 500/750.–

1426*

EUROPÄISCHE SCHULE 19. JH.

"Királyfia. Vue sur Szemeréd. 1852" (Slowakei)

Auf der Unterlage bezeichnet. Aufgezogen. Wohl Vorlage für einen Stich.

Aquarell und Gouache, 15 x 23 cm, gerahmt
CHF 400/500.–
EUR 250/315.–

1427*

HANS LUDWIG FISCHER

Salzburg 1848-1915 Wien

Die Scheune

Unten rechts signiert "Fischer" und datiert "22.5.(1)872".

Aquarell, 21 x 21 cm (28,5 x 27 cm), gerahmt
CHF 300/400.–
EUR 190/250.–

1428

FRANZÖSISCHE SCHULE ANFANG 19. JH

Elegante Dame mit ihren vier Kindern in Parklandschaft

Verso Etikette mit Bezeichnung "M.Berthelot" und "Mme. de Nemours".

Pastell, 127 x 95 cm, gerahmt CHF 1 500/2 000.–
EUR 940/1 250.–

Provenienz:

Herzogin Nemours



1428



1430

1429
JEAN LOUIS FORAIN
 Reims 1852-1931 Paris

3 Blatt Szenen im Restaurant und in der Künstlergarderobe

Zwei Blätter in der Platte signiert.

Radierungen, je ca. 15 x 11 cm

CHF 200/300.–

EUR 125/190.–

1430

PHILIPP FRANCK
 Frankfurt am Main 1860-1944 Wannsee

Dünenlandschaft

Unten rechts signiert "Franck" und datiert "1880".

Bleistift, LM 18 x 26 cm, gerahmt

CHF 400/600.–

EUR 250/375.–

In Berlin zählte Philipp Franck 1898 zu den Mitbegründern der Berliner Sezession und war zwischen 1899 und 1916 regelmässig in den Sezessionsausstellungen vertreten. 1919 wurde er als Mitglied in die Preussische Akademie der Künste berufen. Mit Max Liebermann entwickelte sich in dieser Zeit eine enge Zusammenarbeit und wohnte wie dieser am Wannsee.

1431

PHILIPP FRANCK
 Frankfurt am Main 1860-1944 Wannsee

Hirte

Unten rechts signiert und datiert "Philipp Franck 1918".

Tusche, 19 x 16 cm, gerahmt

CHF 350/500.–

EUR 220/315.–

1432*

FRANZÖSISCHE SCHULE ENDE 19. JH.

Skizzenbuch einer Tunesienreise 1882-1883

Inhaltsverzeichnis und 48 nummerierte Blätter (Nr. 41 und 43 blank), jedes Blatt auf der linken Gegenseite bezeichnet und datiert.

Bleistiftzeichnungen, 22 x 14 cm, in Leinen gebunden

CHF 1 000/1 500.–

EUR 625/940.–

Die Reiseaufzeichnungen beginnen in Oued, führen über Oudret, Gabès usw. bis Tunis, zeigen malerische Landschaften, arabische Leute, Märkte und Sehenswürdigkeiten.



1432



1434*

FRANZÖSISCHE SCHULE 19. JH.

Bildnis eines vornehmen Jungen

Unten links signiert "Longait".

Bleistiftzeichnung, LM 16,5 x 12 cm, gerahmt

CHF 450/550.–

EUR 280/345.–

1434



1435

1435*

OTTO FRITZ

Österreichische Schule 19. Jh.

Der Marktplatz von Rattenberg am Inn

Unten links signiert "Otto Fritz" und datiert "1891".

Aquarell, 36,7 x 49 cm, ungerahmt CHF 400/600.–

EUR 250/375.–



1436

1436

SAVERIO XAVIER DELLA GATTA

Geb. 1777 in Neapel, italienischer Künstler Anfang 19. Jh.

Briefschreiber

Alt auf Papier und Karton aufgezogen.

Tuschfeder und Aquarell, 12,2 x 18 cm, gerahmt

CHF 6 000/8 000.–

EUR 3 750/5 000.–



1437

1437

SAVERIO XAVIER DELLA GATTA

Geb. 1777 in Neapel, italienischer Künstler Anfang 19. Jh.

Marktszene

Aquarell und Tuschfeder, 12 x 17,5 cm, gerahmt

CHF 6 000/8 000.–

EUR 3 750/5 000.–

1438

SAVERIO XAVIER DELLA GATTA

Geb. 1777 in Neapel, italienischer Künstler Anfang 19. Jh.

Marktszene - Beim Fleischhändler

Aquarell und Tuschkfeder, 12 x 17,5 cm, gerahmt

CHF 6 000/8 000.–

EUR 3 750/5 000.–



1438

1439

SAVERIO XAVIER DELLA GATTA

Geb. 1777 in Neapel, italienischer Künstler Anfang 19. Jh.

Reisende in der Sänfte

Aquarell und Tuschkfeder, 12 x 17,5 cm, gerahmt

CHF 6 000/8 000.–

EUR 3 750/5 000.–



1439

1440

SAVERIO XAVIER DELLA GATTA

Geb. 1777 in Neapel, italienischer Künstler Anfang 19. Jh.

Marktszene - Der Melonenverkäufer

Aquarell und Tuschkfeder, 12 x 17,7 cm, gerahmt

CHF 6 000/8 000.–

EUR 3 750/5 000.–



1440



1441

1441

SAVERIO XAVIER DELLA GATTA

Geb. 1777 in Neapel, italienischer Künstler Anfang 19. Jh.

Marktszene

Aquarell und Tuschfeder, 12 x 17,7 cm, gerahmt

CHF 6 000/8 000.–

EUR 3 750/5 000.–

1442

CARL GEIBEL

Deutscher Künstler, Ende 18./Anfang 19. Jh.

Brücke und Wasserfall in romantischer Landschaft

Auf dem Rückendeckel in Tinte "Original Carl Geibel Romantiker, Aquarell Sepia".

Gouache in Sepiaton, weiss gehöht, LM 52,5 x 42,5 cm, gerahmt

CHF 400/600.–

EUR 250/375.–

Dem Künstler-Lexikon Thieme-Becker ist zu entnehmen:

"Carl Geibel, Maler und Lithograph, geb. vermutlich in Halle a.S. ...Wurde Lehrer in Wetzlar, 1806-13 Zeichenlehrer in Bamberg, wo er noch 1827 im Kunstverein ausstellte, malte in Aquarell Ansichten aus der dortigen Umgegend..."



1442



1443

1443

G. GIUDELY

Europäische Schule Ende 19. Jh.

Szene aus dem 30jährigen Krieg: Kapuzinerpredigt vor Soldaten

Oben rechts signiert "G. Giudely (?)" und datiert "18 3/19 83"

Aquarell, LM 10,2 x 13,8 cm, gerahmt CHF 300/400.–

EUR 190/250.–

1444*

FRANCESCO GONIN

Turin 1808-1889 Giaveno

Intérieur der Abtei-Kirche Hautecombe

Unten rechts signiert und datiert "1832". Verso betitelt "Eglise d'Hautecombe Savoie".

Aquarell, 21 x 26,3 cm, gerahmt CHF 1 000/1 200.–

EUR 625/750.–

Als Schüler der Turiner Akademie betätigte sich Gonin später besonders als Fresko-Maler in Palästen, Theatern und Kirchen (vgl. Thieme-Becker). - Die Grafen von Hautecombe in Savoyen benützten die Klosterkirche bis ins 15. Jahrhundert als Grablege für die Verstorbenen ihrer Dynastie. Seit der Verbindung mit Piemont-Sardinien wurden auch die Könige von Piemont und später die italienischen Könige in Hautecombe begraben. Während der Tumulte der Französischen Revolution erlitten das Kloster, die Kirche und die alten Fürstengräber schwere Schäden. Im Jahr 1824 wurde das Monument wieder aufgebaut. Die neugotischen Formen machen das Bauwerk zu einem hervorragenden Beispiel dieses Baustils. Übrigens zählt der Ort zu den beliebtesten Reisezielen der Region.



1444

1445

CHARLES-LOUIS GUIGON

Genf 1807-1882 Genf

**Landschaft mit Lauterbrunnental und Breithorn-
gletscher im Hintergrund**

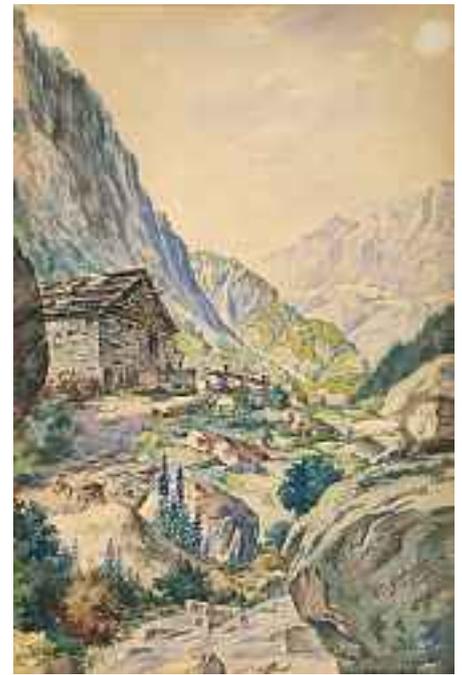
Unten links signiert "C. Guigon". Rückseitig Angaben zum Künstler und Werk mit Foto des Künstlers. Laut einer Notiz auf der Rückseite soll das vorliegende Werk im Jahr 1841 in St. Gallen ausgestellt worden sein.

Sepia-Aquarell, 15,5 x 23 cm, gerahmt CHF 300/450.-
EUR 190/280.-

Guigon war einer der Hauptvertreter der Genfer Schule, die um 1840 unter dem Einfluss von Rousseau, Saussure und Töpfer stand (vgl. den rückseitig aufgeklebten Zeitungsartikel vom 20. Juni 1882 zum Tode Guigons).



1445



1446

1446

ULRICH GUTERSOHN

Frauenfeld 1862-1946 Luzern

Ansicht des Erstfeldertals im Kanton Uri

Unten rechts signiert und bezeichnet "Ulr. Gutersohn Luzern Erstfelder Thal".

Tusche auf Papier, 43 x 28,5 cm CHF 600/800.-
EUR 375/500.-



1447

1447

GABRIEL VON HACKL

Marburg 1843-1926 München

Der Überfall

Unten links signiert "GHackl".

Gouache in Grisaille, LM 16 x 21,7 cm, gerahmt CHF 400/500.-
EUR 250/315.-

Hackl war Schüler von Piloty in München und Alexander Wagner.



1449

1448

HIERONYMUS HESS

Basel 1799-1850 Basel

Portrait des Hieronimus Kündig von Basel

Im Oval. Unten links signiert und datiert "HHess 1827".

Rückseitig Angaben zur dargestellten Person und Provenienzen.

Gouache, Durchmesser 19,5 x 16 cm, CHF 1 200/1 600.-
gerahmt EUR 750/1 000.-

Rückseitig ist zu lesen: "Vermutliches Porträt des Hieronimus Kündig von Basel, Küfermeister, geb. 1790, gest. 1831 I. Unterlieut. d. Artillerie (gemalt von Hier. Hess 1827). Hieronymus Kündig-Merian Gattin: Merian, Eleonore, Tochter v. J.J. Merian u. Elise W. Lichtenhahn".



1448

1449*

JOSEPH ISRAELS

Groningen 1824-1911 Den Haag

"Guitarero"

Unten links monogrammiert.

Rechte untere Ecke minim schadhaf.

Kohlezeichnung, 23 x 17 cm CHF 300/400.-
EUR 190/250.-



1451



1452

1450

ITALIENISCHE SCHULE 19. JH.

Porträt einer jungen Frau

Pastell, 54,5 x 43 cm

CHF 600/800.–

EUR 375/500.–

1451

ITALIENISCHE SCHULE UM 1900

“Souvenir du Lac de Come”

Träumerische Fischerin neben der Statue eines Bischofs.
Unten rechts signiert “Manta”, im Unterrand bezeichnet.
In Bleistift Abbildungsausschnitt, wohl Entwurf zu einer
Illustration.

Aquarell, LM 46 x 31 cm, gerahmt

CHF 500/700.–

EUR 315/440.–

1452*

ITALIENISCHE SCHULE UM 1900

Venedig - Blick auf San Marco und Dogenpalast

Unten links undeutlich signiert “Zoyat (?)”.

Aquarell, LM 28,5 x 38 cm, gerahmt

CHF 1 200/1 400.–

EUR 750/875.–



1453

1453*

JACQUES-HENRI JULLERAT

Moutier 1777-1860 Bern

Gegenstücke: Italienische Landschaften

Beide Blätter auf der Unterlage unten links signiert “Juill-
lerat de Sornetan”.

Grisaille-Aquarelle, je 19,3 x 27 cm, gerahmt

CHF 2 600/2 800.–

EUR 1 650/1 750.–

*Der Landschaftsmaler J.-H. Juillerat lebte in Delsberg,
Bern, Turin, Mailand und Neapel und kehrte dann in die
Schweiz zurück. - Sornetan ist eine Gemeinde im Distrikt
Moutier des Kantons Bern in der Schweiz.*

1454*

EUGEN KLIMSCH

Frankfurt 1839-1896 Frankfurt

Skizze zu stehender Frauenfigur

Unten rechts in Bleistift signiert "Eug. Klimsch", rückseitig Nachlass-Stempel "Eugen Klimsch" und die Nummer "44b".

Bleistift, Blattgrösse 21,7 x 10,5 cm, ungerahmt

CHF 300/500.-

EUR 190/315.-

Provenienz:

Aus dem Nachlass des Künstlers.



1456



1455

1455*

EUGEN KLIMSCH

Frankfurt 1839-1896 Frankfurt

Skizzenblatt mit zwei stehenden Figuren

Unten rechts signiert "Eug. Klimsch". Rückseitig Nachlass-Stempel Eugen Klimsch und in Bleistift "44a".

Bleistift, 21,5 x 19,5 cm, gerahmt

CHF 400/600.-

EUR 250/375.-

Provenienz:

Aus dem Nachlass des Künstlers.



1457



1458

1456*

LANGE

Schweizer oder Deutscher Künstler 19. Jh.

Blick auf Zürich von der Seebrücke aus

Unten links undeutlich signiert und datiert "J. Lange 1892 (?)".

Aquarell, 19,5 x 25 cm, ungerahmt

CHF 200/250.-

EUR 125/155.-

1457*

EMILE-AUBERT LESSORE zugeschrieben

Paris 1805-1876 Marlotte

Kauernder Türke

Auf dem Rückendeckel Hinweise zum Künstler.

Aquarell, aufgezogen, 29,5 x 26 cm, gerahmt

CHF 400/500.-

EUR 250/315.-

Emile-Aubert Lessore, Porträtist, Genremaler und Orientalist, war Schüler von Hersent und Ingres, einige seiner Arbeiten erinnern an Delacroix.



1454



1459

1459

MAX LIEBERMANN

Berlin 1847-1935 Berlin

Grasende Ziegen

1887. Unten rechts in Bleistift signiert "M. Liebermann". Radierung, 12,5 x 17,7 cm, ungerahmt CHF 1 000/1 500.-

EUR 625/940.-

Literatur:

G. Schiefler, Das graphische Werk von Max Liebermann, Nr. 4/II.



1460



1462



1463



1472

1460

EDOUARD JOHN MENTHA

Genf 1858-(1933) Genf

Die Leserratte in der Bibliothek

Unten rechts signiert "Menta".

Aquarell, LM 24,2 x 12 cm, gerahmt

CHF 500/800.–

EUR 315/500.–

1461

MONOGRAMMIST F. DE R.

Mädchenbildnis

Unten links monogrammiert.

Rötel, weiss gehöht, im Oval, Durchmesser 35 x 28 cm, gerahmt

CHF 200/300.–

EUR 125/190.–

1462

ANTAL NEOGRADY

Galsa 1861-1942

Jagdgesellschaft im verschneiten Wald

Links unten signiert.

Gouache und Aquarell, 49 x 58,5 cm

CHF 1 800/2 200.–

EUR 1 150/1 400.–

1463*

HERMANN NESTEL

geb. 1858 in Stuttgart

"Bordighera"

Sepia-Aquarell, 17 x 24 cm

CHF 500/700.–

EUR 315/440.–



1464

1464

NEAPOLITANISCHE SCHULE 19. JH.

"Isola d'Ischia"

Gouache, 17 x 23,5 cm, gerahmt

CHF 1 000/1 200.–

EUR 625/750.–

1465

ARTHUR PAUNZEN

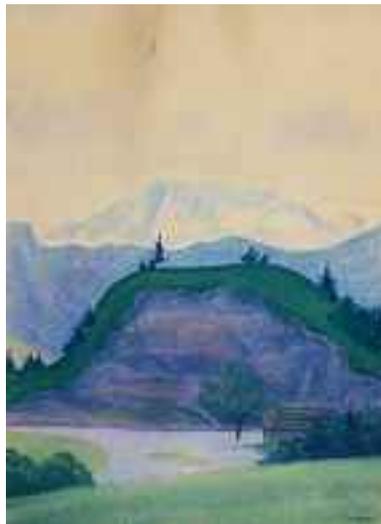
Wien 1890-1940 Isle of Man (?)

“Adelboden”

Unten rechts signiert “Paunzen” und bezeichnet.

Pastellkreide, LM 48 x 34,5 cm, gerahmt CHF 300/500.–
EUR 190/315.–

Paunzen studierte in Wien mit Ludwig Koch, später in Frankreich unter J.P. Laurens und in Italien. 1938 floh er unter dem Hitlerregime nach Grossbritannien. Das British Museum, die Stockholmer Graphische Sammlung und die Albertina in Wien besitzen Werke von Paunzer.



1465

1466

SIGMUND PERGER

Wien 1778-1841 Wien

Karikatur eines Kavaliere mit Frack und Perücke und einer ältlichen Schönheit

Unten links signiert “Perger” und datiert “1809”. Rückseitig in Tusche bezeichnet: “Perger Siegmund Ferdinand gebn. 1778 in Wien gestorben 1841. 1798 ausgestellt in einer Porcellan Fabrick. Er gab auch einige Carricaturen und Vignetten darauf, Königlich kaiserlicher Hofmaler”.

Aquarellierte Federzeichnung, aufgezogen auf eine Unterlage eines Vorbesitzers, 10 x 14 cm CHF 250/350.–
EUR 155/220.–

1467*

EDME JEAN PIGAL

Paris 1798-1872 Sens

Disput zwischen Männern vor der Schenke

Unten links signiert “Pigal”.

Aquarell, LM 17,5 x 20,5 cm, gerahmt CHF 300/400.–
EUR 190/250.–

1468*

SAMUEL PROUT zugeschrieben

Plymouth 1783-1852 Camberwell

Inneres einer gotischen Kirche

Unten links auf der Pfeilerbasis signiert “Prout”.

Aquarell, 26 x 20 cm, gerahmt CHF 400/600.–
EUR 250/375.–

1469

JULIEN RENEVIER

Lausanne 1847-1907 Blonay

“Siracusa”

Unten rechts monogrammiert, bezeichnet und datiert

“JR 22.5 Siracusa 81”.

Aquarell, 14,7 x 20,8 cm CHF 200/280.–
EUR 125/175.–

Renévier hielt sich öfter in Rom auf, ab 1890 war das Aquarell seine bevorzugte Malweise.

1470

PIERRE-AUGUSTE RENOIR

Limoges 1841-1919 Cagnes

Sur la plage, à Berneval

1892. In der Platte unten rechts signiert “Renoir”. Publiziert in “Peintre-Graveur Illustré”, Tome XVII.

Radierung, Plattenrand 14 x 9,4 cm, ungerahmt

CHF 1 000/1 200.–

Literatur:

EUR 625/750.–

Delteil, Nr. 5, III/III.

1471*

V. RICHARD

Europäische Schule Ende 19. Jh.

Blick auf Neapel

Unten links signiert und datiert “V. Richard fct. 1885”.

Aquarell, auf Karton aufgezogen 48 x 64 cm, gerahmt
CHF 2 000/2 500.–
EUR 1 250/1 550.–

1472

MARIA RÖHL

Skönstavik (Dänemark) 1801-1875 Skönstavik

Madonna mit Kind und Johannesknaben

Unten rechts signiert “MRöhl”, datiert “1856” und bezeichnet “à Paris”. Kopie nach Raffael.

Pastell, 72,5 x 50,5 cm, gerahmt CHF 400/600.–
EUR 250/375.–



1470



1471



1473



1474



1475



1476

1473*

THEODORE ROUSSEAU

Paris 1812-1867 Barbizon

Allee bei Rouen

Unten rechts monogrammiert "TH.R." Im rechten Bildteil mehrere kleine Farbausbrüche.

Kohlezeichnung, LM 21 x 29,5 cm, gerahmt

CHF 500/700.–

EUR 315/440.–

1474*

THEODORE ROUSSEAU

Paris 1812-1867 Barbizon

Haus in der Normandie

Unten rechts signiert "TH. Rousseau". Entstanden 1828.

Kohlezeichnung, LM 21 x 29,5 cm, gerahmt

CHF 600/800.–

EUR 375/500.–

1475*

SPYRIDON SCARVELLI

Griechenland 1868-1942

Orientalische Stadt

Unten links schwer entzifferbar signiert "Scarvelli".

Aquarell, LM 39 x 22,3 cm, gerahmt CHF 2 500/2 800.–

EUR 1 550/1 750.–

1476*

SPYRIDON SCARVELLI

Griechenland 1868-1942

Fischerboot auf dem Nil

Unten links signiert "Scarvelli".

Aquarell, 28 x 44,5 cm, gerahmt CHF 2 500/2 800.–

EUR 1 550/1 750.–

1477

ALOIS SCHÖNN

Wien 1826-1897 Krömpendorf am Wörthersee

Südlicher Hof mit Laube

Unten links signiert "A. Schön"

Aquarell auf braunem Papier, LM 30 x 39,8 cm, gerahmt. CHF 600/900.– EUR 375/565.–



1477

1478

JOST SCHNYDER VON WARTENSEE zugeschrieben
Luzern 1822-1894 Luzern

Weite Landschaft mit Baumgruppe im Mittelgrund

Unten rechts datiert "23. Juni 1854 (?)". Rückseitig ausführliche Angaben zum Künstler mit dessen aufgeklebtem Foto.

Sepia-Aquarell, LM 14,6 x 24,5 cm, gerahmt
CHF 300/450.– EUR 190/280.–

Jost Schnyder erhielt Malunterricht bei Robert Zünd und Jakob Schwegler, bildete aber sein ererbtes Talent selbständig aus. Die meisten seiner Studienskizzen sind nie zu Bildern geworden (vgl. Brun, Künstlerlexikon III, S. 79).

1479

SCHWEIZER SCHULE 19. JH.

Weiler mit Kirche und Kloster in hügeliger Landschaft

Unten links undeutlich bezeichnet und datiert "9. Juni 75". Bleistift, aufgezogen, 12,5 x 21,5 cm, gerahmt

CHF 200/280.– EUR 125/175.–

1480

SCHWEIZER SCHULE UM 1900

Spreuerbrücke in Luzern

Unten rechts signiert "A. Küttel (?) und datiert "89".

Aquarell, 26,5 x 31,5 cm, gerahmt
CHF 200/300.– EUR 125/190.–

1481

JOHANNES SENN zugeschrieben

Liestal 1780-1861 Liestal

Paar Portraits einer älteren Dame und eines Herrn

Das Damenbildnis unten rechts signiert "Senn" und datiert "1844".

Gouachen, je 24,5 x 20 cm, gerahmt
CHF 500/700.– EUR 315/440.–



1481

1482

VITTORIO TESSARI

Geb. 1860 in Italien

Portrait einer jungen Italienerin

Unten rechts signiert "Vittorio Tessari" und bezeichnet "Venezia".

Aquarell, Blattgröße 49 x 36 cm, ungerahmt
CHF 800/900.– EUR 500/565.–

1483

HANS THOMA

Bernau im Schwarzwald 1831-1924 Karlsruhe

Sommerzeit II

Entstanden 1915/16. Unten rechts signiert "Hans Thoma", links in der Platte Sinnspruch. Ränder leicht stockfleckig.

Radierung, 24,5 x 20 cm, gerahmt
CHF 250/350.– EUR 155/220.–

Literatur:

Beringer, Radierungen, Nr. 181.



1483

1484

EDOUARD-EUGENE-FRANCIS VALLET

Genf 1876-1929 Cressy

"Autour d'une tombe"

Unten rechts signiert "Ed. Vallet" und in der Platte unten rechts monogrammiert "ED.V". Entstanden im Jahre 1909.

Radierung und Aquatinta, 31 x 29 (40,5 x 37) cm
CHF 2 000/3 000.– EUR 1 250/1 900.–

Literatur:

Hans Graber, Edouard Vallet, Basel 1917, Nr. 40.
Jean-Charles Giroud, Maurice Jean-Petit-Matile, Edouard Vallet. Maître de la gravure suisse, Lausanne 1991, Nr. 40, S. 145.

Bernhard Wyder, Edouard Vallet, Ein Nomadenleben im Bild, Pilly 1995, S. 58 mit Abb.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1484



1485

1485

BENJAMIN VAUTIER

Genf 1895-1974 Genf

Dame mit ihrem Mops

Unten links signiert und datiert "B. Vautier 1855". Auf Karton aufgezogen.

Bleistift, teilaquarelliert, auf bräunlichem Papier,

21,5 x 16 cm, gerahmt

CHF 1 500/1 800.–

EUR 940/1 150.–



1486

1486*

JOSEPH SIMON VOLMAR

Bern 1796-1865 Bern

Muskelpferd

Auf Kleber alte Zuschreibung. In der rechten unteren Ecke Farbergänzungen. Diagonale und horizontale Bugfalte, leicht knitterfältig.

Sepia-Aquarell, Blattgrösse 24 x 25,7 cm, gerahmt

CHF 300/400.–

EUR 190/250.–

Joseph Simon Volmar war der Sohn des Historien- und Landschaftsmalers Georg Volmar, löste sich aber früh von der Manier seines Vaters. 1820 ging er nach Paris zu Carle und Horace Vernet, lernte Géricault kennen, der ihn, zusammen mit Léon Cogniet, mit der Umsetzung von Pferdemotiven in Lithographie beauftragte. Seine Begabung für die Tiermalerei, insbesondere für Pferdedarstellungen, prägte seine künstlerische Arbeit.



1487

1487*

CHARLES FRANCOIS VUILLERMET

Morges 1849-1918 Lausanne

Paris. Blick auf die Seine und Notre Dame

Unten links in Tuschfeder bezeichnet "Pont Neuf", auf der Unterlage rechts unten in Bleistift Künstlername.

Aquarell, 14,5 x 23 cm, gerahmt

CHF 500/800.–

EUR 315/500.–

1488*

RUDOLF WEINMANN

Altstetten ZH 1810-1878 Laufen-Uhwiesen

"Gardasee"

Unten rechts signiert "R. Weymann" und datiert "1840", auf der Unterlage links unten bezeichnet.

Gouache, 25 x 21 cm, ungerahmt

CHF 250/350.–

EUR 155/220.–

Rudolf Weinmann kam 1825 zu Heinrich Füssli in die Lehre und etwas später zu Bleuler nach Feuerthalen. Nach 1831 muss er sich im Ausland aufgehalten haben und kehrte später zu Bleuler zurück. 1839 unternahm er mit Corradi eine Reise nach Österreich, die über Oberitalien zurückführte. Erst nach Bleulers Tod liess sich Weinmann endgültig im Schloss Laufen nieder.



1488

1489

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

Baumstudie mit Bauernhaus

Unten rechts signiert "R. Zünd" und datiert "4. Okt. 66".

Im Unterrand schwer entzifferbare Bezeichnung.

Bleistift auf braunem Papier, LM 26,5 x 31,5 cm, gerahmt

CHF 1 800/2 400.–

EUR 1 150/1 500.–



1489

1490*

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

Der barmherzige Samariter

Feder über Bleistift, rot und schwarz quadriert, rückseitig eingefärbt, 24,5 x 33 cm

CHF 800/1 200.–

EUR 500/750.–

Provenienz:

Stammt aus dem Nachlass des Künstlers.



1490

1491*

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

Blick gegen Stansstad mit dem Wartturm und den Pilatus

Grosse Baumgruppe, im Vordergrund am See kniend ein Fischer mit seinem Hund, links im Bild eine sich nähernde Frau.

Federzeichnung, quadriert, 30 x 40 cm

CHF 1 000/1 200.–

EUR 625/750.–



1491

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Durch die Teilnahme an der Auktion werden die folgenden Bedingungen anerkannt:

1. Die Versteigerung erfolgt in Schweizer Franken. Der Verkauf erfolgt an den Höchstbietenden, dessen Gebot vom Auktionator akzeptiert wurde. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Versteigerer abgelehnt wird. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, dann kann der Versteigerer darüber nach freiem Ermessen entscheiden oder das Los neu aufrufen und versteigern. Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass das Los den vom Verkäufer festgesetzten Mindestpreis erzielt. Verkäufer dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen. Der Versteigerer behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
 2. Bieter müssen vor der Abgabe eines Gebotes gegen Angabe der Personalien beim Sekretariat des Auktionshauses eine Bieternummer lösen. Das Auktionshaus kann einen offiziellen Identitätsnachweis, eine Bankreferenz und/oder Sicherheiten verlangen. Es liegt im Ermessen des Auktionshauses eine Person nicht an der Auktion teilnehmen zu lassen.
 3. Es steht dem Versteigerer nach seinem Ermessen frei, ein Gebot heraufzusetzen oder ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Der Versteigerer behält sich ferner das Recht vor, Lose zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten, hinzuzufügen und/oder wegzulassen bzw. von der Auktion zurückzuziehen.
 4. Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Bietaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann), müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in Schriftform abgegeben werden oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugehen und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Bei gleichem Höchstbetrag von Bietaufträgen wird lediglich derjenige Bietauftrag berücksichtigt, welcher früher eingetroffen ist. Bietaufträge sind unwiderrufbar und verbindlich. Aufträge unterhalb der Hälfte der Schätzung können nicht akzeptiert werden. Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Lots usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Bietaufträge als auch telefonische Gebote wird wegbedungen.
 5. Auf dem Zuschlagspreis ist von allen Käufern (Ersteigerern) ein **Aufgeld** zu bezahlen, das wie folgt berechnet wird:
Bei einem Zuschlag bis und mit CHF 5'000.-: 20%;
Bei einem Zuschlag ab CHF 5'000.- bis und mit CHF 100'000.-: 20% auf die ersten CHF 5'000.- und 18% auf die Differenz zwischen CHF 5'000.- und der Höhe des Zuschlages;
Bei einem Zuschlag ab CHF 100'000.-: 20% auf die ersten CHF 5'000.-, 18% auf CHF 95'000.-, 14% auf die Differenz zwischen CHF 100'000.- und der Höhe des Zuschlages
Die angegebenen Prozentsätze beziehen sich auf den Zuschlagspreis für jedes einzelne Objekt.
- Die **schweizerische Mehrwertsteuer (MWSt.) von derzeit 7.6%** wird auf dem Aufgeld und auf allen andern vom Auktionshaus dem Käufer in Rechnung gestellten Beträgen erhoben und auf ihn überwälzt. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «*» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWSt. auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwälzt, wobei das Auktionshaus in diesen Fällen auch als Kommissionär auftreten kann; bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWSt. zurückerstattet, wenn er eine rechts-gültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt. Der Käufer (Ersteigerer) erklärt sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus auch vom Einlieferer eine Kommission erhält.
6. Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Währung fällig. Verrechnung ist ausgeschlossen. Der Käufer haftet für seine Käufe persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben.
 7. Nach Ablauf von 14 Tagen seit der Auktion ist ein Verzugszins von 1% pro Monat geschuldet. Das Auktionshaus behält sich zudem das Recht vor, unbeglichene Rechnungen nach dieser Frist einer Inkassostelle zu übergeben.
 8. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtbezahlung beziehungsweise Zahlungsverzögerung entstandenen Schaden, insbesondere bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder auf dem Weg des freihändigen Verkaufs veräussert wird, wobei der Versteigerer in der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch.
 9. Das Eigentum und die Gefahr gehen mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Es wird jedoch hiermit vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWSt., Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten (insbesondere an den verkauften Gegenständen), die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmens befinden, hat. Eine Zahlung mittels Check gilt erst dann als erfolgt, wenn eine bankseitige schriftliche Bestätigung vorliegt.
 10. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Zeitpunkt des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen. Alle mündlichen und schriftlichen Äusserungen irgendwelcher Art sind keine Zusicherungen, Gewährleistungszusagen, Garantien oder dergleichen, sondern lediglich Meinungsäusserungen, die jederzeit geändert werden können. Stillschweigende Garantien und Bedingungen sind ausgeschlossen. Die angegebenen Preise verstehen sich als unverbindliche Schätzungen und enthalten weder das Aufgeld noch die MWSt. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer bzw. Verkäufer haften nicht im Zusammenhang mit solchen Äusserungen, insbesondere nicht für unrichtige bzw. unvollständige Beschreibungen, Abbildungen, Zuschreibungen, für den Hersteller, den Ursprung, das Alter, die Herkunft, die Masse, die Vollständigkeit, den Zustand und/oder für die Echtheit des Objektes sowie für andere offene oder verborgene Mängel.
 11. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird wegbedungen.
 12. Erklärt sich das Auktionshaus in speziellen Fällen ausnahmsweise bereit, den Zuschlag wegen erheblichen Mängeln des Objektes (z.B. nachträglich entdeckte Fälschung) zu annullieren, so erfolgt dies freiwillig und ohne rechtliche Verpflichtung. Aus solchen Kulanzfällen können für andere Fälle keine Ansprüche abgeleitet werden.
 13. Für die Aufbewahrung ersteigter Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung, Handhabung und Versand sind Sache der Ersteigerer. Gegenstände, die nicht spätestens innerhalb von 14 Tagen nach der Auktion abgeholt werden, können ohne Mahnung auf Kosten des Ersteigerers in einem Lagerhaus eingelagert werden. Übernimmt das Auktionshaus Verpackung, Handhabung, Versand und/oder die Einlagerung, so erfolgt dies ohne Haftung des Auktionshauses und auf Kosten des Käufers.
 14. Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft. Der Käufer bzw. Ersteigerer hat keinen Anspruch auf Bekanntgabe des Verkäufers bzw. Einlieferers und der Einliefererkommission. Steuerrechtliche Vorschriften und Ziffer 5 hiervor bleiben vorbehalten.
 15. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebotes und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrages. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
 16. **Es ist ausschliesslich Schweizer Recht anwendbar. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Bieter bzw. Käufer den Sitz des Auktionshauses Luzern-Stadt.**

AUCTION CONDITIONS

By participating in the sale the following conditions shall be accepted:

1. The sale is conducted in Swiss francs. The highest bidder whose bid is accepted by the auctioneer shall be the buyer. The bidder is committed to his bid unless his offer is expressly outbid or declined by the auction house. Should there arise any difference of opinion the auctioneer is free to take a decision at his sole discretion or put up the lot for sale again. The minimum purchase price (reserve price) indicated by the seller must be observed. Seller shall not bid for their own lots or arrange for third parties to bid on their behalf. The auction house reserves the right to make commission bids, to bid as an intending buyer or to make bids on behalf of the seller up to the reserve price.
2. Persons intending to bid have to identify themselves at the registration office to get a bidder number. The auction house reserves the right to require an official document, a banker's reference and/or securities. The auction house has the right at its own discretion to refuse any person to participate in its auction.
3. The auctioneer at his own discretion has the right to advance the bidding as he may decide or refuse any bid. The auctioneer reserves the right to combine any two or more lots, to divide any lot, to change the order of the sale, to add any lot and/or to withdraw any lot.
4. To bid in person at the auction the bidder has to give a clear sign to the auctioneer. Commission bids (in the case that the bidder cannot attend the auction) have to be handed over at least 24 hours before the beginning of the auction in writing or come (also 24 hours before the sale) in per mail or per fax and have to be (at the discretion of the auction house) sufficiently clear and complete. Further conditions, that the intending buyer fixes, are invalid. In the case that two identical commission bids for the same lot should be the highest bids at the sale, the lot should be knocked down to the buyer whose commission bid has been received earlier. Commission bids are irrevocable and binding. Bids below half of the estimate shall not be accepted. Telephone bids, which are accepted only in a limited number at the auction house's own discretion, have to be announced 24 hours before the beginning of the auction in writing with all details (personal data, phone number, relevant lot number etc.). The auction house reserves the right to record telephone bids and phone calls and the bidder agrees that the auction house is allowed to do so. The auction house is not liable for the failure of any commission bid and/or telephone bid.
5. All buyers shall pay a **premium** on the "hammer price" (bid price) calculated as follows:

On a successful bid up to CHF 5'000.-: 20%;

On a successful bid between CHF 5'000.- and CHF 100'000.-: 20% on the first CHF 5'000.- and 18% on the difference between CHF 5'000.- and the hammer price;

On a successful bid over CHF 100'000.-: 20% on the first CHF 5'000.-, 18% on CHF 95'000.-, 14% on the difference between CHF 100'000.- and the hammer price.

The stated percentages refer to the "hammer price" of each single item.

Swiss VAT at the present rate of 7,6% will be charged on the premium and on all other amounts payable by the buyer to the auction house. VAT is also payable by the buyer on the "hammer price" for lots marked with an asterisk «*» in the catalogue or on a leaflet or for lots the auctioneer especially points out during the auction (in such cases the auction house can act as commission agent); if such lots are exported to foreign countries the Swiss VAT will be refunded to the buyer on production of a legally valid official Swiss export declaration (with original stamp of the Swiss customs authorities) for the object bought at the auction. The buyer (bidder) agrees that the auction house receives a commission from the seller.

6. Payment in Swiss francs is due immediately after allocation. Compensation is excluded. Buyers are personally liable for their purchases and may not claim to have acted on behalf of a third party.
7. The auction house shall be entitled to charge a monthly interest of 1% on the purchase price to the extent such amount remains unpaid for more than 14 days from the date of the sale. Furthermore, after this period the auction house shall be entitled to hand over unpaid invoices to a collecting agency.
8. If a buyer fails to pay at all or pays not in time, the auction house is entitled to either ask for performance of the terms of the sales contract or to cancel the sale of the lot without notice. In any case, the buyer shall be liable for any damage caused by nonpayment or late payment, particularly if the lot is resold at a lower price, be it that the object is re-sold to another buyer at the same auction or to a third buyer at a later auction, or that the object is re-sold by private sale. The auction house shall be entitled at its absolute discretion to decide about the action to be taken regarding the object. The buyer whose allocation has been cancelled shall have no right to raise a claim on the possible sum in excess of the former purchase price.
9. Title and risk pass to the buyer on acceptance of the bid by the auctioneer. However, it is hereby stipulated that the auction house has a right of retention and a lien over any of the buyers property which is in the possession of the auction house or of any affiliated company for any reason until payment of all outstanding amounts due to the auction house (whatever is the transaction, especially the hammer price, the premium, VAT, all other amounts payable by the buyer to the auction house and interests) has been made in full. Payment by cheque is deemed to have been effected on receipt of a written bank confirmation.
10. The objects shall be auctioned in the condition in which they are at the moment of the allocation. During the exhibition the objects may be examined thoroughly. Any oral and written comments are statements of opinion only which may be revised at any time and are not warranties, guarantees, conditions or the like. Any implied warranties, guarantees or conditions are excluded. The prices indicated are non-binding estimates and do not include the premium or VAT. The auction house (and any affiliated company or person) and the principal or seller are not liable for such comments, in particular not for errors or omissions in such representations, illustrations, attributions, authorship, origin, age, provenance, weight, completeness, condition and/or the genuineness of the object and for any evident or hidden imperfections.
11. Any liability for any legal or physical flaws is excluded.
12. If, in any particular case, the auction house is prepared by way of exception to cancel acceptance of the bid by reason of substantial defects in the item of question (e.g. later discovery of forgery), this is done voluntarily and without legal obligation. Favour of this kind cannot be used to justify claims in other cases.
13. The auction house does not warrant for the storage of any lot. Packing, handling and shipment is the buyer's responsibility. Later than two weeks after the sale the auction house is entitled to store the lot or cause it to be stored without notice whether at their own premises or elsewhere at the sole expense of the buyer. If the auctionhouse undertakes packing, handling, shipment and/or storage, this will be done at the buyer's cost and without liability on the part of the auction house.
14. The auction goods shall be sold in the name of and for the account of a third party. The buyer or successful bidder shall not have the right to be informed of the seller and the consignor's commission. Subject to the requirements of tax legislation and para 5 above.
15. These conditions apply to each bid and sales contract. Alterations or amendments will be valid only if they are made in writing. Only the German version of these conditions is authentic.
16. **Any dispute regarding the execution, non-execution and/or the interpretation of the contract and the auction conditions shall be decided by Swiss law exclusively. Place of performance is Lucerne and court of exclusive jurisdiction is the district of the town of Lucerne.**

CONDITIONS DE VENTE

Par la participation à la vente les conditions suivantes sont acceptées:

1. La mise aux enchères a lieu en francs suisses. L'objet en vente est attribué au plus offrant, dont l'enchère a été acceptée par le commissaire-priseur. L'enchérisseur est engagé à son offre jusqu'à ce que cette dernière soit expressément surenchérie ou déclinée par le commissaire-priseur. En cas de divergences d'opinions, le commissaire-priseur peut en décider à sa guise, ou remettre le lot aux enchères. Les lots ne sont vendus que s'ils atteignent le prix minimum indiqué par le vendeur. Les vendeurs ne peuvent pas participer à la vente de leurs propres objets ou faire participer des tierces personnes pour leur propre compte. Le commissaire-priseur se réserve le droit de surenchérir lui-même pour représenter des ordres d'achat, des intentions d'achats et/ou des limites de vente.
2. Avant de faire une offre, les enchérisseurs doivent légitimer leur identité et tirer un numéro auprès de secrétariat de la Galerie. La Galerie peut exiger une pièce d'identité officielle, une référence bancaire et/ou des sécurités. La Galerie est libre de refuser la participation d'une personne à la vente aux enchères.
3. Le commissaire-priseur a toute liberté d'augmenter ou de refuser une enchère sans en indiquer la raison. Le commissaire-priseur se réserve en outre le droit de grouper des lots, de les séparer, de les offrir dans un autre ordre, d'en rajouter et/ou d'en omettre, respectivement d'en retirer de la vente aux enchères.
4. Les enchères sont en règle générale communiquées personnellement et directement au commissaire-priseur lors de la vente aux enchères, en manifestant clairement son intention. Les ordres d'enchère (au cas où l'offrant ne peut pas participer personnellement à la vente aux enchères) doivent être remis à la Galerie par écrit, personnellement, par courrier ou par fax, au plus tard 24 heures avant la vente aux enchères, et doivent être clairs et complets selon l'appréciation de la Galerie. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. En cas d'égalité du montant maximum de plusieurs ordres d'enchère, seul le premier reçu sera pris en compte. Les ordres d'enchère sont irrévocables et fermes. Les ordres en dessous de la moitié de la valeur estimée ne peuvent pas être acceptés. Les enchérisseurs par téléphone, acceptés uniquement en nombre limité par la Galerie, doivent également communiquer par écrit tous les détails (identité, accessibilité téléphonique, lots les intéressants, etc.) à la Galerie, au plus tard 24 heures avant le début de la vente aux enchères. Les enchérisseurs par téléphone autorisent la Galerie à enregistrer l'offre téléphonique faite, resp. la conversation téléphonique correspondante. La Galerie se délie de toute responsabilité, tant pour les ordres d'enchère que pour les offres téléphoniques.
5. Tous les acheteurs (adjudicataires) doivent s'acquitter d'une **prime** sur le prix d'adjudication, prime qui se calcule comme suit:

pour une adjudication jusqu'à CHF 5'000.-: 20%;

pour une adjudication de CHF 5'000.- à CHF 100'000.-: 20% sur les premiers CHF 5'000.- et 18% sur la différence allant de CHF 5'000.- jusqu'au montant de l'adjudication;

pour une adjudication dès CHF 100'000.-: 20% pour les premiers CHF 5'000.-, 18% sur CHF 95'000.-, 14% sur la différence allant de CHF 100'000.- jusqu'au montant de l'adjudication.

Les pourcentages indiqués se rapportent au prix d'adjudication de chaque objet séparément.

La **taxe suisse à la valeur ajoutée (TVA)**, actuellement de 7.6%, est perçue sur la prime et sur tous les autres montants facturés par la Galerie à l'acheteur et répercutée sur ce dernier. Pour les objets identifiés par «*» dans le catalogue ou sur une fiche complémentaire (ou mentionnés en conséquence au cours de la vente aux enchères), la TVA sera également perçue sur prix d'adjudication et répercutée, la Galerie pouvant dans ce cas également intervenir en qualité de commissionnaire; en cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit pour l'objet en question une déclaration valide d'exportation, portant le sceau original de la douane suisse. L'acheteur (adjudicataire) se déclare d'accord que la Galerie perçoive également une commission du déposant.

6. La facture de la vente aux enchères, supplément compris, doit être payée immédiatement en francs suisses. Toute compensation est exclue. L'acheteur répond personnellement de ses achats et ne peut prétendre avoir agi pour le compte d'un tiers.
7. Un intérêt de retard de 1% par mois sera débité en cas de non-paiement dans les 14 jours après la vente. Après ce délai, la Galerie se réserve le droit de confier toutes factures impayées à un bureau d'encaissement.
8. Si le paiement n'est pas effectué ou pas à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Dans tous les cas, l'adjudicataire répond de tous les dommages résultant du non-paiement ou du paiement tardif, spécialement en cas d'annulation de l'adjudication à un prix éventuellement inférieur, soit que l'objet ait été adjudiqué à un autre acheteur pendant la même vente ou à un tiers lors d'une autre vente, soit que l'objet ait été vendu en vente de gré à gré, le commissaire-priseur étant totalement libre de la manière dont il disposera de l'objet. L'adjudicataire dont l'adjudication a été annulée n'a aucun droit sur une éventuelle recette supplémentaire.
9. La propriété et le risque passent à l'acquéreur dès l'adjudication. Il est toutefois convenu par le présent document que la Galerie conserve, jusqu'au paiement intégral de tous les montants dus (quelle que soit l'opération à la base, notamment du prix d'adjudication, de la prime, de la TVA, des frais et des éventuels intérêts moratoires), un droit de rétention et de gage conventionnel sur toutes les valeurs patrimoniales (notamment sur les objets vendus) qui se trouvent en possession de la Galerie ou d'une entreprise qui lui est liée. Le paiement au moyen d'un chèque est considéré comme étant effectif, s'il y a une attestation bancaire écrite.
10. Les objets sont vendus dans l'état où ils sont au moment de l'adjudication. Il est possible d'examiner les objets en détail durant l'exposition. Toutes les indications orales et écrites de toute nature ne sont aucunement des assurances, des engagements de garantie, des garanties ou autres déclarations similaires, mais uniquement l'expression d'opinions qui peuvent changer à tout moment. Les garanties et conditions tacites sont exclues. Les prix indiqués sont des estimations sans engagement et ne comprennent ni la prime, ni la TVA. La Galerie (ainsi que les personnes en relation avec la Galerie) et le déposant, respectivement le vendeur, déclinent toute responsabilité en rapport avec de telles déclarations, notamment en ce qui concerne les descriptions, illustrations et affectations incorrectes ou incomplètes, le fabricant, l'origine, l'âge, la provenance, les mesures, l'exhaustivité, l'état et/ou l'authenticité des objets ainsi que les autres défauts visibles ou cachés
11. Toute responsabilité pour défauts de droit et défauts de la chose est exclue.
12. Si la Galerie se déclare exceptionnellement prête, dans des cas individuels spéciaux, à annuler l'adjudication à cause de vices importants sur l'objet (par ex., en cas de falsification découverte ultérieurement), elle le fait librement et sans engagement juridique. Aucune prétention concernant d'autres cas ne pourra découler de tels traitements de faveur.
13. Aucune garantie n'est accordée pour la consigne des objets achetés. Emballage, manutention et expédition incombent à l'adjudicataire. Les objets non-retirés après 14 jours dès la vente peuvent être emmagasinés dans un entrepôt sans préavis et à la charge de l'adjudicataire. Si la Galerie prend en charge l'emballage, la manutention l'expédition ou le stockage, elle le fait sans engager sa responsabilité et aux frais de l'acheteur.
14. Les objets seront vendus au nom et pour compte de tiers. L'acheteur resp. l'adjudicataire n'a aucun droit quant à la notification du vendeur resp. du déposant et de sa commission de déposant. Sous réserve des dispositions réglementaires du droit fiscal et du paragraphe 5 ci-dessus.
15. Les présentes conditions font partie intégrante de chaque offre individuelle et de chaque contrat de vente conclu par la Galerie. Toute modification requiert la forme écrite. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
16. **Seul le droit suisse est applicable. Le siège de la Galerie à Lucerne-Ville est le seul lieu d'exécution et le seul for juridique reconnu par l'enchérisseur, respectivement l'acheteur.**

CONDIZIONI DI VENDITA ALL'ASTA

Partecipando all'asta vengono riconosciute e accettate le seguenti condizioni:

1. L'incanto avviene in franchi svizzeri. L'oggetto in asta viene aggiudicato al maggior offerente, la cui offerta è stata accettata dal banditore. L'offerente resta vincolato dalla propria offerta finché la stessa non viene superata esplicitamente o rifiutata dal banditore. In caso di contestazioni, il banditore può decidere a sua libera discrezione oppure richiamare il lotto e ripetere l'incanto del lotto in questione. I lotti vengono messi all'incanto con la condizione che il singolo lotto raggiunga il prezzo minimo fissato dal venditore. Ai venditori non è permesso fare offerte all'asta dei propri oggetti o far fare offerte per proprio conto da terzi. Il banditore si riserva di fare offerte in rappresentanza di commissioni, di acquisti in proprio e/o di limiti di vendita.
2. Prima di poter presentare un'offerta i concorrenti sono tenuti a ritirare un numero al segretariato della casa d'aste, indicando le proprie generalità. La casa d'aste si riserva di chiedere un documento ufficiale di identità, una referenza bancaria e/o garanzie. La casa d'aste ha il diritto di escludere una persona dall'incanto secondo il suo libero apprezzamento.
3. Il banditore ha il diritto, a sua discrezione, di arrotondare l'offerta o di declinarla senza indicarne le ragioni. Inoltre il banditore si riserva il diritto di abbinare o separare lotti, di variare l'ordine in cui vengono messi all'incanto nonché di aggiungere e/o togliere lotti dall'asta.
4. Di regola le offerte vengono presentate personalmente all'asta e comunicate direttamente in modo chiaro al banditore. Le commissioni (nel caso che l'offerente non possa partecipare di persona all'asta) devono essere trasmesse per iscritto ovvero pervenire a mezzo posta o fax alla casa d'aste al più tardi 24 ore prima dell'inizio dell'asta ed essere – a giudizio della casa d'aste – chiare e complete. Eventuali condizioni supplementari apposte dall'offerente sono nulle. A parità di importo massimo di due o più commissioni, viene presa in considerazione soltanto la commissione pervenuta per prima. Le commissioni sono irrevocabili e vincolanti. Non vengono accettate commissioni inferiori a metà della stima. Le persone che desiderano fare offerte per telefono, che sono ammesse soltanto in numero limitato a discrezione della casa d'aste, devono pure comunicare per iscritto alla medesima, al più tardi 24 ore prima dell'inizio dell'incanto, tutti i dettagli necessari (generalità, raggiungibilità telefonica, lotti che interessano, ecc.). Chi fa offerte per telefono acconsente che la casa d'aste registri l'offerta telefonica ovvero la relativa telefonata. È esclusa qualsiasi responsabilità della casa d'aste sia per le commissioni sia per le offerte telefoniche.
5. Tutti i compratori (aggiudicatari) sono tenuti a pagare oltre al prezzo di aggiudicazione un **aggio**, che viene calcolato nel modo seguente:

per un'aggiudicazione fino a CHF 5'000.-: il 20%;

per un'aggiudicazione da CHF 5'000.- fino a CHF 100'000.-: il 20% sui primi CHF 5'000.- e

il 18% sulla differenza da CHF 5'000.- fino all'importo dell'aggiudicazione;

per un'aggiudicazione a partire da CHF 100'000.-: il 20% sui primi CHF 5'000.-, il 18% sui CHF 95'000.-,

il 14% sulla differenza da CHF 100'000.- fino all'importo dell'aggiudicazione.

Le percentuali indicate si riferiscono al prezzo di aggiudicazione di ogni singolo oggetto.

- L'imposta svizzera sul valore aggiunto (IVA), attualmente pari al 7,6%** viene riscalata sull'aggio e su tutti gli altri importi fatturati dalla casa d'aste all'acquirente e trasferita a quest'ultimo. Nel caso degli oggetti che nel catalogo o su un foglio addizionale sono contrassegnati con «*» (o che nel quadro dell'asta vengono segnalati come tali) l'IVA viene riscalata e trasferita anche sul prezzo di aggiudicazione, fermo restando che in tali casi la casa d'aste può agire anche in qualità di commissionario. Se tali oggetti vengono esportati l'IVA viene rimborsata all'acquirente, a condizione che per l'oggetto in questione viene presentata una dichiarazione di esportazione legalmente valida, munita del timbro originale della Dogana svizzera. L'acquirente (aggiudicatario) acconsente che la casa d'aste riceva una commissione anche dal venditore.
6. La fattura dell'asta è pagabile immediatamente in franchi svizzeri al momento dell'aggiudicazione. È esclusa la compensazione. L'acquirente risponde personalmente dei propri acquisti e non può far valere di aver agito per conto di terzi.
 7. Trascorsi 14 giorni dall'asta è dovuto un interesse di mora pari all'1% mensile. Spirato tale termine, la casa d'aste si riserva inoltre il diritto di trasmettere a un ufficio di incasso le fatture impagate.
 8. Se il pagamento non viene effettuato o non viene effettuato a tempo debito, la casa d'aste può, a sua libera discrezione, esigere l'adempimento del contratto di compravendita oppure annullare in qualsiasi momento l'aggiudicazione senza intimare un nuovo termine. In ogni caso l'acquirente risponde di tutti i danni derivanti dal mancato pagamento rispettivamente dalla mora. In particolare l'acquirente risponde del minore ricavo, qualora venga annullata l'aggiudicazione, sia che l'oggetto venga aggiudicato a un altro offerente della medesima asta o a un terzo ad un'asta successiva o venga venduto a trattativa privata, fermo restando che il banditore è assolutamente libero nella realizzazione dell'oggetto. L'acquirente, la cui aggiudicazione è stata annullata, non ha alcun diritto a un eventuale maggior ricavo.
 9. Il trapasso di proprietà e dei rischi all'acquirente avviene con l'aggiudicazione. Resta comunque inteso che la casa d'aste possiede un diritto di ritenzione e di pegno su tutti i valori patrimoniali (in particolare sugli oggetti venduti), che si trovano in possesso della casa d'aste o di un'azienda collegata alla stessa, e questo fino a pagamento completo di tutti gli importi dovuti (a motivo di un qualsivoglia affare, in particolare del prezzo di aggiudicazione, dell'aggio, dell'IVA, dei costi e degli eventuali interessi di mora). Un pagamento a mezzo assegno è considerato avvenuto soltanto dopo conferma scritta da parte della banca.
 10. Gli oggetti vengono venduti all'asta nello stato in cui si trovano al momento dell'aggiudicazione. Durante l'esposizione sussiste la possibilità di esaminare accuratamente gli oggetti. Qualesivoglia dichiarazione verbale o scritta di qualsiasi genere non può essere considerata in nessun modo una promessa, un'assicurazione, una garanzia né nulla di simile; bensì si tratta solamente di un parere che può essere modificato in qualsiasi momento. Sono escluse garanzie e condizioni tacite. I prezzi indicati vanno considerati stime non vincolanti e non comprendono né l'IVA né l'aggio. La casa d'aste (e le persone in relazione con la medesima) come pure il fornitore ovvero il venditore non rispondono in alcun modo di tali dichiarazioni. In particolare essi non rispondono per descrizioni incorrette o incomplete, per illustrazioni, per attribuzioni, né per il produttore, l'origine, l'età, la provenienza, le dimensioni, la completezza, lo stato e/o l'autenticità dell'oggetto né per altri vizi palesi od occulti.
 11. È esclusa qualsiasi responsabilità per vizi legali o difetti della cosa.
 12. Se, a titolo eccezionale, in casi particolari la casa d'aste si dichiara disposta ad annullare l'aggiudicazione a causa di vizi notevoli dell'oggetto (p.es. una falsificazione scoperta soltanto in un secondo tempo) ciò avviene a titolo volontario e senza nessun obbligo legale. Da tali casi di correttezza non si può derivare nessun diritto per altri casi.
 13. Non viene prestata nessuna garanzia per la custodia degli oggetti aggiudicati. Imballaggio, manipolazione e spedizione sono di esclusiva competenza dell'acquirente. Gli oggetti che non vengono ritirati al più tardi entro 14 giorni dall'asta possono essere depositati senza ulteriore avviso in un magazzino, a spese dell'acquirente. Se la casa d'aste si incarica dell'imballaggio, della manipolazione, della spedizione e/o dell'immagazzinamento, ciò avviene senza nessuna responsabilità della casa d'aste e a spese dell'acquirente.
 14. Gli oggetti vengono venduti a nome e per conto di terzi. L'acquirente ovvero l'aggiudicatario non ha nessun diritto di conoscere il nominativo del venditore, ovvero del fornitore né la relativa commissione. Restano riservate le norme del diritto fiscale e la precedente cifra 5.
 15. Le presenti condizioni costituiscono parte integrante di ogni singola offerta e del contratto di compravendita stipulato dalla casa d'aste. Le eventuali modifiche sono valide soltanto se in forma scritta. Fa fede esclusivamente la versione tedesca delle presenti condizioni di vendita all'asta.
 16. **È applicabile esclusivamente il diritto svizzero. Quale luogo di adempimento e foro giuridico esclusivo l'offerente ovvero l'acquirente riconosce esclusivamente la città di Lucerna, sede della casa d'aste.**

BEDINGUNGEN FÜR DIE STILLE AUKTION

Durch die Teilnahme an der Auktion werden zusätzlich zu den Auktionsbedingungen die folgenden Bedingungen als primär anwendbar anerkannt:

1. Das Auktionshaus führt hinsichtlich jener auf den blauen Seiten im Auktionskatalog (in der Kopfzeile bezeichnet mit "Objekte der stillen Auktion") aufgeführten Objekte eine stille Auktion durch. An dieser stillen Auktion können Bieter nur in schriftlicher Form mitbieten (vgl. Ziffer 4 der Auktionsbedingungen). Die entsprechenden Objekte werden anlässlich der Auktion nicht (mündlich) aufgerufen, weshalb keine persönlichen oder telefonischen Gebote in bezug auf diese Lose abgegeben werden können.
2. Die Bietaufträge hinsichtlich dieser Objekte müssen zu ihrer Gültigkeit bis spätestens zu dem im Katalog publizierten Zeitpunkt in Schriftform persönlich abgegeben werden oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugehen und nach Massgabe des Ermessens des Auktionshauses klar und vollständig sein.
3. Diese Bedingungen sowie die Auktionsbedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebotes und durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrages. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Bedingungen ist massgebend.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUZERN

CONDITIONS FOR THE SILENT AUCTION

By taking part in the auction, the following conditions are acknowledged to be primarily applicable in addition to the auction conditions:

1. The auction house organizes a silent auction for the objects listed on the blue pages in the auction catalogue (identified as "Objekte der stillen Auktion" in the heading). Bidders may only submit (written) commission bids for this silent auction (see section 4 of the auction conditions). The relevant objects are not offered for sale (verbally) during the auction; no personal or telephone bids can therefore be accepted for these lots.
2. To be valid, bids for these objects must be delivered personally in writing by the closing date published in the catalogue or reach the auction house by post or fax; such bids must be clear and complete in the view of the auction house.
3. These conditions, together with the auction conditions are an integral part of each individual bid and purchase contract concluded by the auction house. Alterations or amendments will be valid only if they are made in writing. Only the German version of these conditions is authentic.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNE

CONDITIONS REGISSANT LA VENTE AUX ENCHERES SILENCIEUSES

Par la participation à la vente, les conditions suivantes sont acceptées comme applicables en premier lieu, en plus des conditions de vente:

1. La Galerie effectue une enchère silencieuse pour chaque objet spécifié sur les pages bleues du catalogue de vente (désigné dans l'en-tête par "Objekte der stillen Auktion"). Les enchérisseurs peuvent uniquement participer aux enchères par écrit (cf. chiffre 4 des conditions de vente). Les objets correspondants ne sont pas annoncés (oralement) durant la vente aux enchères, raison pour laquelle aucune offre personnelle ou téléphonique ne peut être déposée pour ces lots.
2. Pour être reconnues, les mises concernant ces objets doivent être remises à la Galerie par écrit, personnellement, par courrier ou par fax, au plus tard à la date indiquée dans le catalogue et doivent être claires et complètes selon l'appréciation de la Galerie.
3. Les présentes conditions ainsi que les conditions de vente font partie intégrante de chaque offre individuelle et du contrat de vente conclu par la Galerie. Toute modification requiert la forme écrite. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNE

CONDIZIONI PER LE ASTE SILENZIOSE

Con la partecipazione all'asta, oltre alle Condizioni di vendita vengono riconosciute come applicabili prioritariamente le condizioni seguenti:

1. Per gli oggetti figuranti nelle pagine blu del catalogo (indicati nell'intestazione come "Objekte der stillen Auktion") la Casa d'Aste organizza un'asta silenziosa. A tale asta silenziosa si può partecipare soltanto mediante offerte in forma scritta (v. cifra 4 delle Condizioni di vendita all'asta). Per questi oggetti nel corso dell'asta non vengono accettate offerte verbali e quindi per i lotti in questione non è possibile fare offerte di persona né telefonicamente.
2. Per essere valide, le commissioni riguardanti detti oggetti devono essere consegnate in forma scritta di persona o trasmesse a mezzo posta o fax alla Casa d'Aste al più tardi entro il termine indicato nel catalogo ed essere – a giudizio della Casa d'Aste – chiare e complete.
3. Le presenti Condizioni e le Condizioni di vendita costituiscono parte integrante di ogni singola offerta e di ogni contratto di compravendita stipulato dalla Casa d'Aste. Le eventuali modifiche sono valide soltanto se in forma scritta. Fa fede esclusivamente la versione tedesca delle presenti Condizioni.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNA

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Aachen H.v.	1004	Bazaine J R.	309	Calame J.B.A.	1552	Delpy H.C.	1233
Achermann	1501, 1502	Beaucé V.	1533	Caldara P.	1371	Demarne J. L.	1152
Adam E.	1291	Beaumont P.	1534	Calisch M.	1553	Denis M.	45
Adam J.	1285, 1290	Beck J.S.	1535	Calvès L.G.	1554	Derain A.	329, 330
Agazzi R.	1349	Becker-Credner H.	1536	Camaro A.	317, 318	Deroy/Müller	2009
Albert-Durade A. d'	1565	Bega C.P.	1077	Campagnola D.	1021	Descourtis	2010, 2011
Aligane H.	1503	Behrens, G., von	1537	Carigiet A.	627, 628, 629, 630,	Dessoulavy G.-H.	7296
Alken S.H.	1337	Beilin J.	1538		633, 634	Destailleur H.-P.-A.	1419
Alpenländische Schule 17. Jh.	1051,	Belcastro A.	23	Carrau J.	1555	Detti C. A.	1268, 7237
	1052, 4014, 4018, 4025	Belgische Schule 19. Jh.	7162	Carzou J.	319	Deutsche Schule 17./18. Jh.	4026
Alpenländische Schule 17./18. Jh.	4023	Bellange H.	1242	Casademont F. d' A.	1556	Deutsche Schule um 1760	4009
Alpenländische Schule Anfang 18. Jh.	1505	Belvedere A.	1142	Cascella A.	77	Deutsche Schule 18. Jh.	1571, 1572,
	1506	Benois A.	310, 311	Castan E.J.G.	1298, 1301, 1311, 1317		1573, 7765
Alpenländische Schule 18. Jh.	1506	Benois di Stetto A. N.	1539	Castelfranchi C.	53	Deutsche Schule um 1800	1570
Alpenländische Schule 2. H. 18. Jh.	1046	Bentivoglio C.	15	Castiglione G.	1270	Deutsche Schule um 1830	7238
	1504	Benziger A.	1321	Castres E.	1557	Deutsche Schule 2. Hälfte 19. Jh.	1575,
Alpenländische Schule Anfang 19. Jh.	1504	Berjon A.	1223	Casty G.	632, 1558		1577, 1578
Alpenländische Schule 19. Jh.	1510	Berliner Romantiker, um 1830/50	1189	Cats J.	7165	Deutsche Schule 19. Jh.	1296, 1574,
	1510	Berlowski R.	1540	Cazès P. A.	1117		1576, 7167, 7239, 7240
Alpenländische Schule 19. Jh.	1412,	Bernardino dei Conti	1005	Chambon E.	118	Deutsche Schule um 1890	4207
	4027	Berres J. von	1541	Champaigne Ph. de	1020	Deutsche Schule Ende 19. Jh.	1264,
Alpenländische Schule 20. Jh.	301	Berthelon E.	1542	Chaperon E.	1256		1269, 1327, 1579, 1580, 1581
Alt Th.	1283	Beuys J.	502	Chéret J.	1417	Deutsche Schule um 1900	1582, 4381,
Altri A. d'	7294	Bezençon A.	312	Chiesa P.	31, 631, 635		7168
Amiet C.	55, 601, 602, 603, 604, 605	Bezombes R.	313	Chlidia E.	505, 506	Deutsche Schule 20. Jh.	7169
Amrein S.	7285	Biddlecombe W.	1543	Chiriaeff A.	320	Deyle	1584
Angelico Fra	7159	Biedermann J.J.	2002	Chirico G. de	321	Diaz de la Pena N.V.	1244
Ango J.-R.	1166	Bill M.	614	Chou Ling	322	Dick K.T.	643, 1585, 1586, 1587, 7297
Anker A.	1313, 1413, 1414	Birmann F.	1416	Ciotta F.	1277	Diday F.	1307, 1318, 1320
Annen J.	606	Birmann P.	2003	Cipper G.F.	1113, 1132	Didier-Pouget W.	1588
Annoni F.	100, 102, 607, 7286	Birve T.	225	Claerbout Ch.	507, 508, 509, 510	Dill O.	332
Anonym 18. Jh.	1511	Bistaagne Paul	1544	Clarenbach M.	4	Dimitrienko P.	333
Anonym 19. Jh.	1512, 1513,	Blaas E. v.	1286, 1287	Clavé A.	323	Dinkel M.	2012
	2001, 7287	Blanchard A.	14	Clodion C. M.	4056	Disler M.	512
Anonym 19.-20. Jh.	1514	Blanchet A.	37	Clodt A.	1559	Disteli M.	1420, 1421
Anonym Anfang 20. Jh.	302	Bleuler J.H. d.Ä.	2004	Clouet F.	1037	Dix O.	334
Anonym 20. Jh.	303, 304, 7288	Bleuler J.H. d.J.	2005	Cocteau J.	324	Doll A.	1292
Antolínez J.	1028	Bleuler J.L.	2006	Coffermans M.	1011	Dongen K. van	335
Appel K.	305	Bleuler Malschule	2007	Coghuf	7293	Dorazio P.	511
Archipenko A.	103	Bloemen J.F. van	1099	Cogliati U.	325	Dreus S.	1589
Armand F.	106	Bloemen P. van	1079	Coindet J.-J.-F.	1560	Drouot E.	4040
Arthois J. d'	1083	Blume A.	7163	Colombi P.	636, 637, 638	Dubourg L.F.	1372
Asch P. J. van	1078	Bocion F.-L.-D.	1304, 1314	Colucci V.	1561	Dufaux A.F.	1591
Auberjonois R.V.	49, 608	Bodmer P.	1545, 1546	Compton E.Th.	1280, 1281	Dughet G.	1088
Augsburger Schule um 1800	5154	Bogart B.	230	Conversano R.	7233	Duhennoy B.	4526
		Boland de Spa Ch.	1903	Copeland Ch. B.	1562	Dunand J.	40
Baboullène E.	306	Bolens E.	1547	Corelli	1418	Dunant J.	1592
Bachmann E.	1515, 1516	Bombelli S.	1120	Corinth L.	326	Dunoyer de Segonzac A.	2133
Bachmann H.	1315, 1517, 1518, 1519	Borisov S.	271, 272	Corot J.B.C.	1302	Dupré J.	1234, 1422, 1423
Bachmann M.	1520	Borssom A. van	1095	Correggio (Antonio Allegri)	1107	Dupro	1246
Backer J. A.	1090	Boser F.	1200	Costa A.	1563	Dürr L.	19
Baggenstos A.J.N.	1521	Bosshard R.-T.	50	Cranach L. d. Ä.	7235	Düsseldorfer Schule Anfang 20. Jh.	
Bagshaw J.-R.	1415	Bozzolo A.	616	Cranach d. Ä. und Werkstatt L.	1000		1590
Baier J.	611	Brabazon H.	1239	Crivelli A. M.	1114	Duvieux H.	1225, 1228
Bailly A.	4538	Brandani E.	117	Crola H.	1201	Dyshlenko Y.	211
Bain J.	1522	Brandt E. W.	80, 110	Cupique A.	7166	Dziguski A.	1593
Baird W. B.	1343	Braque G.	7231				
Bakhuyzen H. van de Sande	1219	Braulier A.	314	Dahl J. Ch. C.	1180	Echena R. da	1424
Balmer J.	7289	Brechbühl J.	7290	Dahl R.	1336	Eder B.	113
Bandi H.	1523, 1524	Brem R.	59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66,	Dali S.	104, 109, 327, 7487	Edridge H.	1168
Bangerter W.	307		67, 68, 69, 615, 617, 618, 619, 620, 621	Dalle Nogare M.	1793, 1794	Edzard D.	51
Bänninger O.Ch.	56, 57, 58	Brès F.	7164	Danioth H.	75, 76, 639, 640, 7295	Egger J.	1595
Barbedienne F.	4044	Breughel II J.	1101	Dänische Schule 19.Jh.	1566	Eglin Gebr.	2013, 2014, 2015
Bargheer E.	308	Brianchon M.	316	Danner J.	1567	Egorov A.	1596
Barnadas R.	1527, 1528	Brignoni S.	622, 623	Daumier H.	7236	Eichinger O.	1597
Barraud A.	1529	Bril M.	1016	de Klerk W.	1737	Eisen I.	3898
Barraud M.	54, 609, 610, 612	Bril P.	1017	Deck L.	641, 642	Elmiger R.	644
Barth P.B.	1530	Brodwolf J.	501	Decorchemont F.E.	111	Elsässisch 19. Jh.	1425
Barthalot M.	9	Buchser F.	1549	Dedreux A.	1230	Englische Schule 18. Jh.	1057
Bastonnier W.	7764	Bucker H.	4380	Defaux A.	1218, 1238, 1251	Englische Schule 19. Jh.	
Batti E.	1531	Bühler E.	1550	Dehansy Ch.	7434		1598, 1599, 7241
Bauer M.A.J.	2076	Bulatov E.	503	Delacroix-Garnier P.	1161	Ermini A.	1600
Baumgartner	7161	Bürgi R.	7291	DeLaunay S.	328	Erni H.	114, 645, 646, 647, 648, 649,
Baumgartner A.	7160	Buri S.	624, 625, 626	Delauzières A.	1568		2111, 7298
Bavier Ursula	613	Burmeister P.	1271	Delden J. van	1258	Ernst M.	337
Bayerische Schule um 1800	5151	Bütler J.	7292	Delouis N.	1569	Escher A. von	7368

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Escher E.A. von	72	Französische Schule um 1900	Hackert K.L.	2020	Hugo V.	7449
Esposito R.	338	1634, 1635, 4028, 4053, 7246	Hackl G. v.	1447	Humbert Ch.	1700
Estève M.	339, 340	Französische Schule 19.-20. Jh.	Hackstuhl	1663	Humbert Ch.-A.	7313
Europäische Schule 18. Jh.	1373, 1601	Französische Schule Anfang 20. Jh.	Haefliger L.	83, 85, 86, 87, 88, 89,	Hundertwasser F.	350
Europäische Schule 19. Jh.	1227, 1426, 4020	32, 1637, 1638		90, 91, 656, 657, 658, 1664	Hunziker G.	1701
Europäische Schule 1. H. 20. Jh.	7171	Französische Schule 1. H. 20. Jh.	Hafner M.E.	7307, 7308	Hunziker M.	679, 7451
Europäische Schule 20. Jh.	341, 7731, 7766	1639, 1640	Hagenauer F.	105, 107	Innerschweizer Schuler 19. Jh.	1706
Evard J.A.	7172, 7173	Französische Schule 20. Jh.	Halberg-Krauss F.	1295, 1665	Irolli V.	1204
Everdingen A. van	1110	1641, 7176, 7786	Haller C.	1666	Iseli R.	231, 516
Falchetti G.	1265	Frei-Kummer K.	Hamman E.	7252	Isler V.	273
Fassianos A.	513	Frémiet E.	Hampe G.	1667	Israels J.	1449
Fazzino Ch.	514	Frey J.J.	Hansen C.Ch.C.	1191	Isteiner Klotz	7259
Feininger L.	342	Frey O.I.	Hartmann W.	70, 662	Italienische Schule 15./16. Jh.	1038,
Felber C.F.	1602	Freymond A.	Havenith H.	4378		1707, 1708
Ferri C.	1128	Friedlaender J.	Heemskerck E. van d.Ä.	1091	Italienische Schule 16. Jh.	1015, 4030
Festa B.	1202	Friedländer F.	Hegi F.	2021, 2022	Italienische Schule um 1600	1049,
Fichot Ch.	2016	Fritz O.	Heimig W.	1668		7184
Filippini F.	115, 116	Galante	Heinzmann C.	2023	Italienische Schule 16./17. Jh.	1040
Fink T.W.	22	Galusera G.	Hemessen J. S. van	1010	Italienische Schule 17. Jh.	1023,
Finsterer A.	343	Gampert O.	Hentzy R.	7372		1047, 1105, 1135, 1709, 4002
Fiorini M.	344, 7242	Gandolfi U.	Herbst A.	663, 664	Italienische Schule Ende 17. Jh.	1108
Firle W.	1288	Gardeur	Herfeldt M.	36	Italienische Schule um 1700	1710, 1711
Fischer B.	7299	Gartmeier H.	Herrmann H.	1276		1387,
Fischer H. L.	1427	Gatta S.X. della	Herrliberger D.	2024, 2025		1388
Fischer L.	79	1436, 1437, 1438,	Herzog F.M.	1669	Italienische Schule 18. Jh.	1106, 1112,
Fischer H.	7301, 7436	1439, 1440, 1441	Hess H.	1448		1126, 1129, 1141, 1386, 1389, 1712,
Flämische Schule 16. Jh.	1009, 4006	Gavarni P.	Hesse B.	665		1713, 1714, 1715, 4034, 4038
Flämische Schule 17. Jh.	1044, 1045, 1134, 1375, 1603, 1604	Gavriltchik V.	Heuser Ch.	1293	Italienische Schule Ende 18. Jh.	1716
Flämische Schule 18. Jh.	1150, 1605, 7174	Gebhardt K.F.E. von	Heussler E.G.	1670	Italienische Schule um 1800	1055,
Flämische Schule 19. Jh.	1606	Gehr F.	Hindenlang K.H.	1671		1717, 1718, 1719, 1720, 4010
Flegel G.	1018	651, 659, 1648, 7304	Hobbenma M.	7179	Italienische Schule 19. Jh.	1450, 1721,
Flers C.	1259	Geibel C.	Hockenjos E.	1673		1722, 1723, 1724, 1725, 1726, 1728,
Flora P.	7243	Geiser K.	Hodel E. d.Ä.	7180		4037, 4045, 5152
Flück J.P.	1607	Gemito V.	Hodel E. d.J.	1674, 1675	Italienische Schule Ende 19. Jh.	1727
Fontebasso F.	1165	Genfer Schule 18. Jh.	Hodler F.	666, 667, 668, 669, 670,	Italienische Schule um 1900	1451,
Forain J.L.	1429	1383, 1384		671, 672, 673, 674		1452
Forster J.	4379	Genueser Meister 2. H. 17. Jh.	Hofer W.	675	Italienische Schule 20. Jh.	351, 352,
Foster G. S.	1642	Genueser Meister 1. H. 18. Jh.	Hoffmann A.	1677		1729, 1730
Foujita T.	345	1027	Hoffmann R.	1676	Jacob A.	1702
Franck Ph.	1430, 1431	1032	Hofmann W.	7309	Jacob E.	1703
Frankl F.	7175	Georgy Eduardowi S.	Hogarth W.	7255, 7256	Jacobs H.	4041
Französische Schule 12. Jh.	4001	1594	Högl W.	1154, 1155	Jacquet J.M.	517
Französische Schule 16. Jh.	4004	Gérard F. P. S.	Holenstein W.	1678	Janczak J.J.	92
Französische oder italienische Schule 16./17. Jh.	1136	1159	Holländische Schule 16. Jh.	1039	Japanische Schule 19. Jh.	3908, 7645
Französische Schule 17. Jh.	1376	Gerbig A.	Holländische Schule 17. Jh.	1033, 1042, 1050, 1062, 1076, 1081,	Japanische Schule 20. Jh.	7657
Französische Schule um 1700	1123, 1127	Gessner S.		1680, 1681, 1682, 1683	Jeanneret H.	682, 1704
Französische Schule um 1750	4048	Ghezzi G.	Holländische Schule um 1700	1679	Jeanneret R.	680
Französische Schule 17./18. Jh.	1169	Giacometti A.	Holländische Schule 17./18. Jh.	1065,	Jaurat E.	7258
Französische Schule 18. Jh.	1058, 1119, 1139, 1377, 1378, 1382, 1608, 1609, 7244	81, 661		1685	Jegerlehner H.	1705
Französische Schule Ende 18. Jh.	4208	Gianoli D.	Holländische Schule 18. Jh.	1064,	Joly A.V.	2027
Französische Schule 18./19. Jh.	1245	1651		1241, 1686	Jonge J.H. de	1229
Französische Schule Anfang 19. Jh.	1428	Gilbert F. A. G.	Holländische Schule Ende 18. Jh.	7182	Jongkind J.B.	1235
Französische Schule 19. Jh.	1616,	1652	Holländische Schule 19. Jh.	1210,	Joubert L.	1249
	1237, 1247, 1411, 1434,	Gimmi W.		1212, 1687, 1688, 1689,	Juillerat J.-H.	1453
	1610, 1611, 1612, 1613, 1614,	652, 653	Holländische Schule 20. Jh.	1690, 1691, 1692	Kaiser K.G.	7185
	1615, 1617, 1618, 1619, 1620,	Giovanoli V.		1693, 1694	Kalmukoglu N.	42, 43, 44
	1621, 1622, 7245, 7592	2018	Holländische Schule 20. Jh.	2026	Kamer A.	353
Französische Schule um 1860	1633	Girardet K.		1695	Kampf A.	355
Französische Schule um 1890	10	1310	Holländische Schule 20. Jh.	1696	Kaplan N.	7260
Französische Schule 2. Hälfte 19. Jh.	1623, 1624	1653		1696	Kathriner K.	7315
	1632, 1634	1443	Holländische Schule 20. Jh.	17181	Kathy R.	1731, 1732, 1733
	1630, 1631, 1632	1654, 1655		1096	Kauffmann H. W.	1284
Französische oder Schweizer Schule Ende 19. Jh.	1627	1122	Holländische Schule 20. Jh.	1103	Kauffmann J.C.	1734
		Gogo F.		1697	Kaufmann K.	1226
		Gonin F.	Holländische Schule 20. Jh.	1300	Keller F.	683
		Gorokhovskiy E.		4047	Keller H.	2028
		Gos F.		1698	Kelly A. E.	1735
		Gos F.-M.-E.		7183	Kern H.	1333
		Gourdon R.		1167, 1385	Kessel F. van	1034
		Graf B.		7310, 7311, 7312	Kips E.	354
		Grasso M.		677, 678	Kirchner E.L.	356
		Greter R.		1699	Kläui H.	1736
		Griechische Schule 20. Jh.				
		Griffier d. Ä. J.				
		Grimaldi G. F.				
		Groenenwegen A. J.				
		Gronard Ph. L.				
		Grützner E. von				
		Gschwind H.				
		Gubler M.				
		Gubler Th.				
		Guigné Ch.				
		Guignon Ch.-L.				
		Guilloux Ch.				
		Gutersohn U.				
		Gutzwiller S.				
		Guy A.				

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Klee P.	82	Lot H.	1252	Monogrammist KM	1773	Pausinger F.X. von	1194
Kleine I.	1203	Louis XIV.	7262	Monogrammist KT	1774	Pecchio D.	1807
Klemm E.	1266	Löw M.	7323	Monogrammist I.SP	7192	Pellegrini A.H.	47, 48
Klemm W.	7316	Löwith W.	1195	Monogrammist M. R.	1048	Pelt G. van	1312
Klimsch E.	1454, 1455	Lubomirsky M.	1749	Monogrammist PL	386, 387, 1775	Penck A. R.	523, 524
Koester A.	8	Lugardon J.-L.	7325	Monogrammist S.M.	7193	Perger S.	1466
Kohler-Chevalier W.	518	Lüpertz M.	214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222	Monogrammist S.P.	7327	Perignon A.N.	2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055
Kolb A.	357	Lurcat J.	367, 368	Monogrammist T.G.	1776	Perlrott Csaba V.	1347
König F.N.	2029, 2030, 2031, 2032	Lüscher R.	1750	Monogrammist TM	1777	Persische Schule 19. Jh.	3911
Kopp J. K.	5155	Lüthi U.	521	Monogrammist W.H.	1778	Pesne A.	1156
Koppay J.A.	1232	Luzerner Künstler	689	Monticelli A.	1197, 1222	Pezant A.A.	1211
Krebs K.	7317	Lydis M.	1751	Montony E.	4046	Pfister F.	1808
Kreienbühl J.	681, 7318	Lyudogovskii A.	203, 204	Moor K.	30	Pfister H.	7199
Kreling W.	1738	Lyumkis A.	201, 202	Moos M. von	696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 7328	Pflieder L.	1809
Kruck Chr.	519	Maass E.	112, 690, 691	Mor A.	1006	Piasecki L.	4206
Kruseman J. Th.	1215	Maes E.R.	7188	Morgenthaler E.	1323, 1781	Picasso P.	391, 2127
Kubist anonym	520	Maes N.	1056	Mote G.W.	1248	Pico PC.	1810
Kuehl G. J.	1190	Magnasco A.	1115	Moucheron I. de	1085	Pigal E.J.	1467
Kuenzi R.	1739	Magni G.	1206	Mouthelier	2048, 2049	Pilny O.	1811
Kulik O.	212	Maire A.	1753	Mühlemann J.	1782, 1783	Pinelli B.	1170
Kündig R.	24, 27, 28, 29	Malkowsky H.	223	Müller B.	705	Piranesi G.-B.	1395
Küng W.	7186	Mannlich J.Ch. von	2124	Müller G.	1784	Plank J.	7271
Kuniyoshi U.	3905, 3906	Märki J.	1752	Müller H.	7329	Plattner H.	224
Kutscha P.	1740	Marko K.	1183	Müller W.E.	704, 1785, 7195	Plumbe R.	1812
L'Éplattenier Ch.	366, 685	Marquet A.	374	Müllli R.	1786	Pohl E.	1813
Laar P. van	1390	Martin E.L.	1755	Mullikin M.A.	1789, 1790	Pompon F.	108
Laigneau H.	1741	Marxer A.	1756	Mumprecht R.	522	Portmann H.	1814
Lairresse G.	1035	Marzorati	1272	Münchner Schule 19. Jh.	1787	Pothof H.	99, 709
Lambert-Rucki J.	4057	Masereel F.	372	Münchner Schule um 1900	1788	Pourbus d.J. F.	1059
Landry F.	2170	Masereel F.	372	Munkacsy M.	1331	Prout S.	1468
Lange	1456, 7319	Masson A.	375, 376	Münster S.	2125	Pryn H.J.N.	20
Langenbake J.	1742	Masson M.	12, 13	Mura A. della	1205	Pugi G.	4043
Langenegger J.	7320	Matt H. von	692, 693	Murali P.B.	4201, 4202	Queloz H.	7332
Lansere E.A.	4052	Matter G.	1757	Music Z.A.	388	Quitard (Vecu) V.	1816, 1817
Lapicque Ch.	358	Mattioli S.	694	Neapel	2087	Quizet A.	7569
Lapierre L.-E.	1743	Mazieres B. de	1392	Neapolitanische Schule 18./19. Jh.	4013	Raetz M.	710
Lastman P.	1019	Mead R.	373	Neapolitanische Schule 19. Jh.	1464	Raffael	1818
Latter R.	1744	Medici B.	2162	Neogrady A.	1462	Ravenstein P. von	1819, 1820
Laurent G.H.	4050	Medici F.	2163, 2164	Nestel H.	1463	Redouté P.J.	7273
Lauri F.	1130	Meesters D.	1758	Nicolet A.C.	2171	Rees O. van	392
Lavieille E.	1216	Meier W.	7326	Niederländische Schule 17. Jh.	1158	Reinhard A.A.J.	1821
Le Corbusier	684, 686	Meindl A.	1759	Niederländische Schule 19. Jh.	1791	Reinhold G.	1185
Le Moal J.	363, 364	Meister O.	1760	Niederländische Schule 20. Jh.	26	Reinhold F. Ph.	1187
Lebedev R.	213	Meneguzzo F.	227	Niethammer E.	1792	René M.	7334
Lecomte H.	7263	Menn B.	1761	Nooms Reinier	1100	Renover J.	1469
Léger F.	359, 360, 361, 362	Mentha E.J.	1326, 1460	Normann A.	1260	Reni G.	1822
Legout-Gérard F.M.-E.	11	Menzel A. von	1198	Novelli P.A.	7265	Renoir P. A.	1470
Leibnitz H.	1186	Merész G.	1762	Noverre	7196	Reussner	4058
Leickert	1207	Merian K.	2046	Nussio O.	1795	Revol C.	1224
Leleux A.	1236	Mesterhazy	1763	Nyfelner A.	16, 1797, 1798	Reynolds L.	1823
Lemaitre N.	1324	Metsu G.	1036	Oosterwyck M. van	1097	Ricciardi O.	1199
Lemke	7261	Mettler J.	1332	Opitz F. K.	706, 707, 7330	Richard V.	1471
Lepetit A.-M.	5	Meyer D.	1022	Orlik E.	389	Richert L.	1824
Lepoittevin E.M.E.	1253	Meyer R.	695, 1764	Ostade I. van	1393	Richterich M.	711
Lermite	7321	Meyer von Bremen J.G.	1196	Österreichische Schule 18. Jh.	1799,	Rick N.	712, 7335
Lersy R.	1745, 1746	Michau Th.	1080	Österreichische Schule 19. Jh.	1800	Riener K.	4054, 7803
Lesniewicz H.	93, 94	Michel A.	7264	Österreichische Schule 2. H. 19. Jh.	1801,	Rieter J.	1306
Lessoré E.-A.	1457	Michelangelo	1025	Österreichische Schule Ende 19. Jh.	1802, 7266, 7267	Rispoli-Terzillo G.	1825
Leu A.W.	1458	Mignard P.	1162	Ott J.N.	1184	Risse H.U.	1053, 1054
Leuenberger E.	7322	Millet J.F.	1029, 1094	Oudry J.B.	7268	Riva G.	1826
Liebermann M.	370, 371, 1459	Miro J.	377, 378, 379, 380, 381, 382, 385	Pahud E.	7197	Rivas H.	1262, 1263
Liender P. J.	1391	Modersohn Ch.	383, 384	Paolo	708	Robert L.	1828
Limbach H.	7787	Modersohn O.	73, 74	Pape E.	1805, 1806	Robert P.Th.	98
Lin H. van	1747	Moncel Th. du	2047	Parmigianino	1394	Robert E.	1827
Liner C. junior	226, 687, 688	Monnoyer J.B.	1066	Pascin J.	390	Robin	1830
Liner C. senior	52	Monogrammist TP	3	Passarotti B.	1060	Rodin A.	397
Linton W.J.	1329	Monogrammist WH	1779	Pauli F.E.	7331	Roesch C.	713
Lippi L.	1131	Monogrammist CA	1767	Paunzen A.	1465	Röhl M.	1472
Locatelli A.	365	Monogrammist C.G.S.	7189, 7190			Rohrich F.W.	1163
Locca A.	1748	Monogrammist C. L.	1769			Romano G.G.	1831
Löffler-Radymno L.	1340	Monogrammist C.Sch.	1770			Rombouts S.	1075
Looser H.	7187	Monogrammist E.G.	7191			Römische Schule um 1622/30	1137
Lory G. fils	2035, 2036, 2037, 2038	Monogrammist HL	1772			Rommelaere E.	7275
Lory G. père	2034	Monogrammist H. L.	1771				
Lot	369, 7324						

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Roosenboom N.	1217	Schütz J.G.	1151	Steinberg S.	402	Venezianische Schule 17. Jh.	1041, 1118
Rosalbin de Buncey M.-A.	1551	Schuylenbergh A. van	533	Steinemann C.	234, 235, 236	Venezianische Schule 18. Jh.	1121, 1125, 1928
Rossi	393	Schwab M.	1863	Steiner R.	7208	Verboeckhoven E.	1929
Rossmann M.G.	1160	Schwäbischer Meister um 1490	1002	Steinhammer F.Ch.	1012	Verboeckhoven E. J.	1214
Rostand J.	2129	Schwanthaler T.	4029	Stettler G.	7346	Verbrugge C.H.	1930
Roth W.	7336	Schwarz C.	1008	Stocker C.	123, 734	Verhaegen F.	412
Rouault G.	2172	Schwarz W.	399, 1864	Stöckli P.	729, 730, 7347	Verhoesen A.	1213
Rousseau Th.	1473, 1474	Schwarzenbach P.	232, 233	Stöcklin Ch.	7209	Vermeer van Haarlem J.	1102
Roux F.	1342	Schweizer Meister um 1550	1024	Stoiloff A.C.	1345	Vernon P.	1220
Royen W.F. van	1063	Schweizer Schule 16. Jh.	7626	Storck A.	1098	Veronese P.	1931
Rubens P.P.	1396	Schweizer oder süddeutsche Schule 18. Jh.	1043	Straet J. van der	1061	Vertin P.G.	1932
Rückert F.	1833	Schweizer Schule 1. Hälfte 18. Jh.	1111	Strauss H.A.	1908, 1909	Vetsch Ch.	1933, 1934
Ruppli	7337	Schweizer Schule 1876, 7341	1866, 4008, 4032	Strij J. van	1092	Vieira da Silva M.E.	410
Rusch D.	1834	Schweizer Schule Ende 18. Jh.	7380	Stückelberg E.	1299	Vigny S.	1935
Russische Schule 16. Jh.	1835	Schweizer Schule um 1800	1867, 1868, 4203, 4204, 4205	Südamerikanische Schule 18. Jh.	1910, 7210	Villon J.	413, 414, 416
Russische Schule 17. Jh.	7200	Schweizer Schule 1867, 1868, 1879, 1880, 1881	1867, 1868, 4203, 4204, 4205	Süddeutsche Schule Ende 17. Jh. / Anfang	4012	Vitaly J.	1243
Russische Schule Anfang 18. Jh.	1836	Schweizer Schule um 1820	1869	Sundukov A.	209	Vogel G.L.	2065
Russische Schule 18. Jh.	1397, 1837, 1838, 1839	Schweizer Schule 1. H. 19. Jh.	1870	Surbek V.	733	Volere E.	1936
Russische Schule 18./19. Jh.	1840	Schweizer Schule Ende 19. Jh.	1871	Sveshnikov B.	542	Volkov S.	210
Russische Schule 19. Jh.	1841, 1842, 4102, 7201, 7202	Schweizer Schule um 1900	1325, 1479, 1873, 1874, 1875, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881	Szanto P.	409	Volmar J.G.	1328
Russische Schule Anfang 19. Jh.	1350	Schweizer Schule 2. H. 19. Jh.	7342	Tanner P.	732, 7348	Volmar J.S.	1486
Russische Schule um 1900	1351, 1843, 7705, 7706	Schweizer Schule um 1860	1872	Tapies A.	411	Volovick L.	1348
Russische Schule 19./20. Jh.	1844	Schweizer Schule Ende 19. Jh.	1882, 1883	Tempesta A.	2134	Vos M. de	1007, 1400
Russische Schule 20. Jh.	38, 394, 1845, 1846, 1847, 1848	Schweizer Schule um 1900	1, 1480, 1884, 1885, 1886	Tempesta P.	1089	Vuillermet Ch.F.	1487, 1937
Rüxner G.	2130	Schweizer Schule 20. Jh.	534, 726, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 7203, 7205, 7344	Teniers d. J. D.	1086, 1912, 1913	Wagner J.	7214
Rysbraeck P.	1109	Schweizer Schule Anfang 20. Jh.	18, 725, 1888, 7343	Ternelli A.	7211, 7212	Wagner O.	7215
Ryser F.	1849	Schweizer Schule frühes 20. Jh.	1887	Tessari V.	1482	Walden N.	770
Sächsisch/polnischer Maler um 1766	1157	Schweizer Schule um 1820	1870	Thiersch L.	7213	Waldmüller J.	1938
Sagal W.	7338	Schweizer Schule 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 7203, 7205, 7344	1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 7203, 7205, 7344	Thoma H.	1483	Walseth N.	1339, 1341, 1939
Saint Phalle N. de	122, 396, 525	Schweizer Schule Anfang 20. Jh.	18, 725, 1888, 7343	Thomann G.A.	1914	Walthert G.	1289
Saint-Ours J.	1398	Schweizer Schule um 1820	1870	Thomassin D.	1275	Walthert W.	4382
Saksonov L.	526, 527, 528, 529, 530, 531, 532	Schwob L.	1895	Thomkins A.	735	Waterloo A.	1401
Sander L.	395	Seder A.	1279	Thorvaldsen B.	4055	Weber A.	7216
Sandoz E.M.	78	Segonzac A. D. de	336	Tiepolo G.	1138	Weber O.	7217
Sandoz J.	1850	Seinsheim A. v.	1188	Tinguely J.	736, 737	Weenix J.	1104
Sans Castaño F.	1851	Selmersheim-Desgrange J.	398	Tobler V.	1915	Weinix J.B.	1940
Sauter E.	714	Senn J.	1481	Towfighi N.	1916	Weinmann R.	1488
Savini A.	1267	Seyler J.	2	Toyokuni III U.	3904	Welte Gottlieb	1941
Saxe M. de	2173	Shalom I.B.	228, 229	Trouillebert P.D.	1209	Westchiloff C. A.	1352
Scarvelli S.	1475, 1476	Shapiro S.	403	Troxler G.	7349, 7350	Westrussische Schule 17. Jh.	1133
Schalek M.	39	Shinsui I.	3907	Troxler G.A.	1917, 1918, 1919	Wetli H.	95, 771, 7351
Schalken G.	1124	Sidler A.	1896	Troxler I.	1920	Weyden R. van der	1001
Schärer H.	715, 716	Sieber H.R.	727	Troxler J.	1921	Wiederkehr P.	126, 127, 128, 130, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 1942, 7218
Schelfhout A.	1208	Siegenthaler E.	7206	Tschaggeny Ch.-P.	1231	Wieland H.B.	779, 1943
Schenk K.	33, 34, 35, 1852, 1853	Sigg H.A.	1897	Tschudi L.	124, 125, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766	Wieteska W.	274
Schenker J.M.	1854	Sigg R.	7345	Tschumi O.	767	Wigmana G.	1116
Scheuchzer J.J.	2099	Signac P.	46, 404	Uhl	1922	Willems F.	1255
Scheuchzer W.	1855	Silvani F.	1898	Ulmer Meister, um 1460/70	1003	Willumsen Fr.	1338
Schibli J.	7339	Singier G.	405, 406, 407, 408	Ulrich J.	1923	Winterlin A.	1944
Schiele E.	401	Sivers geb. Krüger C. von	1899	Ungarische Schule 19. Jh.	1334	Wolf C.	2069
Schiess A.	717	Sjamaar P.G.	1900	Ungewitter H.	17	Wolf W.	1945, 7219
Schiess H.R.	1856, 7340	Smith H.	1257	Urbach J.	1924	Wou-Ki Z.	415
Schiess R.	1857	Smudja G.	1901	Urwyllyer H. U.	768, 1925	Wouwerman P.	1093
Schiess T.	1858	Soder A.	728	Ury L.	41	Wright F.L.	129
Schliepstein G.	7	Sommer J.A.F.	1902	Uyttenbroeck M. van	1087	Wright R.W.	1346
Schlösser C.B.	1859	Sonscher B.	7207	Vallet E.-E.-F.	1484	Wydler U.	7352
Schmid A.	2064	Sooster Ü.	535, 536, 537, 538	Vallotton F.E.	769	Wyrsch Ch.	778
Schmid H.	718	Spanische Schule um 1700	1140	Valtelina Raffaello della	1014	Wyss R.	780, 781, 782, 7353
Schmidiger A.	719	Spanische Schule 18. Jh.	1904, 4007	Varese G.	1926	Yakovlev V.	543, 544, 545
Schmidt M.	1860	Spiridonov N.	208, 539, 540	Vasarely V.	541	Zampieri (Il Domenichino) D.	1084
Schmitt	400	Spitzweg C.	1192, 1193	Vaszary J.	6	Zemp A.	1946
Schnyder von Wartensee J.	1478	Spohler J.J.C.	1261	Vautier B.	1485	Zender R.	7220
Schönn A.	1477, 1861	Sporrer F.	4033	Vautier H.	71	Ziem F.	1947
Schreuer W. von	1862	Stademann A.	1254	Véder E.	7278	Zimmermann A.	1181, 1182
Schule von Barbizon	1525, 1526	Stagliano A.	1906	Velde E. van de	1927	Zollinger H.	2070
Schule von Pennsylvania 19. Jh.	7618	Stahl J.L.	1399	Velten W.	1274	Zuger Künstler	7354
Schürch J.R.	720, 721, 722	Stähly-Rychen G.	1905	Venedig um 1700	7785	Zünd R.	1489, 1490, 1491
Schurtenberger E.	84, 723, 724	Steele E.	1344			Zuppinger E.T.	1949, 1950
Schütz Ch. G.	1153	Steinberg E.	205, 206			Zürcher H.	7221, 7222, 7223

Abkürzungen / Abbreviations

B	Breite / Weith	Jh.	Jahrhundert / Century
D	Durchmesser / Diameter	L	Länge / Length
ct.	Karat / Carat Weight	LM	Lichtmass / Visible sheet size
G/gr.	Gewicht / Weight	RW	Ringweite in mm / Ring width in mm
H	Höhe / Height	T	Tiefe / Depth

Erläuterungen / Explanations

	Unserer Meinung nach		In our Opinion
Name ohne Zusatz	ein zweifelsfreies Werk des angegebenen Künstlers	Name without addition	undoubtedly a work of the stated artist
Zugeschrieben	wahrscheinlich ein Werk des angegebenen Künstlers	Attributed	probably a work of the stated artist
Werkstatt / Schule	aus der Werkstatt des angegebenen Künstlers, vermutlich unter seiner Aufsicht	Workshop/School	from the workshop of the stated artist, presumably under his supervision
Umkreis	ein zeitgenössisches Werk, unter dem Einfluss des angegebenen Künstlers	Circle	a contemporary work showing the influence of the stated artist
Nachfolge	ein Werk im Stil des genannten Künstlers, ohne verbindliche Angabe der Zeit	Follower	a work in the style of the stated artist without a binding statement about the time of creation
Art des	ein Werk im Stil des angegebenen Künstlers aus späterer Zeit	Style of	a work in the style of the stated artist from a later period
Nach	eine Kopie eines Werkes des angegebenen Künstlers	After	a copy of a work of the stated artist
Signiert/datiert	das Werk wurde von der Hand des Künstlers signiert und/oder datiert	Signed/dated	the work was personally signed and/or dated by the artist
Trägt die Signatur	von anderer Hand signiert	Bears signature	signed by someone else later

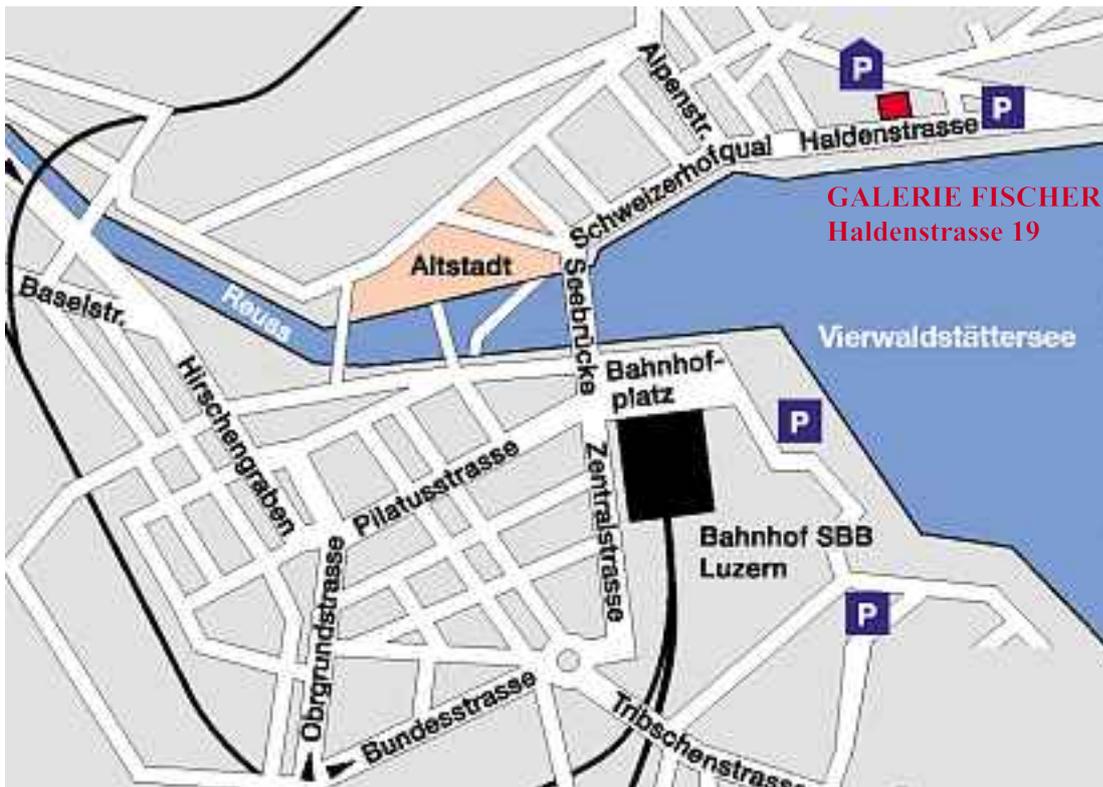
Die beiden angegebenen Schätzungen sind unverbindliche Richtlinien für die zu erwartenden Zuschläge in Schweizer Währung bzw. in EURO, berechnet auf Basis 1 EUR = CHF 1.60.

Both quoted values are non obligatory estimates only of the prices in Swiss Francs expected to be realized, as well as in EURO – on the base rate of exchange 1 EUR = CHF 1.60.

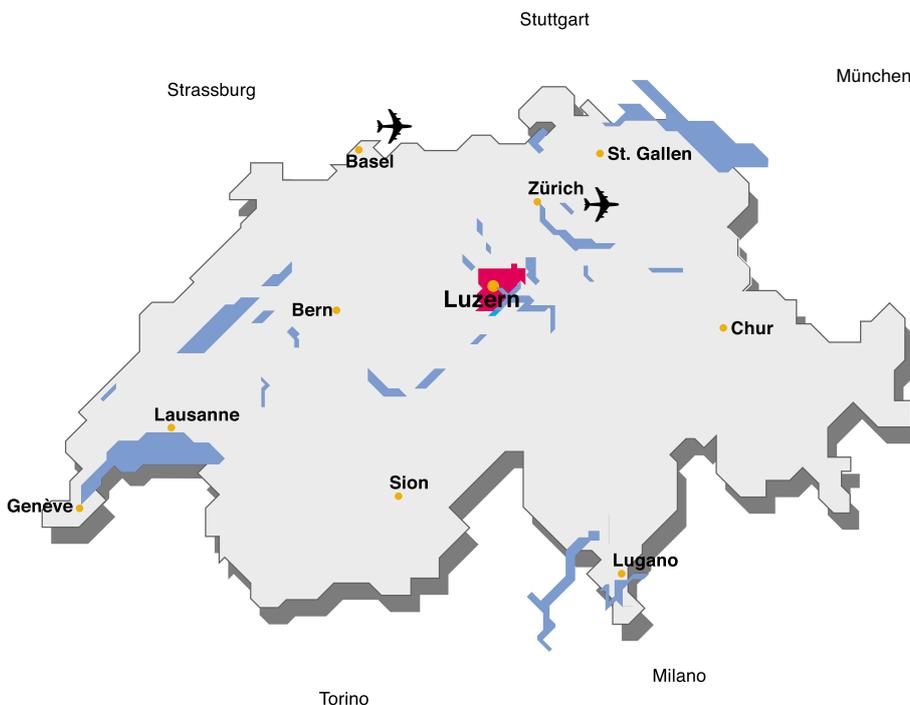
Für die Farbtreue der Reproduktion im Katalog gegenüber dem Original können wir keine Gewähr übernehmen.

We cannot guarantee the authenticity of the colors of the reproductions in the catalogue against the original.

So finden Sie uns in Luzern



So kommen Sie nach Luzern



ANREISE MIT DER BAHN:

Düsseldorf – Luzern 6 Std.
Hamburg – Luzern 7 Std.
Stuttgart – Luzern 4 Std.
Innsbruck – Luzern 5 Std.
Mailand – Luzern 4 Std.
Paris – Luzern 7 Std.

ANREISE MIT DEM FLUGZEUG:

Bahn ab Zürich-Flughafen – Luzern 1 Std.

ANREISE MIT DEM AUTO:

Basel – Luzern 1 Std.
Zürich – Luzern 1 Std.
Genf – Luzern 3 Std.
München – Luzern 4 Std.

Katalog-Abonnemente

Gerne senden wir Ihnen in Zukunft unsere Auktionskataloge - sei es als gedruckter Katalog oder als Katalog auf CD-Rom - zu. Zudem besteht die Möglichkeit, die Auktionskataloge auf unserer website als pdf-Dokument herunterzuladen oder die Objekte in unserem online-Katalog zu besichtigen.

Bitte senden Sie mir in Zukunft die folgenden Kataloge:

- Moderne & zeitgenössische Kunst**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom

- Bedeutende Gemälde alter Meister & Gemälde 19. Jh., Arbeiten auf Papier 15.–19. Jh.**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom

- Skulpturen, Kunstgewerbe, asiatische & aussereuropäische Kunst, Gemälde II, Helvetica, Bücher, Schmuck, Taschen- & Armbanduhren**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom

- Antike Waffen & Militaria**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Land: _____

Tel.: _____

email: _____

Bitte retournieren an:

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG
Haldenstrasse 19 • CH-6006 Luzern • Tel. +41 (0)41 418 10 10 • Fax +41 (0)41 418 10 80
www.fischerauktionen.ch • info@fischerauktionen.ch

Auktionsaufträge

Der Unterzeichnete erteilt der Galerie Fischer Auktionen AG, Luzern, den Auftrag, in seinem Namen und auf seine Kosten folgende Objekte zu ersteigern:

Name: _____

Genaue Adresse: _____

Telefon: _____

Versteigerung vom: _____

Nr.	Gegenstand	CHF Preis (ohne Aufgeld/MWST)

Der Auftraggeber erklärt sich mit den Auktionsbedingungen sowie den Bedingungen für die Stille Auktion, wie sie im Katalog abgedruckt sind, einverstanden. Ein allfälliger Widerruf des Auftrages ist nur wirksam, wenn dessen Empfang von der Beauftragten schriftlich bestätigt wird. Aus Aufträgen, welche nicht zur Ausführung gelangen oder bei welchen kein günstigerer als der oben bezeichnete Preis erzielt wird, haftet die Beauftragte nicht.

Die vom Auftraggeber notierte Lot-Nr. ist für die Beauftragte ausschlaggebend.
Aufträge, die auf der Rückseite fortgeführt sind, müssen dort ebenfalls visiert sein.

Der Auftraggeber bestätigt ausdrücklich, als ausschliesslichen Gerichtsstand Luzern-Stadt und schweizerisches materielles Recht anzuerkennen.

**GALERIE FISCHER
AUKTIONEN AG
LUZERN**

Ort/Datum:

Unterschrift des Auftraggebers:

VERSANDANWEISUNG

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang auf Ihre Anweisung vorgenommen.

Bitte in Block- oder Maschinenschrift ausfüllen und unterschreiben.

- Post
 Luftpost } (gemäss Postbestimmungen)
- Luft/Seefracht
- Spedition
- Abholung persönlich
- Abholung durch Beauftragten
(nur gegen Vollmacht)
- Versicherung (nur zum vollen Rechnungsbetrag)

Zerbrechliche Objekte, Gemälde unter Glas und grosse Objekte allgemein können mit der Post nicht versandt werden. Wir empfehlen Ihnen die Spedition Gabriel Transport AG, Herdern 17, 6373 Ennetbürgen. Tel. +41 (0)41 624 40 40, Fax +41 (0)41 624 40 44 oder info@gabriel.ch
Bank: Credit Suisse, CH-6002 Luzern
Konto: 422539-81 (CHF) oder 422549-82 (EURO)
Swift code: CRESCHZZ60R
IBAN: CH84 0483 5042 2549 8100 0

Versand an:

Telefon:

Rechnungsempfänger: (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum / Unterschrift:

Ich bezahle die Versandkosten folgendermassen (ausser Gabriel Transport):

- Bargeld/Check liegt bei
- Ich bezahle per Kreditkarte

Name/Vorname _____

Kreditkarte _____

Kartenummer _____

CVC _____

(letzte 3 Zahlen auf der Kartenrückseite)

Verfalldatum _____

Unterschrift _____

SHIPPING INSTRUCTIONS

Galerie Fischer is prepared to instruct packers and shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment and instructions.

Please type or print instructions and sign below.

Methods of despatch (please tick as required)

- Surface Mail
 Airmail } (in accordance with postal regulations)
- Air Freight
- Sea Freight
- Shippers/Carriers
- I will arrange collection
- Insurance (all lots insured at aggregate price, unless alternative value indicated)

No shipping by post of glazed pictures in frames, fragile items and big objects in general. We do recommend the following transport company: Gabriel Transport AG, Herdern 17, 6373 Ennetbürgen. Phone +41 (0)41 624 40 40, Fax +41 (0)41 624 40 44 or info@gabriel.ch
Bank: Credit Suisse, CH-6002 Lucerne, Switzerland
Account N°: 422539-81 (CHF) or 422549-82 (EURO)
Swift code: CRESCHZZ60R
IBAN: CH84 0483 5042 2549 8100 0

Lots to be packed and shipped to:

Telephone:

Charges to be forwarded to:

Date / Signature:

I like to pay the shipping costs (except Gabriel Transport):

- by cheque/cash enclosed
- by credit card

Name/First Name _____

Credit card _____

Card number _____

CVV _____

(last 3 figures on the back side of credit card)

Expiry date _____

Signature _____

Titelblatt

Kat.-Nr. 1313

ALBERT ANKER

Der alte Feissli mit Kind auf Ofenbank

Rückseite

Kat.-Nr. 1019

PIETER LASTMAN

Die Taufe Christi



FISCHER

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG

Haldenstrasse 19 • CH-6006 Luzern

Tel. +41 (0)41 418 10 10 • Fax +41 (0)41 418 10 80

www.fischerauktionen.ch • info@fischerauktionen.ch